INTERNATIONALE
PSYCHOANALYTISCHE
UNIVERSITÄT BERLIN

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der IPU
WiSe 2026/27

IPU Commented Course Catalogue
winter semester 2026/27

Stand: 23.09.2026

Inhaltsverzeichnis

Bachelor Psychologie: 1. Semester 4
Bachelor Psychologie: 2. Semester 9
Bachelor Psychologie: 3. Semester 16
Bachelor Psychologie: 4. Semester 20
Bachelor Psychologie: 5. Semester 23
Bachelor Psychologie: 6. Semester 25
Bachelor Psychologie – Modul 15: Theorie und Praxis der Psychoanalyse 25
Bachelor Psychologie – Affine Fächer 27
Bachelor Psychologie – Studium Generale / Extracurriculares Angebot 27
Master Psychology – 1st Semester 28
Master Psychology – 3rd Semester 33
Master Psychology: Electives Module 10 35
Master Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: 1. Semester 36
Master Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: 3. Semester 41
MA Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: Angebote rund um die BQT-III 44
Master Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: Wahlpflichtfächer WiSe 2026/27 und SoSe 2027 47
Master Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie in Teilzeit: 2. Semester 56
MA Psychoanalytische Kulturwissenschaft und Kulturpsychologie: 3. Semester 60
MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 4. Semester 62
MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 8. Semester 64
MA Leadership und Beratung: 1. Semester 64
MA Leadership und Beratung: 3. Semester 65
MA Leadership und Beratung: 5. Semester 66
MA Psychology focusing on Organisation: 1. Semester 67
MA Psychology focusing on Organisation: 3. Semester 72

EMJM Social Psychology of Transformation (SPOT) 75

Studium Generale: Extracurriculares Angebot für alle Studiengänge I Extracurricular Courses for All Degree Programs 90

DAAD Project “FiT” – Promotion of international talents for integration into studies and the labour market (“Förderung internationaler Talente”) 95

Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2020) 96

Examination – Master Psychology (English track) 96

Prüfungsleistungen – Master Psychologie TZ 97

Prüfungsleistungen – Master Psychologie Klinische Psychologie und Psychotherapie 98

Bachelor Psychologie: 1. Semester

Modul 1A: Vorlesung „Einführung in die Zugänge der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Geschichte“

Dozent:innen: Prof. Dr. Tilmann Habermas, Prof. Dr. Leonie Kampe, Prof. Dr. Sarah Bergmann, Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 12:00-14:00

Lernziele: Die Studierenden lernen grundlegenden Konzepte und methodischen Herangehensweisen der Psychologie und psychotherapeutischer Verfahren sowie deren Geschichte kennen. Sie erwerben grundlegendes Fachwissen über die Ideen- und Problemgeschichte verschiedener Teilbereiche der Psychologie, entwickeln ein Verständnis für die philosophischen Grundlagen des Leib-Seele Problems sowie ein Verständnis für die Verankerung der Psychologie in den Geisteswissenschaften und in den Naturwissenschaften. Ziel ist es, unterschiedliche Vorgehensweisen in der aktuellen psychologischen Forschung auf Grundlage ihrer historischen Wurzeln beurteilen zu können und zu psychotherapeutischen Verfahren in Beziehung zu setzen.

Inhalte: Psychologische Grundrichtungen im 19. und 20. Jh., Entwicklung psychotherapeutischer Verfahren im 20. Jh., Geschichte der Sozial- und Entwicklungspsychologie, Subjektverständnisse im gesellschaftlichen Kontext; wissenschaftspolitische Entwicklungen und interdisziplinäre Anschlüsse in der Psychologie.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen.

Studienleistungen: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit.

Literatur: wird in der VL bekannt gegeben.

Modul 1A: Praxisseminar „Psychoanalytisches Propädeutikum“ – A

Dozent: Arkadi Blatow

Termin: montags 14:00-16:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 1A: Praxisseminar „Psychoanalytisches Propädeutikum“ – B

Dozent: PD Dr. Pradeep Chakkarath

Termin: montags 14:00-16:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2A: Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre“

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2A: Vorlesung „Statistik I“

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: dienstags 10:00-12:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – A

Dozent: Jan von Salzen

Termine: dienstags 8:30-10:00

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – B

Dozent: Vinzent Scharrer

Termine: montags 18:00-20:00

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – C

Dozentin: Johanna Henniger

Termine: dienstags 18:00-20:00

Modul 4A: Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“

Dozentin: Prof. Dr. Annette Klein

Termine: donnerstags 14:00-16:00

Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Entwicklungspsychologie. Sie lernen zentrale entwicklungspsychologische Konzepte sowie geschichtliche Hintergründe, Theorien, Methoden und Forschungsstrategien kennen. Sie können Meilensteine der Entwicklung in der frühen und mittleren Kindheit beschreiben sowie Entwicklungsverläufe aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven verstehen und einordnen. Ziel der Vorlesung ist es, ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis entwicklungspsychologischer Fragestellungen und der Entwicklung von der frühen bis zur mittleren Kindheit zu entwickeln.

Inhalte: Die Vorlesung behandelt Entwicklungsprozesse und zentrale Entwicklungsaufgaben der frühen und mittleren Kindheit auf der Grundlage bedeutender entwicklungspsychologischer Theorien und Forschungsansätze. Hierzu zählen unter anderem Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung, lerntheoretische, psychoanalytische, bindungstheoretische und ökologische Ansätze sowie aktuelle Befunde der entwicklungspsychologischen Säuglingsforschung. Ergänzend werden ausgewählte empirische Studien und Videobeispiele vorgestellt, um theoretische Inhalte zu veranschaulichen und den Transfer zwischen Theorie und Forschung zu fördern.

Methoden: Vorlesung mit Videobeispielen aus der empirischen Forschung.

Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul 4B: Praxisseminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Annette Klein

Termine: dienstags 12:00-14:00

Lernziele: Die Studierenden erwerben anhand wissenschaftlicher Fachliteratur sowie durch die Arbeit mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (u. a. Videos und Fallbeispiele) vertiefte theoretische und praxisbezogene Kenntnisse der Entwicklungspsychologie und Pädagogischen Psychologie. Sie lernen, empirische Fachartikel zu lesen, deren Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse kritisch zu analysieren und wissenschaftlich zu präsentieren. Darüber hinaus können sie entwicklungspsychologische Fragestellungen wissenschaftlich einordnen, empirische Befunde kritisch reflektieren und deren Bedeutung für die Praxis beurteilen.

Inhalte: Im Seminar werden ausgewählte entwicklungspsychologische Themen der frühen und mittleren Kindheit vertieft. Behandelt werden sowohl normative Entwicklungsverläufe (z. B. die Entwicklung des prosozialen Verhaltens) als auch Störungen in der Entwicklung (z. B. exzessives Schreien oder Angststörungen) sowie Risiken für die gesunde Entwicklung (z. B. Kindesmisshandlung). Darüber hinaus wird die Bedeutung der Eltern-Kind-Interaktion für die kindliche Entwicklung thematisiert.

Methoden: Einführungen der Dozentin, Referate, Diskussionen, Videos und Fallbeispiele.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung des Semesters.

Modul 4B: Praxisseminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Annette Klein

Termine: dienstags 14:00-16:00

Beschreibung s. Modul 4B: Praxisseminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ – A

Modul 7A: Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“

Dozent:innen: Dr. rer. nat. Helen Niemeyer, Prof. Dr. Simone Salzer, Prof. Dr. Christiane Steinert

Termine: mittwochs 10:00-12:00

Lernziele und Inhalte: Studierende erwerben grundlegendes Fachwissen zu Konzepten, Theorien, Modellen und Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie (Definition, Grundlagen von Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen; Psychopathologie; Tätigkeitsfelder Klinischer Psychologen; Epidemiologie; Risiko- und Schutzfaktoren; Ätiologie; Einführung in klinisch-psychologische Störungstheorien; klinische Erhebungsverfahren und Forschungsmethoden; Psychotherapie und Psychotherapieverfahren; Psychotherapieforschung), das gemeinsam kritisch reflektiert wird.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – A

Dozentin: Marie Siebert

Termine: mittwochs 12:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – B

Dozentin: Jenny Eis

Termine: donnerstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – C

Dozentin: Stefanie Lipf

Termine: donnerstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 12X: Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ – A

Dozentin: Dilara Coskun

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Lernziele: Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende Prinzipien und Standards wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie zu verstehen und anzuwenden
- wissenschaftliche Literatur systematisch zu recherchieren, kritisch zu lesen und einzuordnen
- wissenschaftliche Inhalte strukturiert, adressatengerecht und nachvollziehbar schriftlich und mündlich darzustellen
- zentrale Regeln des Zitierens, Paraphrasierens und der wissenschaftlichen Argumentation korrekt umzusetzen
- eigene Arbeitsergebnisse sowie Forschungsergebnisse anderer reflektiert zu diskutieren

Inhalte: Das Seminar vermittelt grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie. Behandelt werden u. a.:

- Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- Literaturrecherche in psychologischen Datenbanken
- Lesen, Zusammenfassen und kritisches Einordnen wissenschaftlicher Studien
- Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Texte
- Zitieren, Paraphrasieren und Vermeidung von Plagiaten
- Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Inhalte

Methoden: Die Lehrveranstaltung beinhaltet praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen sowie die eigenständige Bearbeitung wissenschaftlicher Artikel.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, eigenständige Literaturrecherche; Ausarbeitung und Präsentation einer wissenschaftlichen Studie bzw. eines wissenschaftlichen Themas (Details werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).

Literatur:

- American Psychological Association (Ed.) (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7th edition)
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5. Auflage). Hogrefe

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 12X: Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ – B

Dozentin: Dipl.-Psych. Lisa Lässig

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme an der Lehrveranstaltung können die Studierenden:

- grundlegende Standards wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie anwenden,
- wissenschaftliche Fragestellungen und Argumentationen nachvollziehen, entwickeln und evidenzbasiert reflektieren,
- wissenschaftliche Informationen systematisch recherchieren, auswählen und kritisch bewerten,
- wissenschaftliche Textarten hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Funktion unterscheiden,
- wissenschaftliche Literatur zielgerichtet auswerten, präsentieren und diskutieren,
- wissenschaftliche Quellen nach etablierten Standards korrekt zitieren,
- die Bedeutung von Open Science sowie den reflektierten Einsatz von KI im wissenschaftlichen Arbeiten einordnen.

Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Methoden und Standards des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie. Behandelt werden insbesondere:

- Recherche wissenschaftlicher Literatur und Literaturverwaltung,
- Auswahl, Bewertung und kritische Reflexion wissenschaftlicher Quellen,
- Aufbau, Struktur und formale Gestaltung wissenschaftlicher Textarten,
- Zitationsregeln und Zitierstandards,
- Prinzipien von Open Science,
- Chancen und Grenzen des Einsatzes von KI im wissenschaftlichen Arbeiten.

Methoden: Inputs der Dozentin, praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Referate.

Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Recherche und Ausarbeitung der Präsentation einer wissenschaftlichen Studie.

Literatur:

- American Psychological Association (Ed.) (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7th edition)
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5. Auflage). Hogrefe

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 2. Semester

Modul 1C: Vorlesung „Motivation und Emotion“

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 10:00-12:00

Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen über Theorien, Konzepte und Forschungsmethoden zum Themengebiet Motivation und Emotion. Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen den behandelten theoretischen Konzepten und üben, allgemeinpsychologische Theorien und Modelle sowie empirische Befunde wissenschaftlich zu beurteilen.

Inhalte: Es werden grundlegende Konzepte und Theorien sowie aktuelle Befunde in den Bereichen Motivation, Volition und Emotion besprochen. Dies beinhaltet die Darstellung und Diskussion von unterschiedlichen Verhaltensdeterminanten sowie eine multidimensionale Betrachtung von Emotionen. Behandelt werden im Bereich Motivation unter anderem die Triebtheorie von Hull, die Feldtheorie von Lewin, das Konzept der Motive, insbesondere Leistungsmotiv (u. a. Atkinson), humanistische Theorien, Attributionstheorien sowie Handlungs- und Volitionstheorien. Im Bereich Emotion: klassische Emotionstheorien (z.B. James-Lange), evolutionspsychologische Ansätze & Basisemotionen (z.B. Ekman), kognitive Emotionstheorien (z.B. Schachter, Lazarus, Scherer). Beide Bereiche werden ergänzt um Ausblicke in neurowissenschaftliche Ansätze.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionen.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: dienstags 12:00-14:00

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden durch die Arbeit an wissenschaftlichen Originalarbeiten vertieft. Die Studierenden lernen, diese Arbeiten kritisch zu lesen und zu beurteilen und lernen die Methodenvielfalt der Allgemeinen Psychologie kennen. Ein weiteres Ziel ist das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentations- und Diskussionstechniken.

Inhalte: Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie. Schwerpunkt wird das Thema **„Vom Labor in den Alltag“** sein, welches wir uns anhand ausgewählter inhaltlicher Bereiche (z.B. Multitasking) in Bezug auf die wissenschaftlichen Möglichkeiten und Limitationen erarbeiten werden.

Methoden: Lesen und Bewerten wissenschaftlicher Texte, Kurz-Präsentationen, theoretische Perspektiven und empirische Befunde werden in Kleingruppen vertiefend erarbeitet, präsentiert und gemeinsam integriert.

Studienleistungen: aktive Teilnahme, Gruppenarbeit und Kurzpräsentation mit vorangehender Literaturrecherche.

Literatur: werden im Seminar bekanntgegeben.

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – B

Dozentin: Dr. Marina Palazova

Termine: dienstags 12:00-14:00

Thema: **Effekte der KI Nutzung auf die menschliche Psyche**

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden im Kontext der Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) vertieft. Weitere Ziele sind das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher, insbesondere englischsprachiger Fachliteratur, sowie das kritische Beurteilen von Forschungsmethoden und -befunden, auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten, das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Spätestens seit der Veröffentlichung von Large Language Models (LLM) (z.B. ChatGPT, 2022) ist Künstliche Intelligenz (KI) im Studium und Alltag allgegenwärtig. KI existierte jedoch schon vorher, etwa in regelbasierten adaptiven Lernsystemen (z.B. Duolingo), als Empfehlungsalgorithmen (z.B. Netflix) oder als regelbasierte Sprachassistenten (z.B. Siri, Alexa), die auf Natural Language Processing (NLP) Technologie gestützt sind. In diesem Seminar sollen Studierende die Einflüsse der Nutzung von KI auf die menschliche Psyche untersuchen: Welche Chancen und Risiken für psychische Funktionen wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, Denken, Emotionen und Motivation sind mit der kurz- und langfristigen Nutzung von KI verbunden? In Kleingruppen sollen dabei aktuelle Forschungsergebnisse aufbereitet, analysiert und diskutiert werden. Dabei sollen vertiefte Perspektiven auf mögliche Chancen (z.B. personalisiertes Lernen) und Gefahren (z.B. kognitive Entlastung) erarbeitet werden.

Methoden: langfristige Gruppenarbeit, Lesen, Bewerten und Kommunizieren von wissenschaftlicher Literatur, Präsentation, Plenumsdiskussionen.

Studienleistungen und Literatur: werden im Seminar bekanntgegeben.

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – C

Dozentin: Dr. Marina Palazova

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Thema: **Ausgewählte Themen der Motivationspsychologie**

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden anhand ausgewählter Themen der Motivation vertieft. Weitere Ziele sind das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher, insbesondere englischsprachiger Fachliteratur, sowie das kritische Beurteilen von Forschungsmethoden und -befunden, auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten, das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Motivation spielt eine zentrale Roffe dafür, welche Ziele Menschen verfolgen und wie sie ihr Erleben und Verhalten regulieren. Gleichzeitig ist Motivation eng mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Anforderungen verbunden, zum Beispiel Selbstoptimierung und sozialer Vergleich. Im Seminar werden zentrale Prozesse und Theorien der menschlichen Motivation behandelt. Die Bedeutung psychologischer Grundbedürfnisse wie Autonomie, Kompetenz und sozialer Eingebundenheit für Motivation und Wohlbefinden, der Einfluss intrinsischer Motivation und Flowerleben, sowie von Leistungsorientierung und motivationaler Lage werden betrachtet. In Kleingruppen werden zentrale und aktuelle Forschungsergebnisse aufbereitet, analysiert und diskutiert. Dabei sollen vertiefte Perspektiven auf die Bedeutung motivationaler Prozesse für individuelles Erleben und Verhalten sowie für gesellschaftlich relevante Entwicklungen erarbeitet werden.

Methoden: langfristige Gruppenarbeit, Lesen, Bewerten und Kommunizieren von wissenschaftlicher Literatur, Präsentation, Plenumsdiskussionen.

Studienleistungen und Literatur: werden im Seminar bekanntgegeben.

Modul 2A: Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre“

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2A: Vorlesung „Statistik I“

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: dienstags 10:00-12:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – A

Dozent: Jan von Salzen

Termine: dienstags 8:30-10:00

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – B

Dozent: Vinzent Scharrer

Termine: montags 18:00-20:00

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – C

Dozentin: Johanna Henniger

Termine: dienstags 18:00-20:00

Modul 3A: Vorlesung „Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“

Dozent: Dr. med. Gregor Tümmler

Termine: donnerstags 18:00-20:00

Lernziele: Sichere Kenntnis medizinischer/psychiatrischer Fachbegriffe; Kenntnisse und Fähigkeiten in der Erhebung und Beurteilung des psychopathologischen Befunds; Grundkenntnisse zur Neuro-transmission, Neurotransmittern und Drogenwirkungen; Befähigung, die Grenzen von Psychotherapie bei somatisch verursachten Erkrankungen zu erkennen; Befähigung, die Notwendigkeit zu medizinischer Diagnostik bei Psychotherapie-Patienten zu erkennen; Befähigung, Drogen- und Alkoholwirkung bei Psychotherapie-Patienten zu erkennen; Fähigkeit, psychopharmakologische Wirkungen bei Psychotherapie-Patienten abschätzen zu können.

Inhalte: Einordnung der Psychiatrie innerhalb der Medizin; medizinisch/psychiatrisches Versorgungssystem in Deutschland; Unterscheidung der verschiedenen Berufsgruppen; Differenzierung des psychopathologischen Befundes, Erhebung und Untersuchung, psychopathologische Termini; Einführung

in die Psychopharmakologie: Grundlagen, Antidepressiva, Anxiolytika, Sedativa, Antipsychotika; Phasenprophylaktika, Drogenwirkungen; Biologische Komponenten psychischer Erkrankungen; ausgewählte Krankheitsbilder einschließlich Schilddrüsenstörungen, Delir, Demenz, Enzephalitis, Alkohol- und Drogenentzug, Schizophrenie und anderer psychotischer Erkrankungen; somatische Differentialdiagnosen zu gängigen psychiatrischen Krankheitsbildern, Differentialdiagnostik.

Methoden: interaktive Vorlesung; Vorstellung von Patient:innen; Psychopathologie-Trainings.

Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion.

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 14:00-16:00

Lernziele: Die Studierenden vertiefen den biologisch-neurowissenschaftlichen Zugang zum Verständnis von Verhalten und Erleben. Im Seminar werden klassische und aktuelle Studien aus den kognitiven und affektiven Neurowissenschaften zum Themenschwerpunkt **"Volition und Selbstkontrolle"** diskutiert. Dabei lernen die Studierenden verschiedene neurowissenschaftliche Forschungsmethoden vertieft kennen, sowie deren Vor- und Nachteile. Sie erwerben die Fähigkeit, experimentelle Designs und deren Ergebnisdarstellung zu bewerten, um Fachliteratur reflektiert lesen zu können. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis für den Zusammenhang von Grundlagenforschung und deren Anwendung anhand eines umschriebenen Themengebiets.

Inhalte: Neurowissenschaftliche Befunde & Modelle zum Thema Volition, Selbstkontrolle und deren Störungen; Vertiefung und kritische Diskussion neurowissenschaftlicher Forschungsmethoden.

Methoden: Seminar mit Präsentationen, Gruppenarbeiten, Diskussionen.

Studienleistung: aktive Teilnahme.

Literaturangaben: wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Birgit Stürmer

Termine: montags 14:00-16:00

Lernziele: Theorien und Konzepte der Verhaltensneurowissenschaften werden vertieft. Lesen und Verstehen wissenschaftlicher insbesondere auch englischer Fachliteratur; kritisches Beurteilen von Forschungsbefunden auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten. Verfestigen und ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Neurowissenschaftliche Grundlagen sozialer Kognition sind Leitthema dieses Seminars: von der Gesichtererkennung über Empathie bis zu gemeinsamen Handlungen wie bspw. tanzen. Biologische Grundlagen von kognitiven und affektiven Verarbeitungsprozessen zusammen mit Methoden und Techniken der Verhaltensneurowissenschaften werden bezogen auf das Leitthema vertieft.

Methoden: Einzelne theoretische Perspektiven werden durch Lektüre von Übersichtsartikeln vorbereitet und in Gruppendiskussion vertieft. Jeder Teilnehmer stellt in einem Referat eine empirische Arbeit vor.

Studienleistung: Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Diskussionsbeiträgen, Kurzreferate mit vorangehender Literaturrecherche.

Literaturangaben: Böckler-Raettig, A. (2024). *Soziale Kognition und Interaktion: Ein Lehrbuch*. Kohlhammer Verlag.

Weitere Primärliteratur wird zu Beginn des Seminars gemeinsam ausgewählt.

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – C

Dozentin: Prof. Dr. Birgit Stürmer

Termine: donnerstags 10:00-12:00

Beschreibung s. Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B

Modul 4A: Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“

Dozentin: Prof. Dr. Annette Klein

Termine: donnerstags 14:00-16:00

Beschreibung s. Modul 4A: Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“

Modul 6A: Vorlesung „Sozialpsychologie I - Introduction to social psychology I“

***Course language**: English*

Lecturer: to be confirmed

Schedule: Tuesdays 14:00-16:00

Learning objectives and content: to be confirmed.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – A

Dozentin: Alina Brehm

Termine: mittwochs 18:00-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – B

Dozent: Prof. Dr. Phil C. Langer

Termine: dienstags 08:30-10:00

Lernziele: Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse qualitativer Forschung in der Sozialpsychologie und lernen, empirisch-qualitative Studien methodologisch informiert und kritisch zu diskutieren. Sie können zentrale Schritte eines qualitativen Forschungsprozesses – Entwicklung einer Fragestellung, Interviewführung, Transkription, Auswertung und reflexive Darstellung von Befunden – praktisch erproben und auf ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt, etwa im Rahmen einer Bachelorarbeit, beziehen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer stark reflexiven Forschungshaltung: Die Studierenden lernen, ihre eigene Position, ihre Erwartungen, affektiven Reaktionen und biographischen Bezüge als wichtigen und erkenntnisproduktiven Teil des Forschungsprozesses zu reflektieren.

Inhalte: Das Seminar verbindet eine Einführung in qualitative Methodologie und Methoden mit einem gemeinsamen thematischen Forschungsfeld: **„Becoming a Psychotherapist“**. Im Zentrum steht die Frage, wie Psychotherapeut*innen ihren Weg in die Profession biographisch erzählen, welche Erfahrungen, Motive, Konflikte, Ideale und institutionellen Bedingungen dabei bedeutsam werden und wie sich professionelle Identität im Verlauf dieses Werdens herausbildet. Die Studierenden führen im Rahmen des Seminars biographiebezogene narrative Interviews mit praktizierenden oder in Ausbildung befindlichen Psychotherapeut*innen. Dabei werden Grundlagen qualitativer Interviewführung, Interaktionsdynamiken, forschungsethische Fragen, Aspekte von Transkription und der Umgang mit sensiblen biographischen Erzählungen behandelt. Methodisch arbeiten wir in der Auswertung schwerpunktmäßig mit einer Reflexive Thematischen Analyse. Die Studierenden üben, aus Interviewmaterial interpretativ Themen zu entwickeln, diese am Material zu begründen und zugleich die eigene Rolle in der Themenbildung zu reflektieren sowie die Befunde in selbstreflexiver Weise wissenschaftlich zu präsentieren.

Methoden: Das Seminar arbeitet mit kurzen Inputs, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit, praktischen Übungen, Interviewwerkstätten, Auswertungsgruppen und reflexiven Schreibübungen. Studienleistung

Bitte beachten Sie: Das Seminar lebt von konzentrierter Präsenz, genauer Wahrnehmung, gemeinsamer Diskussion und reflexiver Arbeit mit dem Material. Die Nutzung von Laptops, Tablets und Mobiltelefonen ist während der Seminarsitzungen daher grundsätzlich nicht gestattet. Bitte bringen Sie die vorzubereitenden Texte ausgedruckt oder Ihre schriftlichen Notizen zu den Sitzungen mit. Ausnahmen sind möglich, wenn digitale Geräte aus Gründen der Barrierefreiheit, des Nachteilsausgleichs oder eines nachgewiesenen spezifischen Lernbedarfs erforderlich sind; bitte klären Sie dies zu Beginn des Semesters mit dem Dozierenden.

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, die u.a. auch die Durchführung eines biographiebezogenen narrativen Interviews mitauszugsweiser Transkription beinhaltet.

Literatur: Die Literatur wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – C

Dozent: Paul Obermeyer

Termine: mittwochs 08:00-10:00

Lernziele: Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse qualitativer Forschung in der Sozialpsychologie und lernen, empirisch-qualitative Studien methodologisch informiert und kritisch zu diskutieren. Sie können zentrale Schritte eines qualitativen Forschungsprozesses – Entwicklung einer Fragestellung, Interviewführung, Transkription, Auswertung und reflexive Darstellung von Befunden – praktisch erproben und auf ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt, etwa im Rahmen einer Bachelorarbeit, beziehen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer stark reflexiven Forschungshaltung: Die Studierenden lernen, ihre eigene Position, ihre Erwartungen, affektiven Reaktionen und biographischen Bezüge als wichtigen und erkenntnisproduktiven Teil des Forschungsprozesses zu reflektieren.

Inhalte: Das Seminar verbindet eine Einführung in qualitative Methodologie und Methoden mit einem gemeinsamen thematischen Forschungsfeld: **„Reproduktionsarbeit in Beziehungen“**. Die Studierenden führen im Rahmen des Seminars themenzentrierte Interviews, die Einstellungen, Erfahrungen und Konflikte rund um die Ausführung, Verteilung und Definition von reproduktiver bzw. Care-Arbeit im Kontext von persönlichen Beziehungen befragen. In diesem Themenfeld, wird sowohl der spezifische Schwerpunkt der Interviews als auch die zu befragende Zielgruppe selbstständig festgelegt. Es werden

Grundlagen qualitativer Interviewführung, Interaktionsdynamiken, forschungsethische Fragen, Aspekte von Transkription und der Umgang mit sensiblen Erzählungen und Informationen behandelt. Methodisch arbeiten wir in der Auswertung schwerpunktmäßig mit der Tiefenhermeneutik. Die Studierenden lernen in Interpretationsgruppen Datenmaterial nach den psychoanalytischen Grundregeln der freien Assoziation und der gleichschwebenden Aufmerksamkeit zu diskutieren und anschließend „szenisch" zu rekonstruieren.

Methoden: Das Seminar arbeitet mit kurzen Inputs, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit, praktischen Übungen, Interviewwerkstätten, Auswertungsgruppen und reflexiven bzw. „szenischen" Schreibübungen.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, die u.a. auch die Durchführung eines themenzentrierten Interviews einschließlich dessen Transkription und Anonymisierung beinhaltet.

Literaturangaben: Die Literatur wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie" – D

Dozent: Jonas Rudolph

Termine: mittwochs 16:00-18:00

Lernziele: Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse qualitativer Forschung in der Sozialpsychologie und lernen, empirisch-qualitative Studien methodologisch informiert und kritisch zu diskutieren. Sie können zentrale Schritte eines qualitativen Forschungsprozesses – Entwicklung einer Fragestellung, Interviewführung, Transkription, Auswertung und reflexive Darstellung von Befunden – praktisch erproben und auf ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt, etwa im Rahmen einer Bachelorarbeit, beziehen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer stark reflexiven Forschungshaltung.

Inhalte: Im Seminar erarbeiten wir die forschungsphilosophischen und methodologischen Grundlagen qualitativer Forschung und machen uns mit unterschiedlichen Methoden der Datenproduktion (Schwerpunkt: Interview) und Datenanalyse (Schwerpunkte: thematische Analyse und/oder tiefenhermeneutische Interpretation) vertraut. Inhaltlich setzen sich die Studierenden in selbstgewählten Forschungsprojekten mit der eigenen Verwicklung in politisch wie privat bedeutsamen Themen wie z.B. gender, race und class reflexiv auseinander. Die Lektüre und Diskussion begleitet Praxisübungen zur Erprobung von Methoden (z.B. zur Interviewführung und -auswertung sowie der Reflexion der Forschungserfahrung).

Methoden: Vorträge, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeiten, Praxisübungen.

Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme, Interviewführung, auszugsweise Transkription, Anwendung einer Auswertungsmethode.

Literatur: wird über Moodle bereitgestellt.

Modul 7A: Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie"

Dozent:innen: Dr. rer. nat. Helen Niemeyer, Prof. Dr. Simone Salzer, Prof. Dr. Christiane Steinert

Termine: mittwochs 10:00-12:00

Beschreibung s. Modul 7A: Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie"

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – A

Dozentin: Marie Siebert

Termine: mittwochs 12:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – B

Dozentin: Jenny Eis

Termine: donnerstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – C

Dozentin: Stefanie Lipf

Termine: donnerstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 3. Semester

Modul 1C: Vorlesung „Motivation und Emotion“

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 10:00-12:00

Beschreibung s. Modul 1C: Vorlesung „Motivation und Emotion“

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: dienstags 12:00-14:00

Beschreibung s. Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – A

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – B

Dozentin: Dr. Marina Palazova

Termine: dienstags 12:00-14:00

Beschreibung s. Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – B

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – C

Dozentin: Dr. Marina Palazova

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Beschreibung s. Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – C

Modul 2B: Interaktive Vorlesung „Vertiefung Statistik II“ – A

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 12:00-16:00 zweiwöchentlich im Wechsel mit Gruppe B

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2B: Interaktive Vorlesung „Vertiefung Statistik II“ – B

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 12:00-16:00 zweiwöchentlich im Wechsel mit Gruppe A

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 6A: Vorlesung „Sozialpsychologie I - Introduction to social psychology I“

***Course language**: English*

Lecturer: to be confirmed

Schedule: Tuesdays 14:00-16:00

Learning objectives and content: to be confirmed.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – A

Dozentin: Alina Brehm

Termine: mittwochs 18:00-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – B

Dozent: Prof. Dr. Phil C. Langer

Termine: dienstags 08:30-10:00

Beschreibung s. Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – B

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – C

Dozent: Paul Obermeyer

Termine: mittwochs 08:00-10:00

Beschreibung s. Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – C

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – D

Dozent: Jonas Rudolph

Termine: mittwochs 16:00-18:00

Beschreibung s. Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – D

Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termine: donnerstags 10:00-12:00

Lernziele und Inhalte: Der Rahmen, in dem die klinische Arbeit erfolgt, ist für den klinisch-therapeutischen Prozess und die Behandlungsfolgen von großer Bedeutung. In der Veranstaltung wird deshalb über Settings an unterschiedlichen klinischen Orten (ambulant: Psychotherapie/Beratung/Krisenintervention; stationär; rehabilitativ), bei unterschiedlichen Personengruppen und in spezifischen Handlungsfeldern (Einzel, Paar, Gruppe) nachgedacht. Theoretische Beiträge, Praxiserfahrungen und eigene Beteiligungen (Rollenspiele etc) wechseln einander ab. Es wird an vielen Einzelbeispielen verdeutlicht, welche Folgen Settingvariablen haben können, wie Nutzen und möglicher Schaden zueinanderstehen.

Methoden: Vorträge, Referate, Lektüre.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – B

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Beschreibung s. Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A

Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – C

Dozent: Dr. phil. Dipl.-Psych. Kai Rugenstein

Termine: donnerstags 18:30-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 8A: Interaktive Vorlesung „Diagnostik I“/„Einführung in die psychologische Diagnostik: Grundlagen“

Dozent: Dr. rer. nat. Dipl. Psych. André Kerber

Termine: dienstags 18:00-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: dienstags 10:00-12:00

Lernziele und Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Basiskompetenzen psychologischer Intervention und Beratung sowohl anhand von Fallvignetten als auch durch das Erarbeiten von Literatur thematisiert. Gegenstand sind in Anknüpfung an die Vorlesung Methoden der Gesprächsführung einschließlich spezifischer Interventionstechniken unter Einschluss u.a. des szenischen Verstehens, von Übertragung und Gegenübertragung usw. Ferner werden anhand von Fallbeispielen zentrale Themen und Zuspitzungen (Trennung, Suizid bzw. Tod eines Angehörigen etc.) sowie Behandlungskomplikationen (Drohung mit Abbruch und Suizid, manipulatives Acting-in und Acting-out) sukzessive erarbeitet. Darüber hinaus werden die Fähigkeiten, notwendigen Voraussetzungen und Persönlichkeitsanteile des Behandlers in Bezug zum Leitthema ‚Basiskompetenzen’ in den Blick genommen.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: dienstags 12:00-14:00

Beschreibung s. Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – C

Dozent: Philipp Seilern

Termine: dienstags 10:00-12:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 12X: Praxisseminar „Wissenschaftliches Schreiben“ – A

Dozent: Simon Jenke

Termine: dienstags 16:00-18:00 zweiwöchentlich

Lernziele: Dieses Seminar findet in enger Verbindung mit dem empirischen Praktikum statt.

Modul 12X: Praxisseminar „Wissenschaftliches Schreiben“ – B

Dozentin: Jenny Eis

Termine: dienstags 16:00-18:00 zweiwöchentlich

Lernziele: Dieses Seminar findet in enger Verbindung mit dem empirischen Praktikum statt.

Modul 13X: Empirisches Praktikum – A

Dozent: Michael Franzen

Termine: mittwochs 10:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 13X: Empirisches Praktikum – B

Dozentin: Ivana Benyamin

Termine: mittwochs 10:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 13X: Empirisches Praktikum – C

Dozent: Michael Franzen

Termine: montags 16:00-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 4. Semester

Modul 2B: Interaktive Vorlesung „Vertiefung Statistik II“ – A

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 12:00-16:00 zweiwöchentlich im Wechsel mit Gruppe B

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2B: Interaktive Vorlesung „Vertiefung Statistik II“ – B

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 12:00-16:00 zweiwöchentlich im Wechsel mit Gruppe A

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termine: donnerstags 10:00-12:00

Beschreibung s. Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A

Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – B

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Beschreibung s. Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A

Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – C

Dozent: Dr. phil. Dipl.-Psych. Kai Rugenstein

Termine: donnerstags 18:30-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 7B: Übung „Praxis der klinischen Psychologie“ – A

Dozent: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termine: donnerstags 10:00-12:00

Lernziele: Ziel der Übung ist die praxisnahe Erarbeitung von Kernkompetenzen wissenschaftlich ausgebildeter klinischer Psychologen und Psychologinnen.

Inhalte:

- Diagnostik
- Erstgespräch inkl. Berichtserstellung
- Gesprächsführung
- Therapeutische Ansätze
- Wissenschaftliche Evidenz

Methoden: Der Unterricht erfolgt eng an klinischem Material (Transkripte, Audio- und Videoaufnahmen), welches vom Dozenten und gerne auch von den TeilnehmerInnen eingebracht wird. Weitere Methoden sind Rollenspiele, Lektüre und Kurzvorträge. An Fallbeispielen beobachtete Fragestellungen werden mit theoretischen und wissenschaftlich-empirischen Aspekten in Verbindung gebracht. Die Anfertigung eines Berichts über ein Erstgespräch, wie dies im Rahmen psychiatrischer Kliniken erfolgt, wird eingeübt.

Studienleistungen: Von den Studierenden werden aktive Teilnahme und Vorbereitung von Kurzinputs zu hochspezifischen Fragestellungen, welche sich aus dem Unterricht heraus ergeben, sowie die Erstellung eines Abklärungsberichts erwartet.

Prüfungsleistung: Im Rahmen dieser Übung besteht die Möglichkeit, die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur zu absolvieren. Bei dieser Klausur sind erlernte Kursinhalte auf ein Transkript einer Psychotherapiestunde anzuwenden.

Literatur: Empfohlene vorbereitende Lektüre (Präsenzbestand IPU-Bibliothek): Argelander, H. (2011). *Das Erstinterview in der Psychotherapie.* Darmstadt: WGB.

Modul 7B: Übung „Praxis der klinischen Psychologie“ – B

Dozent: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termine: mittwochs 12:00-14:00

Beschreibung s. Modul 7B: Übung „Praxis der klinischen Psychologie“ – A

Modul 8A: Interaktive Vorlesung „Diagnostik I“/„Einführung in die psychologische Diagnostik: Grundlagen“

Dozent: Dr. rer. nat. Dipl. Psych. André Kerber

Termine: dienstags 18:00-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 8A: Übung „Konstruktion diagnostischer Verfahren“ – A

Dozentin: Dr. rer. nat. Helen Niemeyer

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 8A: Übung „Konstruktion diagnostischer Verfahren“ – B

Dozentin: Dr. rer. nat. Helen Niemeyer

Termine: mittwochs 12:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: dienstags 10:00-12:00

Beschreibung s. Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: dienstags 12:00-14:00

Beschreibung s. Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – C

Dozent: Philipp Seilern

Termine: dienstags 10:00-12:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 10X: Interaktive Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ – Teil „Arbeitspsychologie“

Bitte beachten Sie: Die Vorlesung wird in zwei Teile unterteilt: die Vorlesung „Organisationspsychologie“ und die Vorlesung „Arbeitspsychologie“.

Wichtig für die Anmeldung über CampusNet: Aus technischen Gründen und zur Vereinfachung des Ablaufs werden beide Teile im CampusNet als eine Vorlesung abgebildet. Alle Termine sind daher unter dieser einen Vorlesung aufgelistet.

Dozent:innen: Prof. Dr. Thomas Kühn, Katrin Voigt

Termine: donnerstags 14:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 10X: Interaktive Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ - Teil „Organisationspsychologie“

Bitte beachten Sie: Die Vorlesung wird in zwei Teile unterteilt: die Vorlesung „Organisationspsychologie“ und die Vorlesung „Arbeitspsychologie“.

Wichtig für die Anmeldung über CampusNet: Aus technischen Gründen und zur Vereinfachung des Ablaufs werden beide Teile im CampusNet als eine Vorlesung abgebildet. Alle Termine sind daher unter dieser einen Vorlesung aufgelistet.

Dozent: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Termine: dienstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 5. Semester

Modul 3A: Vorlesung „Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“

Dozent: Dr. med. Gregor Tümmler

Termine: donnerstags 18:00-20:00

Beschreibung s. Modul 3A: Vorlesung „Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 14:00-16:00

Beschreibung s. Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – A

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Birgit Stürmer

Termine: montags 14:00-16:00

Beschreibung s. Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – C

Dozentin: Prof. Dr. Birgit Stürmer

Termine: donnerstags 10:00-12:00

Beschreibung s. Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B

Modul 8B: Übung „Angewandte Diagnostik“ – A

Dozent: David Winnersbach

Termine: montags 12:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 8B: Übung „Angewandte Diagnostik“ – B

Dozentin: Lola Haase

Termine: dienstags 14:00-16:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 10X: Interaktive Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ – Teil „Arbeitspsychologie“

Bitte beachten Sie: Die Vorlesung wird in zwei Teile unterteilt: die Vorlesung „Organisationspsychologie“ und die Vorlesung „Arbeitspsychologie“.

Wichtig für die Anmeldung über CampusNet: Aus technischen Gründen und zur Vereinfachung des Ablaufs werden beide Teile im CampusNet als eine Vorlesung abgebildet. Alle Termine sind daher unter dieser einen Vorlesung aufgelistet.

Dozent:innen: Prof. Dr. Thomas Kühn, Katrin Voigt

Termine: donnerstags 14:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 10X: Interaktive Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ - Teil „Organisationspsychologie“

Bitte beachten Sie: Die Vorlesung wird in zwei Teile unterteilt: die Vorlesung „Organisationspsychologie“ und die Vorlesung „Arbeitspsychologie“.

Wichtig für die Anmeldung über CampusNet: Aus technischen Gründen und zur Vereinfachung des Ablaufs werden beide Teile im CampusNet als eine Vorlesung abgebildet. Alle Termine sind daher unter dieser einen Vorlesung aufgelistet.

Dozent: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Termine: dienstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 6. Semester

Bachelorarbeit Modul 11X; sowie **Modul 15X** und **Modul Affines Fach**, falls noch nicht abgeschlossen (exemplarischer Studienverlaufsplan für das 6. Fachsemester mit dem Studienstart im Sommersemester, Prüfungsordnung 2020: https://www.ipu-berlin.de/fileadmin/downloads/bsc-psychologie/bsc-psychologie-studienverlauf-ab-sose-21.pdf).

Bachelor Psychologie – Modul 15: Theorie und Praxis der Psychoanalyse

Bitte beachten Sie unbedingt folgende Informationen zum Modul 15X "Theorie und Praxis der Psychoanalyse" für BSc-Studierende:

- Sie müssen im Laufe Ihres Studiums insgesamt zwei Seminare im Modul 15X belegen. Sie haben die Freiheit, zu entscheiden, wann im Laufe des Studiums Sie diese Seminare besuchen möchten;

- In beiden Seminaren müssen Sie ***Studienleistungen*** *(Anwesenheit + aktive Teilnahme)* erbringen, um das Seminar erfolgreich abzuschließen. Die Art der ***Studienleistung*** wird von den Dozierenden selbst festgelegt. Dies kann beispielsweise nur durch Anwesenheit, oder durch Essays, Referate, Präsentationen etc. erfolgen. Die genauen Anforderungen werden im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters im Kurs bekannt gegeben;

- Wie in jedem anderen Modul ist auch eine ***Prüfungsleistung*** erforderlich. Die Anforderungen für diese ***Prüfungsleistung*** sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Prüfungsleistung muss nur **einmal** in einem der beiden Seminare abgelegt werden;

- Bitte achten Sie bei der Anmeldung von Modul-15-Kursen **unbedingt** darauf, ob Sie diese für das **Modul 15** oder **extracurricular (als Studium Generale)** anmelden **(s. hier)**.

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – A

Dozent: Hannes Halter

Titel: **Die Klinik der Perversionen in der Psychoanalyse Jacques Lacans**

Termine: dienstags 18:00-20:00

Inhalte: Vor dem Hintergrund zunehmender Liberalisierung und Akzeptanz gesellschaftlicher Sexualmoral und -praktiken fragt das Seminar, was die Psychoanalyse unter dem Konzept der Perversion versteht. Fungierte die Perversion für Freud noch als „Negativ der Neurose“, scheint sie diese Sonderstellung heute eingebüßt zu haben und unter dem Begriff der Paraphilien ein Schattendasein zu führen. Kann daher überhaupt noch von Perversion die Rede sein? Und falls ja, welche Praxis verbindet sich damit? Die Psychoanalyse Lacans formuliert hierauf eine Antwort, indem sie die Perversion als eigenständiges Konzept mit entsprechender Klinik versteht. Lacan begreift sie als „Struktur“, die sich in mehr als deviantem Sexualverhalten offenbart. Für ihn stellt sie eine Lösung des Ödipusproblems dar und zeigt sich in einer spezifischen Position zum Anderen. Was Lacan hierunter versteht und welche Antworten er auf die aufgeworfenen Fragen entwickelt, soll im Seminar gemeinsam erarbeitet werden. Vorkenntnisse in der sind nicht erforderlich

Lernziele: Ausgehend von klinischen Fällen und Primärtexten führt das Seminar in die psychoanalytische Theorie und Praxis der Perversion nach Lacan ein. Dabei werden zugleich Grundlagen der Psychoanalyse nach Freud und Lacan vermittelt. Ziel ist es, den Umgang mit komplexen Texten einzuüben und diese gemeinsam zu diskutieren. Die Fallbesprechungen übertragen das erworbene Wissen auf die Praxis und sollen die Möglichkeit bieten, ein klinisches Gespür für das Konzept der Perversion zu entwickeln. Die Prüfungsleistung gibt den Studierenden zudem Gelegenheit, einen selbstgewählten Fall zu präsentieren.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie vorbereitende Lektüre der Seminartexte. Als Prüfungsleistung ist wahlweise ein kurzer Essay oder eine längere Präsentation vorgesehen.

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – B

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Titel: **Kann die Schule freudlos sein? Aktuelle Beiträge zur Psychoanalytischen Pädagogik**

Termine: dienstags 16:00-18:00

Lernziele und Inhalte: Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Psychoanalytischen Pädagogik, ihren theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen in verschiedenen Handlungsfeldern. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Entwicklungsprobleme in unterschiedlichen Lebensphasen wie zum Beispiel dissoziale Entwicklungen und Kinder- und Jugenddelinquenz sowie die Reflexion pädagogischer Handlungskonzepte und institutioneller Rahmenbedingungen. Kulturtheoretische Überlegungen fließen ein. Weitere Themenschwerpunkte können nach den Interessen der Studierenden festgelegt werden.

Methoden: Vorträge, Referate, Lektüre

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – C

Dozentin: Ronja Friedl

Titel: Psychoanalyse als Profession

Termine: mittwochs 16:00-18:00

Inhalte und Lernziele: Was lässt sich unter beruflicher Autonomie verstehen, wie bildet sie sich heraus und kann sie auch wieder verschwinden? Warum werden manche beruflichen Tätigkeiten durch akademische Ausbildungsgänge geprägt, während andere außerhalb von Universitäten verankert sind? Gehören zur psychoanalytischen Tätigkeit auch Weiterbildungen, oder berufspolitisches Engagement? Diese Fragen beschäftigt die Forschung zu sog. Professionen. In diesem Seminar werden einführend entsprechende Zugänge diskutiert und auf die Analyse der psychoanalytischen Tätigkeit bezogen. Das Seminar hat damit zum Ziel, Psychoanalyse aus professionssoziologischer Perspektive als berufliche Tätigkeit zu betrachten und diesen Zugang anhand ausgewählter empirischer Studien diskutieren. Damit werden Teilnehmende dazu angeregt, Psychoanalyse auch gesellschaftlich zu verorten und zu reflektieren.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, vorbereitende Lektüre der Seminartexte.

Bachelor Psychologie – Affine Fächer

Voraussichtlich werden im Studiengang Kulturwissenschaften keine Lehrveranstaltungen als affine Fächer angeboten. Sollte es zu Änderungen kommen, werden wir diese Information hier ergänzen. Daher bitten wir Sie, sich rechtzeitig über das Angebot anderer Universitäten zu informieren.

Bachelor Psychologie – Studium Generale / Extracurriculares Angebot

„English Course: Psychoanalysis and Psychodynamic Psychotherapy“

Course language: *English*

Lecturer: Dipl.-Psych. Iain Glen

Schedule: Thursdays from 14:00 to 17:00 (specific dates available in CampusNet).

Contents: History, theory and practice of psychodynamic psychotherapy, DSM Diagnoses, emotions, etc.

Learning objectives: In this course we will be using a variety of methods to expand your vocabulary and understanding of the concepts of psychodynamic psychotherapy as well as to encourage and practice the use of English so that you will feel more confident using it actively in a therapeutic setting. The aim is using English rather than speaking it perfectly. The context can be adapted to suit your needs and wishes.

Methods: 1. Reading, presenting and discussing introductory texts; 2. Various role-plays including diagnostic interviews, displaying and recognizing emotions, etc.

Students' obligations: regular attendance, interest, willingness to be active and speak English regardless of how fluent you are.

Literature: this will be provided at the start of the course.

Studentische Tutorien

Die Auflistung der im Wintersemester 2026/2027 angebotenen Tutorien finden Sie auf dieser Seite.

Modul 15X: Theorie und Praxis der Psychoanalyse als Studium Generale / Extracurriculares Angebot

Seminare aus dem Modul 15X können zusätzlich als extracurriculare Veranstaltungen besucht werden. Diese zählen nicht zu den 180 ECTS, werden jedoch – bei erfolgreicher Teilnahme – später auf dem Transkript zum Zeugnis vermerkt.

Extracurriculare Veranstaltungen erfordern keine Prüfungsleistungen.

Bitte achten Sie bei der Anmeldung für Modul-15-Kurse darauf, ob Sie diese für das **Modul 15** oder als **extracurriculare Veranstaltung (Studium Generale)** anmelden.

Die Seminarliste finden Sie auf diesen Seiten.

Die Anmeldung erfolgt über CampusNet. Der Anmeldepfad lautet:

MyCampusNet > Anmeldung > Module und Veranstaltungen > Anmeldung zu Modulen und Veranstaltungen > Studium Generale/Extracurriculares Angebot > für Studierende im Bachelor Psychologie

Master Psychology – 1st Semester

English track

Module 1: Lecture "Object, Knowledge Interests and Epistemological Methods of Psychology and Psychoanalysis"

Lecturer: Prof. Dr. Christian Sell

Dates: Mondays 14:15 - 15:45

Title: Thinking Psychoanalytically

Learning objectives: 1) understanding and being able to explain key concepts in psychoanalytic theory; 2) being able to think critically about psychoanalytic ideas; 3) applying psychoanalytic thinking to real-world phenomena.

Contents: This interactive lecture course introduces central theoretical concepts in psychoanalysis, that is: it provides an introduction to thinking psychoanalytically. It is one of the major claims of psychoanalysis that we are not who we think we are. In this course, we shall therefore explore different views of what it means for us to have an unconscious and also various attempts of gaining knowledge about that unconscious. This is going to entail contrasting ideas of how the unconscious is structured, what it might contain, and how we might know anything about it. Our investigation will also lead us to an understanding of the different ways in which the practice of psychoanalysis, of making the unconscious conscious, has been conceptualized clinically as well as in other applications.

We shall start from a reconstruction of Freud's inception of psychoanalytic thinking and then move on and cover different lines of development in psychoanalytic theory over the course of the 20th century. We will examine major post-Freudian traditions such as object relations theory and ego psychology but also the works of Jung and Lacan as well as feminist and relational approaches.

Method: Interactive lectures

Students' obligations (ungraded): three short essays in which students practice explaining psychoanalytic concepts as well as using them to elucidate personal experiences, clinical problems, or social and cultural phenomena.

Graded course work: none

Literature list: Will be announced during the course

Module 2: Lecture "Drive and Emotion, Perception, Thinking and Speaking, Memory"

Lecturer: Dr. Felicia Boma Lazaridou

Dates: Thursdays 10:15 - 11:45

Learning Objectives and contents: This module explores the features of individual thoughts, drives/motivation/reasons, feelings and emotions, exploring how conscious, unconscious and embodied features of meaningful, antisocial and extreme behaviour develop within individuals in relation to the world around them. The basic theoretical concepts introduced in the course will be utilised to understand key issues such as the impact of seclusion, loneliness and isolation (e.g., in contrast to chosen solitude), embodied and social features of anger and aggression, mixed and complex emotional experiences, discursive and dialogic features of phenomena such as repression, ambivalent features of 'vital memories', responses to challenging and traumatic events, experiences mediated by social technologies and political phenomena such as radicalisation and extremism, and experiences of political grievance, as well as socio-cultural approaches to creativity. Every week these lectures will critically examine the tenets of classic empirical studies and theoretical and applied debates, while engaging with diverse perspectives and critiques to reflect on a nuanced understanding of discourse and meaning as well as action, practice and context (e.g., Vygotskian and socio-cultural theory, dialogical self theory, discursive psychology, affective practices analysis, psychosocial theory, micro-sociology, Wittgensteinian philosophy, social identity theory, etc.). Perspectives on internalisation are also included, e.g. with regard to resistance to or incorporation of features.

Students' obligations: Participation/meaningful contribution, regular attendance and engagement with the resources and materials presented as part of the course, and a 2000 word essay on a topic negotiated with Frau Lazaridou and related to the theories and approaches covered during this semester, may be submitted at the end of the Winter semester. Alternatively, an essay may be submitted at the end of the Summer semester instead, but the topic must then be related to the theories and approaches covered during that semester.

Literature:

- Wetherell, M. (2012). Affect and emotion: A new social scientific understanding. Sage.Brown, S. D., &
- Brown, S. D., & Reavey, P. (2015). Vital memory and affect: Living with a difficult past. Routledge.
- Journal articles, readings, and videos on Moodle.

Module 3: Lecture "Developmental Theories"

Lecturer: Prof. Dr. Annette Klein

Dates: Wednesdays 10:15 – 11:45

Learning Objectives: The lecture provides an overview of important developmental psychological theories and methods. Historical backgrounds, classical and modern developmental psychological and psychoanalytical theories are covered. At the end of the lecture, students can understand and describe human development from the perspective of different theories.

Contents: Development processes and central developmental tasks of early and later childhood as well as adulthood are treated on the basis of important developmental psychological theories (e.g. Vygotski, psychoanalytical and attachment theory concepts, e.g. by Bowlby). Psychoanalytical developmental theories (e.g. S. Freud, E. Erikson, A. Freud, M. Klein, W. Bion, D. Winnicott, D. Stern, P. Fonagy & M. Target) receive special attention.

Method: Lectures, readings, video demonstrations
Students' obligations: Regular attendance, written exam at the end of the semester
Literature list: Will be announced during the course

Module 4: Lecture "Mental Disorders"

Lecturer: Prof. Dr. Gamze Özcürümez Bilgili

Dates: Tuesdays 16:15 - 17:45 **(online)**

Content: This course will review the current diagnostic criteria and current models of the major mental disorders including psychoanalytical conceptualizations.

Learning Objectives: The lecture provides a general overview on the clinical presentation of key mental disorders (e.g., mood disorders, anxiety disorders, obsessive-compulsive and related disorders, dissociative disorders, somatic symptom and related disorders, schizophrenia spectrum and other psychotic disorders, substance use disorders, neurodevelopmental and neurocognitive disorders, personality disorders) along relevant dimensions such as the historical background, nosology, epidemiology, etiopathogenesis, course, and prognosis. At the end of the lecture, students can have a good comprehension of mental disorders.

Methods: In addition to the lecturer's input, the course material will be elaborated in form of reading assignments, case vignettes (paper/video/audio material) and group discussions.

Students' Obligations: Attendance, active participation, reading assignments, essay on one of the main subjects covered in the lecture series.

Literature:

Kring, A. M., & Johnson, S. L. (2021). Abnormal psychology: The science and treatment of psychological disorders, 15th Edition. John Wiley & Sons.

Selected chapters from: Luyten, P., Mayes, L. C., Fonagy, P., Blatt, S. J., & Target, M. (Eds.). (2015). Handbook of psychodynamic approaches to psychopathology. Guilford Publications.

McWilliams, N. (2011). Psychoanalytic Diagnosis Second Edition. NY: The Guilford Press.

For each lecture, the required and recommended readings are specified below. Additional requirements, including research papers and articles, will be announced during the course. Relevant materials will be shared with students as needed.

Module 4: Seminar "Mental Disorders"

Lecturer: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Dates: Mondays 10:15-11:45

Contents: The focus of this seminar will be to demonstrate the central psychopathological dimensions of mental disorders by showcasing one mental disorder (post-traumatic stress disorder) as an example. The purpose of concentrating on this disorder is to allow for a more detailed understanding of the central dimensions of a given disorder, and to deepen our knowledge of the clinical and scientific approaches involved. As a secondary focus, further individual disorders presented in the parallel Mental Disorders Lecture will be illustrated via clinical material.

Learning goals: Gaining an integrated understanding of the dimensions of abnormal psychology/mental disorders.

Teaching Method: In addition to presentations by the teacher, the course material is to be further expanded upon via reading assignments, exercises on disorder-specific examination procedures, and group literature research followed by group presentations of emerging results.

Course work (not graded): Active participation. Reading assignments.

Recommended literature:

- Herman JL (1992). Trauma and Recovery. New York: Basic Books. Available in IPU library.
- Literature database PTSDpubs by the National Center for PTSD of the US Department of Veterans Affairs: https://www.ptsd.va.gov/ptsdpubs/search_ptsdpubs.asp

Module 5: Lecture "Psychological Diagnostics"

Lecturer: Prof. Dr. Leonie Kampe

Dates: Thursdays 14:15 - 15:45

Learning Objectives: This course is designed to develop core competencies in psychological assessment. By the end of the course, students will be expected to demonstrate a foundational understanding of psychometric principles such as reliability, validity, and standardization, and their application in clinical settings. Students will acquire the ability to select appropriate psychological instruments based on specific referral questions, the client's background, and the psychometric properties of the measures.

They will learn to administer, score, and interpret major cognitive and personality assessments, and to synthesize data from multiple sources into coherent and clinically useful reports. Competency will also

include an awareness of ethical standards, as well as sensitivity to cultural and contextual factors that influence assessment. The ultimate objective is for students to become skilled in integrating diverse data into a meaningful psychological formulation and communicating their findings clearly, both in writing and verbally.

Content: This course provides a comprehensive introduction to the theory and application of psychological assessment in clinical and counseling settings. Students will explore the selection, administration, scoring, and interpretation of major psychological instruments. Emphasis is placed on integrating test results within the context of referral questions, client background, and ethical guidelines. Topics include cognitive and personality assessment, as well as report writing and culturally informed assessment practices.

Assessment: written exam

Module 6: Lecture "Introduction to Psychotherapeutic Intervention"

Lecturer: Prof. Dr. Tilman Habermas

Dates: Tuesdays 10:15 - 11:45

Content: The lecture presents an overview over a variety of psychotherapies and psychotherapy interventions. These will include behavior therapy, cognitive therapy, person-centered psychotherapy, systemic psychotherapy, and the family of psychoanalytic therapies. The latter include classical setting and technical concepts as well as concepts from more recent conceptualizations such as relational and field theory. Special topics will be conceptions of the first interview, mentalization based, and transference-focused psychodynamic therapies. The lecture begins with the institutional and ethical frame of psychotherapy.

Learning Objectives: To be able to differentiate between various psychotherapeutic and psychoanalytic interventions; become competent in the interpretation of diagnostic findings and their implementation in counselling and therapy.

Methods: Lecture, video-presentation, preparatory reading assignments, and in-class discussion.
Course work (not graded): Active participation, preparatory reading, written account of a case exemplifying a psychotherapeutic approach or of an approach.

Course work (graded): written exam at the end of the semester

Overview

10/14 Introduction
10/21 The therapeutic relationship - Ethics of psychotherapy
10/28 Cognitive behavior therapy – Exposure Therapy for anxiety - *Edna Foa*
11/4 DBT: Dialectical-behavioral therapy – *Marsha Linehan*
11/11 ACT: Acceptance and Commitment Therapy -
11/18 Person-centered therapy – *Carl Rogers*
11/25 Systemic therapy – *Mara Selvini Palazzoli* ----------
12/2 Psychoanalysis – frame – process – *Sigmund Freud*
12/9 Psychoanalysis – newer approaches – *Renik & Ferro*
12/16 Types of first interviews *OPD, Ogden, Argelander*
1/6 MBT: Mentalization based psychotherapy - *Fonagy*
1/13 TFP: Kernberg and Structural Interview – *Caligor, Yeomans*
1/20 Transference focused therapy continued
1/27 Transference focused therapy continued

Syllabus: A syllabus with the structure of the course and readings will be presented in the first session and posted in CampusNet. All readings and slides will be posted in CampusNet before each lecture

Module 7: Lecture "Introduction to Research Methods"

Lecturer: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Dates: Tuesdays 14:15 – 15:45

Written exam after the winter term

Master Psychology – 3rd Semester

Module 4: Seminar "Current Psychoanalytical Models of Disorders"

Lecturer: Dr. Nicolás Lorenzini

Dates: Wednesdays 12:15 – 13:45

Module 7: Research Workshop

Lecturer: Prof. Dr. Ingmar Zalewski

Dates: Tuesdays 14:15 – 15:45

Learning Objectives:

Students will be able to

• critically discuss current challenges of psychosocial care in Germany's postmigrant society

• design and conduct a small-scale qualitative research project

• formulate qualitative research questions related to psychosocial care in contexts of migration and diversity

• apply methods of qualitative data collection and analysis informed by grounded theory methodology

• critically reflect on qualitative research processes from an ethno-psychoanalytic perspective

• present and discuss qualitative research findings

Content:

This research workshop explores contested issues of psychosocial care in Germany's postmigrant society. On the one hand, the workshop aims to enable students to investigate empirically how psychosocial care responds to a society shaped by and through migration. On the other hand, it introduces students to a qualitative psychological research stance. Possible research topics include cultural and institutional barriers to psychosocial support, transcultural approaches in psychosocial care, forms of othering within professional care relationships, or the consequences of current societal transformation and austerity measures for psychosocial support. The first part of the course takes place in class and prepares students for qualitative data collection. In the second, field-based part of the workshop, students carry out qualitative data collection in small groups. The third part of the workshop takes the

form of a joint reflection and interpretation lab informed by ethnopsychoanalytic perspectives, drawing on tools of grounded theory. The final session is devoted to in-class presentations, during which each group presents its research approach, findings, and critical reflections on the research process.

Methods: Presentations by the lecturer, in-class discussions, small-group work, qualitative field work, collaborative data analysis.

Students' obligations: Active participation in the workshop, including preparation of the assigned readings, continuous engagement in a small-group qualitative research project and presentation of the group's research work at the end of the semester.

Literature:

Recommended introductory literature on qualitative research:

• Charmaz, K. (2014). Constructing grounded theory (2nd ed.). Sage.

• Willig, C. (2022). Introducing qualitative research in psychology (4th ed.). Open University Press. Recommended readings on postmigrant perspectives:

• Foroutan, N. (2019). The post-migrant paradigm. In J.-J. Bock & S. Macdonald (Eds.), Refugees welcome? Difference and diversity in a changing Germany (pp. 121–142). Berghahn.

• Ohnmacht, F., & Yıldız, E. (2021). The postmigrant generation between racial discrimination and new orientation. Ethnic and Racial Studies, 44(16), 149–169. Recommended recent studies:

• Schiller, B., & Scheibelhofer, E. (2026). Psychotherapy in diverse migration societies: Reflections from psychotherapy theory and sociological points of view. Journal of Psychosocial Studies, 19(1), 51–68.

• Zalewski, I. (2026). Ethnopsychoanalysis after the long summer of migration: (Re)connecting a method of strong reflexivity. Psychoanalysis, Culture & Society.Modul 3

Complementary literature will be provided at the start of the semester.

Module 8: Lecture „Epistemology and Subject Theory Implications"

Lecturer: Dr. Leon Brenner

Dates: Mondays 10:15 - 11:45

Module Description: Psychoanalysis as epistemology and subject theory: Transdisciplinary readings of psychoanalytical theories, their formation of knowledge and their bodies of knowledge. Interfaces with psychological, social studies, humanities, cultural studies and/or human sciences epistemes. Psychoanalytical theory in the academic landscape of the human and cultural sciences: The contribution of psycho analytical/depth psychology knowledge to social psychology and political psychology; the implications of psychoanalytical theory construction and schools of thought at the interface with philosophy, cultural studies and/or anthropology; contributions by and reception of psychoanalysis in theoretical fields, e.g. aesthetics, media theory, and/or religious studies, etc., embedding, excluding, interfaces.

Examination: Term paper or presentation with written composition Grading: according to § 29 of the framework study and examination regulations, graded, 6 % of the total grade

Module 8: Seminar "Epistemology and Subject Theory Implications"

Lecturer: Dr. Leon Brenner

Dates: Mondays 12:15 - 13:45

Module 9: Lecture "Psychological and Psychodynamic Counselling Concepts"

Lecturer: Prof. Dr. Sarah Bergmann

Dates: Tuesdays 10:15 - 11:45

Module 9: Lecture "Prevention and Health Promotion Theories and Programmes"

Lecturer: Prof. Dr. Sarah Bergmann

Dates: Monday 14:15-15:45

Master Psychology: Electives Module 10

Possible electives for Master Psychology (English Track) students are:

Clinical Neurosciences and Neuropsychoanalysis / Attachment Research (starting in the winter term, is completed after the summer term with an exam). Lecture and Seminar

Person and Organisation (starting and finishing in the summer term). Lecture and Seminar

Social Trauma (starting and finishing in the summer term). Lecture and Seminar

Please go to: **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Elective course from the MA Psychology study programme open to other study programs:

Module 10: Lecture „Drive and Emotion, Perception, Thinking and Speaking, Memory"

Lecturer: Dr. Felicia Boma Lazaridou

Dates: Thursdays 10:15-11:45

Master Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: 1. Semester

Modul 1: Vorlesung „Gegenstand, Erkenntnisinteresse und -methoden der Psychologie und der Psychoanalyse“

Dozent:in: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termine: dienstags 10-12 Uhr

Inhalte: Entlang der Geschichte der Psychoanalyse von den Anfängen bei Freud bis in die Nachkriegszeit wird die psychoanalytische Theoriebildung und die Entwicklung der Konzepte im Kontext ihrer Entstehungsgeschichte zur Diskussion gestellt.

Lernziele: Entwicklung eines Grundverständnisses für Gegenstand und Methode der Psychoanalyse im Kontext ihrer Etablierung als Wissenschaft, Kenntnis der Geschichte der Psychoanalyse, Erlernen psychoanalytischen Denkens anhand wichtiger Grundkonzepte und der ihnen zugrundeliegenden Problemstellungen.

Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 2: Vorlesung „Psychische Störungen des Erwachsenenalters“

Dozent:in: Ringvorlesung mit verschiedenen Dozierenden

Termine: mittwochs 18 - 20 Uhr, Start: 21.10.2026

Organisatorin: Prof. Dr. Sarah Bergmann

Modul 2: Seminar „Psychosomatik“ – A

Dozent:in: PD Dr. med. Werner Köpp

Termine: freitags 08:30 - 10:00 Uhr

Modul 2: Seminar „Psychosomatik“ – B

Dozent:in: PD Dr. med. Werner Köpp

Termine: freitags 10:15 - 11:45 Uhr

Modul 4: Vorlesung „Paradigmata psychotherapeutischer Intervention“

Dozent:in: Ringvorlesung mit verschiedenen Dozierenden

Termine: donnerstags 18 - 20 Uhr

Organisator: Prof. Dr. Tilmann Habermas

Lernziele: Basiskompetenz, selbständig die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen so-wie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten einzuschätzen. Grundkenntnisse der Störungsmodelle, Interventionsmethoden, und Wirkweisen der verschiedenen Verfahren.

Lehrinhalte: Studierende erhalten einen Überblick über die wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen,

lernen ihre Wirkungsweise, Einsetzbarkeit und Besonderheiten zu beurteilen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken. Es werden jeweils Geschichte von Psychotherapieverfahren, jeweilige Schulen/Richtungen mit Menschenbild und Störungsmodell, die therapeutische Haltung, der Rahmen (Teilnehmende, Frequenz, Regelmäßigkeit), die Interventionsmethoden i.e.S., Indikationen und Kontraindikationen, sowie Evidenzen bezüglich des Behandlungserfolgs vorgestellt.

Die Folien werden jeweils abends vor der Vorlesung in Moodle eingestellt, auch optionale Lektüren.
MOODLE: MA KPPT Modul 4: Vorlesung „Paradigmata psychotherapeutischer Intervention“

Prüfungsgrundlagen für die Klausur sind die Vorlesungen mit den in ihnen erläuterten Folien. Rückmeldungen, Kritik, Vorschläge bitte an den Organisator tilmann.habermas@ipu-berlin.de

Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) auf Grundlage der Vorlesungen mit den in ihnen erläuterten

Folien

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme

Modul 4: Seminar „Einführung in die psychotherapeutische Intervention“ – A

Dozent:in: Prof. Dr. Tillmann Habermas

Termine: mittwochs 12 - 14 Uhr

Inhalte: Im Seminar werden den Studierenden Grundkenntnisse und Basiskompetenzen psychotherapeutischer Interventionen vermittelt mit einem Fokus auf psychoanalytische Methoden. 1) Einführung in das Erstgespräch: biographische Anamnese, Erstgespräch nach Argelander, Strukturiertes Interview nach Kernberg. Ggf. Aufklärung, Behandlungsvertrag. 2) Einführung in Grundbegriffe der psychoanalytischen Technik: Behandlungsrahmen, Grundhaltungen, therapeutischer Prozess, Interventionen. 3) Überblick über einige der wichtigsten historischen Denkrichtungen der Psychoanalyse Triebtheorie, Ichpsychologie, Objektbeziehungstheorien, interpersonal und relationale Psychoanalyse, Feldtheorien.

Seminarstruktur: Zu jeder Sitzung lesen alle einen Text (ca 20 Seiten). In einem Kurzreferat (10 Min.) werden dessen Thesen knapp zusammengefasst und durch einige weitere Texte kontextualisiert. Vereinzelt dient ein Video zur Veranschaulichung. Die Diskussion wird in ihren Hauptargumentationen in einem Protokoll zusammengefasst.

Lernziele: Differenzieren können zwischen verschiedenen psychotherapeutischen und psychoanalytischen Interventionsstrategien; Kenntnisse metatheoretischer Konzepte und der jeweiligen Interventionsmethoden.

Studienleistung: Regelmäßige *aktive* Teilnahme an Seminarsitzungen und Kleingruppenaktivitäten, Vorbereiten der wöchentlichen Pflichtlektüre, Referat oder Diskussionsprotokoll

Modul 4: Seminar „Einführung in die psychotherapeutische Intervention“ – B

Dozent:in: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: mittwochs 12-14 Uhr

Lernziele: Differenzieren können zwischen verschiedenen psychotherapeutischen und psychoanalytischen Interventionsstrategien; Kenntnisse theoretischer Konzepte und der jeweiligen Interventionsmethoden.
Lehrinhalte: Im Seminar werden den Studierenden Grundkenntnisse und Basiskompetenzen psycho-

therapeutischer Interventionen vermittelt mit einem Fokus auf psychoanalytische Methoden. 1) Einführung in das Erstgespräch: biographische Anamnese, Erstgespräch nach Argelander, Strukturiertes Interview nach Kernberg. Ggf. Aufklärung, Behandlungsvertrag. 2) Einführung in Grundbegriffe der psychoanalytischen Technik: Behandlungsrahmen, Grundhaltungen, therapeutischer Prozess, Interventionen. 3) Überblick über einige der wichtigsten historischen Denkrichtungen der Psychoanalyse Triebtheorie, Ichpsychologie, Objektbeziehungstheorien, interpersonal und relationale Psychoanalyse, Feldtheorien.

Seminarstruktur: Zu jeder Sitzung lesen alle einen Text (ca 20 Seiten). In einem Kurzreferat (10 Min.) werden dessen Thesen knapp zusammengefasst und durch einige weitere Texte kontextualisiert. Vereinzelt dient ein Video zur Veranschaulichung. Die Diskussion wird in ihren Hauptargumentationen in einem Protokoll zusammengefasst.

Studienleistung: Regelmäßige *aktive* Teilnahme an Seminarsitzungen und Kleingruppenaktivitäten, Vorbereiten der wöchentlichen Pflichtlektüre, Referat oder Diskussionsprotokoll

Modul 5: Seminar „Dokumentation, Evaluation und Qualitätsmanagement“ – A

Dozent:in: Stefanie Lipf

Termine: dienstags 08:30 - 10:00 Uhr

Inhalte: Methoden zur Beurteilung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer Behandlung sollen vorgestellt, praktisch erprobt und diskutiert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, wissenschaftlich fundierte Maßnahmen zur Evaluation und zur Verbesserung der Qualität psychotherapeutischen Handelns in verschiedenen Behandlungssettings gezielt einzusetzen. Zudem werden Funktionen und Zuständigkeiten verschiedener Berufsgruppen und Versorgungsformen besprochen sowie Struktur und dafür relevante Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems diskutiert.

Lernziele: Die TeilnehmerInnen kennen

- Methoden der Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement im psychotherapeutischen Prozess,
- Methoden der Prüfung, Sicherung und weiteren Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems,
- Zuständigkeiten und Kompetenzen der Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie Besonderheiten bei Führungsfunktionen.

Methoden: Referate, Gruppenarbeiten, praktische Übungen, Diskussionen

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Modul 5: Seminar „Dokumentation, Evaluation und Qualitätsmanagement“ – B

Dozent:in: Stefanie Lipf

Termine: dienstags 12-14 Uhr

Inhalte: Methoden zur Beurteilung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer Behandlung sollen vorgestellt, praktisch erprobt und diskutiert werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, wissenschaftlich fundierte Maßnahmen zur Evaluation und zur Verbesserung der Qualität psychotherapeutischen Handelns in verschiedenen Behandlungssettings gezielt einzusetzen.

Zudem werden Funktionen und Zuständigkeiten verschiedener Berufsgruppen und Versorgungsformen besprochen sowie Struktur und dafür relevante Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems diskutiert.

Lernziele: Die TeilnehmerInnen kennen

- Methoden der Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement im psychotherapeutischen Prozess,
- Methoden der Prüfung, Sicherung und weiteren Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems,
- Zuständigkeiten und Kompetenzen der Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie Besonderheiten bei Führungsfunktionen.

Methoden: Referate, Gruppenarbeiten, praktische Übungen, Diskussionen

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Modul 5: Übung Selbstreflexion I - A

Dozent:in: Beate Cohrs

Termine:
Fr 27.11.2026 von 14.00 -19.30 Uhr
Sa 28.11.2026 von 09.30-17.30 Uhr

Modul 5: Übung Selbstreflexion I - B

Dozent:in: Dr. Robert Ohlrich

Termine:
Fr 27.11.2026 von 14.00 -19.30 Uhr
Sa 28.11.2026 von 09.30-17.30 Uhr

Modul 5: Übung Selbstreflexion I - C

Dozent:in: Christa Marahrens-Schürg, Michael Froese

Termine:
Fr 13.11.2026 von 14.00-19.30 Uhr
Sa 14.11.2026 von 10.00-17.30 Uhr

Modul 5: Übung Selbstreflexion I - D

Dozent:in: Harald Küster

Termine:
Fr 13.11.2026 von 14.00 -19.30 Uhr
Sa 14.11.2026 von 09.30-17.30 Uhr

Modul 5: Übung Selbstreflexion I - E

Dozent:in: Katrin Stumptner

Termine:
Fr 04.12.2026 von 14.00 -19.30 Uhr
Sa 05.12.2026 von 09.30-17.30 Uhr

Modul 5: Übung Selbstreflexion I - F

Dozent:in: Dr. Amelie Klambeck

Termine:
Fr 13.11.2026 von 15.00-20.30 Uhr
Sa 14.11.2026 von 09.00-17.30 Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Kinder und Jugendliche I – A

Dozent:in: Mia Neuhaus Perinelli
Termine: donnerstags 14 -16 Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Kinder und Jugendliche I – B

Dozent:in: Miriam Hempfling
Termine: mittwochs 14 - 16 Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Kinder und Jugendliche I – C

Dozent:in: Mihaela Iclodean
Termine: freitags 12:00 - 13:45 Uhr
16.10., 23.10., 30.10.; 20.11., 27.11. (nur bis 13:15), 04.12. (nur bis 13:15), 11.12., 18.12, 08.01., 15.01., 22.12., 29.01.

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Kinder und Jugendliche I – D

Dozent:in: Lore Stiller
Termine: freitags 12:15 - 14:00 Uhr
23.10., 30.10., 06.11., 13.11. (nur bis 13:15), 20.11., 27.11. (nur bis 13:15), 04.12. (nur bis 13:15), 18.12., 08.01., 15.01., 22.01., 29.01.

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Erwachsene I – A

Dozent:in: Pauline Greve

Termine: mittwochs 10 - 12 Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Erwachsene I – B

Dozent:in: Martin Slotta

Termine: donnerstags 10 - 12 Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Erwachsene I – C

Dozent:in: Anna Sarchin, Daniel Wagner
Termine: donnerstags 10 - 12 Uhr

Modul 6: Übung zur Psychotherapie: Erwachsene I – D

Dozent:in: Anna Sarchin
Termine: mittwochs 10 - 12 Uhr

Modul 7: Vorlesung „Forschungsmethoden“

Dozent:in: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: donnerstags 12-14 Uhr

Lernziele: Die Vorlesung vermittelt und vertieft aufbauend auf den psychologisch-methodischen Grundlagen aus dem Bachelorstudium die Kenntnisse und Fertigkeiten der Forschungsmethodik, mit einem besonderen Fokus auf klinischen Forschungsmethoden. Dazu zählen insbesondere vertiefte Kenntnisse der Methoden der Prozess- und Evaluationsforschung (inklusive Einzelfallanalyse und Metaanalyse), sowie weiterer multivariater statistischer Verfahren (u.a. ANCOVA im Rahmen des Allgemeinen Linearen Modells, Gemischte Modelle) und der Umgang mit fehlenden Daten (Imputationen).

Literatur: Relevante und zusätzliche Literatur sowie alle Vorlesungsfolien werden den Studierenden über CampusNet zur Verfügung gestellt

Master Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: 3. Semester

Modul 1: Vorlesung „Erkenntnis- und subjekttheoretische Implikationen“

Dozent:in: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termine: dienstags 12:15 – 14:00 Uhr und mittwochs 12:45 – 14:00 Uhr, Beginn: 01.12.2026

Inhalte: Die Vorlesung verschafft einen Überblick über die Geschichte der nicht-klinischen Anwendung der Psychoanalyse. Dabei wird sowohl auf die erkenntnis- und kulturtheoretischen Implikationen der psychoanalytischen Theorie als auch auf die wichtigsten Beiträge psychoanalytischer Autor*innen zur Sozial- und Kulturforschung, sowie auf die wichtigsten Rezeptionslinien der Psychoanalyse von Seiten der Kultur- und Sozialwissenschaften eingegangen.

Lernziele: Kennenlernen der Psychoanalyse über ihre klinische Anwendung hinaus, Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen sowie sozial- und kulturwissenschaftlichen Implikationen der Psychoanalyse sowie deren Rezeption in den kultur- und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen. Entwicklung der Kompetenz zur Übersetzung in beide Richtungen: Übersetzung klinischer Konzepte in kultur- und sozialwissenschaftliche Fragestellungen, Erkennen des kulturellen und sozialen Gehalts klinischer Konzepte.

Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion

Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Modul 3: Seminar „Anwendungsfelder psychologischer Begutachtung - A“

Dozent:in: Prof. Dr. Leonie Kampe

montags 09:00 – 12:00 Uhr, Beginn: 30.11.2026

Inhalte: Im Rahmen des Gutachten Seminars sollen Sie die Gelegenheit haben, die berufsrelevante Technik des Erstellens eines psychologischen Fachgutachtens zu erlernen. Hierzu werden Sie in Zusammenarbeit mit der Hochschulambulanz einen eigenen Patientenfall begutachten, diagnostisch auswerten und eine gutachterliche Stellungnahme verfassen.

Das Seminar findet in zwei Teilen statt:

1. Nach einer ersten gemeinsamen Veranstaltung zur Einführung erhalten Sie Ihre Fragestellungen und Gruppenzuteilungen für die diagnostischen Supervisionen. Im ersten Teil erhalten Sie dann von der Hochschulambulanz Ihren persönlichen Gutachtenfall (diagnostische Videos und Teile der Akte), bekommen eine Einführung in die angewandten Instrumente und werten die diagnostischen Videos unter Supervision auswerten (November-Dezember)
2. Im zweiten Teil, wenn die Diagnostik abgeschlossen ist, beginnt ab Januar die doppelstündige Lehre des Gutachtenseminars nach Lehrplan und Sie lernen, wie Sie dazu Ihr Gutachten schreiben. Auch dieser Teil besteht anteilig aus Input und aus der kontinuierlichen Vorstellung des Prozesses Ihrer eigenen Arbeit.
3. Das fertige Gutachten wird als Prüfungsleistung benotet.

In diesem Semester wird die Lehre des Gutachtenkurses von Prof. Dr. Leonie Kampe (ab Januar 2025), und die Fallbezogene Supervision und Betreuung bei den Ambulanzabläufen von Monique Michel (IPU HSA) im Dezember übernommen. Für den ersten diagnostischen Teil sind drei feste Termine vorgesehen (Einführung, Diagnostik, Supervision) sowie freie Zeitslots für ihre selbstständige Sichtung der Videos zu Ihrem individuellen Gutachtenfall. Nachdem Sie die Rückmeldung zu Ihrer diagnostischen Auswertung erhalten haben, beginnt ab Januar der Prozess des Erstellens Ihres Gutachtens, das Sie zum Ende des Semesters dann als Prüfungsleistung abgeben.

Modul 3: Seminar „Anwendungsfelder psychologischer Begutachtung - B“

Dozent:in: Prof. Dr. Leonie Kampe

dienstags 09:00 – 12:00 Uhr, Beginn 01.12.2026

Inhalte: Im Rahmen des Gutachten Seminars sollen Sie die Gelegenheit haben, die berufsrelevante Technik des Erstellens eines psychologischen Fachgutachtens zu erlernen. Hierzu werden Sie in Zusammenarbeit mit der Hochschulambulanz einen eigenen Patientenfall begutachten, diagnostisch auswerten und eine gutachterliche Stellungnahme verfassen.

Das Seminar findet in zwei Teilen statt:

4. Nach einer ersten gemeinsamen Veranstaltung zur Einführung erhalten Sie Ihre Fragestellungen und Gruppenzuteilungen für die diagnostischen Supervisionen. Im ersten Teil erhalten Sie dann von der Hochschulambulanz Ihren persönlichen Gutachtenfall (diagnostische Videos und Teile der Akte), bekommen eine Einführung in die angewandten Instrumente und werten die diagnostischen Videos unter Supervision auswerten (November-Dezember)
5. Im zweiten Teil, wenn die Diagnostik abgeschlossen ist, beginnt ab Januar die doppelstündige Lehre des Gutachtenseminars nach Lehrplan und Sie lernen, wie Sie dazu Ihr Gutachten schreiben. Auch dieser Teil besteht anteilig aus Input und aus der kontinuierlichen Vorstellung des Prozesses Ihrer eigenen Arbeit.
6. Das fertige Gutachten wird als Prüfungsleistung benotet.

In diesem Semester wird die Lehre des Gutachtenkurses von Prof. Dr. Leonie Kampe (ab Januar 2025), und die Fallbezogene Supervision und Betreuung bei den Ambulanzabläufen von Monique Michel (IPU HSA) im Dezember übernommen. Für den ersten diagnostischen Teil sind drei feste Termine vorgesehen (Einführung, Diagnostik, Supervision) sowie freie Zeitslots für ihre selbstständige Sichtung der Videos zu Ihrem individuellen Gutachtenfall. Nachdem Sie die Rückmeldung zu Ihrer diagnostischen Auswertung erhalten haben, beginnt ab Januar der Prozess des Erstellens Ihres Gutachtens, das Sie zum Ende des Semesters dann als Prüfungsleistung abgeben.

Modul 8: Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung A

Dozent:in: Prof. Dr. Christiane Steinert

Termine: montags 12:30 - 18:00 Uhr, Beginn: 30.11.2026

Lernziele: Studierende haben vertiefte praktische Erfahrungen in der Erforschung psychischer Störungen und deren psychotherapeutischer Behandlung. Sie sind vertraut mit wichtigen Methoden und Ergebnissen der Psychotherapieforschung in Zeiten evidenzbasierter Medizin (u.a. randomisiert-kontrollierte Studien, Prozessforschung, Evidenzsynthesen, qualitative Forschung). Sie können vorhandene Studienergebnisse kritisch bewerten sowie eigene Fragestellungen entwerfen und umsetzen.

Inhalte:

- Psychotherapie in Zeiten evidenzbasierter Medizin
- Klinische Studien im Bereich Psychotherapieforschung (Rational, Planung, Registrierung, Durchführung, Auswertung) entlang gängiger Standards (SPIRIT, CONSORT)
- Qualitätskriterien wissenschaftlicher Studien im psychotherapeutischen Kontext
- Einblicke in qualitative Psychotherapieforschung im Rahmen randomisiert-kontrollierter Studien
- Prozessforschung mit dem Psychotherapy Process Q-Set (PQS) und weiteren Prozessinstrumenten anhand videographierter Therapiesitzungen
- Maßnahmen, die dem Erwerb von psychotherapeutischen Kompetenzen bei teilnehmenden Studientherapeuten dienen und zur Qualitätssicherung des Therapeutenverhaltens in Therapiestudien beitragen (z.B. Manualisierung von Therapien, Therapieimplementierung, empirische Erfassung der Therapieintegrität)
- Einführung in die Planung und Durchführung von Evidenzsynthesen (systematische Reviews, Scoping Reviews, Meta-Analysen) entlang gängiger Standards (z.B. PRISMA)
- Wöchentlicher Forschungs-Journal-Club zu verschiedenen aktuellen Themen und einschlägigen Papern

Methoden: Input durch Dozentin, Arbeit in Kleingruppen, Gruppendiskussion, Journal Club

Hinweise zu Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Textlektüre, Übernahme eines Beitrags im wöchentlichen Journal-Club

Literatur:

Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul 8: Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung - B

Dozent:in: Prof. Dr. Dr. Dorothea Huber

Termine: Teil 1 (Prof. Huber) montags 13:00 - 15:45 Uhr, Beginn 30.11.2026

Teil 2 (N. Heim) dienstags 15:00 - 17:45 Uhr, Beginn 01.12.2026

Modul 8: Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung - C

Dozent:in: Prof. Dr. Lutz Wittmann, Nikolas Heim

Termine: Teil 1 (Prof. Wittmann) montags 13:00 - 15:45 Uhr, Beginn 30.11.2026

Teil 2 (N. Heim) donnerstags 13:00 - 15:45 Uhr, Beginn 03.12.2026

Lerninhalte:

Psychotherapie in Zeiten evidenzbasierter Medizin

o Klinische Studien im Bereich Psychotherapieforschung (Rational, Planung, Registrierung, Durchführung, Auswertung) entlang gängiger Standards

o Qualitätskriterien wissenschaftlicher Studien im psychotherapeutischen Kontext

- o Maßnahmen, die dem Erwerb von psychotherapeutischen Kompetenzen bei teilnehmenden Studientherapeuten dienen und zur Qualitätssicherung des Therapeutenverhaltens in Therapiestudien beitragen (z.B. Manualisierung von Therapien, Therapieimplementierung, empirische Erfassung der Therapieintegrität)
- o Prozessforschung anhand von Stundenaufnahmen oder -transkripten
- o Wöchentlicher Forschungs-Journal-Club zu verschiedenen Themen und Studien
- o Einblicke in qualitative Psychotherapieforschung

Lernziele: Studierende haben vertiefte praktische Erfahrungen in der Erforschung psychischer Störungen und deren psychotherapeutischer Behandlung. Sie sind vertraut mit wichtigen Methoden und Ergebnissen der Psychotherapieforschung in Zeiten evidenzbasierter Medizin (u.a. randomisiert-kontrollierte Studien, Prozessforschung, qualitative Forschung). Sie können vorhandene Studienergebnisse kritisch bewerten sowie eigene Fragestellungen entwerfen und umsetzen.

Methoden: Input durch Dozenten, gemeinsame Textlektüre, Gruppendiskussion, Journal Club, Arbeit in Kleingruppen

Hinweise zu Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Textlektüre, Übernahme eines Beitrags im wöchentlichen Journal-Club, Verfassung eines Praktikumsberichts

Literatur: Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul 8: Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung - D

Dozent:in: Prof. Dr. Simone Salzer, Prof. Dr. Christiane Steinert

Termine: donnerstags 12:30 - 18 Uhr, Beginn: 03.12.206

MA Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: Angebote rund um die BQT-III

Extracurricular: Anamnese-Workshop - A

Dozent:in: Martin Slotta

Termine: dienstags 10 - 12 Uhr, Beginn: 01.12.2026

01.12.26 - 22.12.26; 12.01.27 - 02.03.27

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester** zur Begleitung der BQT III und des Verfassens der Anamnesen.

Teilnahmevoraussetzung: mindestens 2 Anamnesen wurden während der Praktika vor Seminarbeginn erhoben.

Extracurricular: Anamnese-Workshop B

Dozent:in: Monika Bielesch

Termine: mittwochs 16:30 - 19:00 Uhr, Beginn 02.12.2026

02.12.26 - 16.12.26 und 13.01.27 - 10.02.27

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester** zur Begleitung der BQT III und des Verfassens der Anamnesen.

Teilnahmevoraussetzung: mindestens 2 Anamnesen wurden während der Praktika vor Seminarbeginn erhoben.

Extracurricular: Anamnese-Workshop C

Dozent:in: Kristabel Riemann

Termine: mittwochs 14:30 - 18:00 Uhr, Beginn 02.12.2026

14:30-16:00 am 02.12.26; 14:30-19:30 am 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27.; 14:30-17:45 am 03.02.27

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester** zur Begleitung der BQT III und des Verfassens der Anamnesen.

Teilnahmevoraussetzung: mindestens 2 Anamnesen wurden während der Praktika vor Seminarbeginn erhoben.

Extracurricular: Videostunden Erwachsene A (12 aufeinanderfolgende Behandlungsstunden)

Dozent:in: Roxana Borlak

Termine: dienstags 14:15-15:45 Uhr**,** 01.12.26-22.12.26 und 12.01.27-09.03.27

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester bei Bedarf**, nur wenn die für die BQT-III Dokumentation notwendigen Behandlungsstunden nicht in stationären/ambulanten Praktika absolviert werden können. Diese Stunden können als Behandlungsstunden für die Anforderungen auf den Seiten 6 und 7 der BQT-III Dokumentation genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Angabe des Bedarfs über die interne Abfrage vor dem Semesterstart.

Extracurricular: Videostunden Erwachsene B (12 aufeinanderfolgende Behandlungsstunden)

Dozent:in: Roxana Borlak

Termine: dienstags 16:15-17:45 Uhr**,** 01.12.26-22.12.26 und 12.01.27-09.03.27

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester bei Bedarf**, nur wenn die für die BQT-III Dokumentation notwendigen Behandlungsstunden nicht in stationären/ambulanten Praktika absolviert werden können. Diese Stunden können als Behandlungsstunden für die Anforderungen auf den Seiten 6 und 7 der BQT-III Dokumentation genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Angabe des Bedarfs über die interne Abfrage vor dem Semesterstart.

Extracurricular: Videostunden Erwachsene C (12 aufeinanderfolgende Behandlungsstunden)

Dozent:in: Nora Andres

Termine: mittwochs 11:00-12:30, 02.12.26-16.12.26 und 06.01.27-10.03.27

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester bei Bedarf**, nur wenn die für die BQT-III Dokumentation notwendigen Behandlungsstunden nicht in stationären/ambulanten Praktika absolviert werden können. Diese Stunden können als Behandlungsstunden für die Anforderungen auf den Seiten 6 und 7 der BQT-III Dokumentation genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Angabe des Bedarfs über die interne Abfrage vor dem Semesterstart.

Extracurricular: Videostunden Erwachsene D (12 aufeinanderfolgende Behandlungsstunden)

Dozent:in: Thomas Martin

Termine: mittwochs 14:15-15:45 Uhr, 02.12.26-16.12.26 und 06.01.27-10.03.27

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester bei Bedarf**, nur wenn die für die BQT-III Dokumentation notwendigen Behandlungsstunden nicht in stationären/ambulanten Praktika absolviert werden können. Diese Stunden können als Behandlungsstunden für die Anforderungen auf den Seiten 6 und 7 der BQT-III Dokumentation genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Angabe des Bedarfs über die interne Abfrage vor dem Semesterstart.

Extracurricular: Videostunden KiJu A (4 Stunden)

Dozent:in: Mia Neuhaus Perinelli

Termine: Do 03.12.2026 von 10:00-12:00 Uhr, Do 10.12.2026 von 10:00-12:00 Uhr, Do 17.12.2026 von 10:00-12:00 Uhr, Do 07.01.2027 von 10:00-12:00 Uhr

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester bei Bedarf**, nur wenn die für die BQT-III Dokumentation notwendigen Behandlungsstunden nicht in stationären/ambulanten Praktika absolviert werden können. Diese Stunden können als Behandlungsstunden für die Anforderungen auf Seite7 der BQT-III Dokumentation genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Angabe des Bedarfs über die interne Abfrage vor dem Semesterstart.

Extracurricular: Videostunden KiJu B (4 Stunden)

Dozent:in: Mia Neuhaus Perinelli

Termine: Do 14.01.2027 von 10:00-12:00 Uhr, Do 21.01.2027 von 10:00-12:00 Uhr, Do 28.01.2027 von 10:00-12:00 Uhr, Do 04.02.2027 von 10:00-12:00 Uhr

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester bei Bedarf**, nur wenn die für die BQT-III Dokumentation notwendigen Behandlungsstunden nicht in stationären/ambulanten Praktika absolviert werden können. Diese Stunden können als Behandlungsstunden für die Anforderungen auf Seite7 der BQT-III Dokumentation genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Angabe des Bedarfs über die interne Abfrage vor dem Semesterstart.

Extracurricular: Videostunden KiJu C (4 Stunden)

Dozent:in: Mia Neuhaus Perinelli

Termine: Fr 08.01.2027 von 10:00-13:15 Uhr + Fr 15.01.2027 von 10:00-13:15 Uhr

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester bei Bedarf**, nur wenn die für die BQT-III Dokumentation notwendigen Behandlungsstunden nicht in stationären/ambulanten Praktika absolviert werden können. Diese Stunden können als Behandlungsstunden für die Anforderungen auf Seite7 der BQT-III Dokumentation genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Angabe des Bedarfs über die interne Abfrage vor dem Semesterstart.

Extracurricular: Videostunden KiJu D (4 Stunden)

Dozent:in: Mia Neuhaus Perinelli

Termine: Fr 29.01.2027 von 10:00-13:15 Uhr + Sa 30.01.2027 von 10:00-13:15 Uhr

Für Studierende **ab dem 3. Fachsemester bei Bedarf**, nur wenn die für die BQT-III Dokumentation notwendigen Behandlungsstunden nicht in stationären/ambulanten Praktika absolviert werden können. Diese Stunden können als Behandlungsstunden für die Anforderungen auf Seite7 der BQT-III Dokumentation genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Angabe des Bedarfs über die interne Abfrage vor dem Semesterstart.

Master Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie: Wahlpflichtfächer WiSe 2026/27 und SoSe 2027

Module im WiSe 2026/27

Hinweise zur Anmeldung:

3. / 4. / 5. Fachsemester: Anmeldung vom 23.09. – 30.09.2026

1. Fachsemester: Anmeldung vom 30.09. – 07.10.2026

Bei Teilnahmewunsch schreiben Sie bitte für alle Wahlpflichtfächer *eine E-Mail an* *master-kppt-vz@ipu-berlin.de* in folgendem Format:

- Name, Vorname *(z.B. Gast, Lilli)*
- Fachsemester zum WiSe 26/27 *(z.B. 3. Fachsemester)*
- Anzahl der gewünschten Wahlpflichtmodule im WiSe 26/27*: (z.B. 1 Wahlpflichtmodule gewünscht)*
- Erstwunsch Modulnummer + -name*: (z.B. Modul M.WPF.11.10a: Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse)*
- Zweitwunsch..
- Drittwunsch*.. (falls möglich)*

Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet die Priorisierung (nach Fachsemester, dann nach Präferenz), und in letzter Instanz das Los. Sie werden zeitnah per Mail über das Ergebnis informiert.

Bitte beachten Sie, dass Sie an den Veranstaltungen des SoSe 2027 teilnehmen müssen bei 2-semestrigen Wahlpflichtmodulen, die im WiSe 2026/27 beginnen.

Modul M.WPF.11.10a: Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse

Modullänge: 2 Semester (WiSe 2026/27 + SoSe 2027)

Komponenten: Vorlesung (WiSe 2026/27), Seminar (SoSe 2027)

Prüfungsleistung: im Rahmen des Seminars (K.02.10a.S1) im SoSe 2027

Beschreibung: Gegenstand des Moduls ist die Vertiefung des neuropsychologischen Verständnisses psychischer Störungen und derer Konsequenzen für das Erleben und Verhalten. Die Vorlesung „Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse“ vertieft dabei den neurowissenschaftlichen Forschungsansatz und gibt einen Überblick zur neurowissenschaftlichen Therapieevaluation und zu Ansätzen und Befunden der Neuropsychoanalyse. Im Begleitseminar werden die Themen anhand von Fallbeispielen und aktuellen Forschungsergebnisse weiter vertieft.

Themenbereiche:

1. Neurowissenschaftliche Evaluation der Therapie psychischer Störungen
2. Ansätze & Befunde der Neuropsychoanalyse
3. Vertiefung neurowissenschaftliche Methodik und Neuroanatomie

Vorlesung „Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse“

Dozent:in: Prof. Dr. Tamara Fischmann

Termine:
Freitag, 11.12.2026 von 14.00-19:00 Uhr
Samstag, 12.12.2026 von 09.00-15.30 Uhr
Freitag, 15.01.2027 von 14.00-19.00 Uhr
Samstag, 16.01.2027 von 09.00-15.30 Uhr

Prüfung: keine

Sprache: Deutsch

Modul M.WPF.11.10a_eng: Clinical Neurosciences and Neuropsychoanalysis (Attachment Research)

Modullänge: 2 Semester (WiSe 2026/27 + SoSe 2027)

Komponenten: Vorlesung (WiSe 2026/27), Seminar (SoSe 2027)

Sprache: Englisch

Prüfungsleistung: im Rahmen des Seminars (K.02.10a.S1) im SoSe 2027

Beschreibung: This lecture and ensuing seminar provides a deep look into Attachment Theory, which occupies an unusual position: born out of psychoanalysis, long regarded with suspicion within it, it has become one of the few frameworks that speaks equally to psychoanalytic clinicians, developmental scientists and evidence-based practitioners. For clinical psychology today it is unavoidable, because it underpins how we think about early caregiving, affect regulation, trauma, personality pathology and the therapeutic relationship itself, and it continues to generate research at a rate few psychoanalytic ideas can match.

The course provides an advanced overview of the theory, its assessment methods and its clinical relevance. We work across the basic concepts and their contested edges: patterns and styles, developmental trajectories, trauma, neuropsychological correlates, intergenerational transmission, the relation between attachment and mentalizing, and what all of this implies for psychotherapeutic practice. Students are invited to identify the theoretical gaps and open questions that remain, and to discuss current research trends and clinical approaches critically.

Assessment is practised: participants carry out a direct observation of toddler behaviour and work with the Adult Attachment Interview, each followed by collective discussion and a brief written report.

The course runs across two semesters. The knowledge and skills acquired in the first are implemented in the second, through an independent research study conducted under supervision.

Vorlesung „Clinical Neuroscience and Neuropsychoanalysis: Attachment Research"

Dozent:in: Dr. Nicolas Lorenzini

Termine:
Thursdays 10:00 – 12:00, start 15.10.2026

Prüfung: im SoSe 2027

Modul M.WPF.09.03: Multiprofessionelles Handeln

Modullänge: 1 Semester (WiSe 2026/27)

Komponenten: zwei Seminare im WiSe 2026/27: Seminar „Sozialpsychiatrische Theorien und Konzepte" und Seminar „Psychopharmakotherapie"

Prüfungsleistung: im Rahmen des Seminars „Psychopharmakologie" (K.09.K4.2.S4)

Beschreibung: In diesem Modul erfolgt ein berufsgruppenspezifisches Vertiefen bestehender Expertise um eine modifizierte Psychosen(psycho)therapie. Im Sinne einer „psychotherapeutischen Haltung" wird eine Basis für alle Berufsgruppen implementiert, die Modifikation spezifischer psychotherapeutischer Verfahren wird gelehrt. Die Expertise der anderen Professionen im Team um einen psychotisch erkrankten Menschen wird soweit erarbeitet, dass die jeweiligen Handlungsexpertisen ressourcensparend im Sinne des Betroffenen aufeinander bezogen werden. Die interdisziplinäre Perspektivübernahme wird zum Strukturprinzip erhoben. Vermittelt werden anamnestische und diagnostische Verfahren, psychodynamische Konzepte und Methoden, sozialpsychiatrische Konzepte und Methoden sowie Methoden der psychosozialen Beratung und Krisenintervention. Da (multi-)professionelles Handeln in der Versorgung von Menschen mit Psychosen unter spezifischen organisationalen Bedingungen abläuft, welche nicht frei von Konflikten und Wider ständen sind, wird ein besonderes Augenmerk auf die unbewussten Prozesse in Organisationen gelegt und Möglichkeiten und Grenzen der Studierendenpositionen erarbeitet.

Seminar „Sozialpsychiatrische Theorien und Konzepte" (K.09.K4.2.S1)

Dozent:in: Bernd Schmidt, Andres Axthamme, Alexandra Jacobson

Termine:

Fr 25.09.2026 10.15-15.30 Uhr

Fr 19.02.2027 10.15-13.30 Uhr

Sa 20.02.2027 09.00-18:00 Uhr

Prüfung: keine

Sprache: Deutsch

Seminar „Psychopharmakotherapie“ (K.09.K4.2.S4)

Dozent:in: Prof. Dr. Dorothea von Haebler

Termine:

Mo 09.11.2026 09:00 – 12:15 Uhr

Di 10.11.2026 13:00 – 18:00 Uhr

Prüfung: Hausarbeit / Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung

Sprache: Englisch

Modul M.WPF.80.03: Theorien und Konzepte der Kulturpsychologie

Modullänge: 2 Semester (WiSe 2026/27 und SoSe 2027)

Komponenten: Vorlesung im WiSe 2026/27 („Theorien und Konzepte der Kulturpsychologie) und Seminar im SoSe 2027 („Inter- und Transkulturalität“) ODER Seminar im WiSe 2027/28 bei Urlaubssemester im SoSe 2027 („Inter- und Transkulturalität“)

Prüfungsleistung: im Rahmen des Seminars im SoSe

Beschreibung: Auch mit wichtigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern werden Sie Bekanntschaft machen, z. B. Edward W. Said, der sich mit der Kritik des sog. Orientalismus und mit postkolonialen Perspektiven beschäftigte, mit Homi K. Bhabha, der sich mit Hybridität und dem dritten Raum befasste, mit Jessica Benjamin, die sich mit exzessiver kollektiver Gewalt, mit Verständigung, Verzeihen und dem Heilen seelischer Wunden, die auch eine komplexe psychoanalytische Anerkennungstheorie ausgearbeitet hat, in der auch ihre Theorie des moralischen Dritten eine wichtige Rolle spielt, mit Julia Kristeva, die den oben bereits genannten Begriff der Abjektion im Sinn eines psychoanalytischen Abwehrmechanismus bekannt gemacht hat; mit Stuart Hall, der sich gegen ein Identitätskonzept wendet, das als starre und geschlossene Figur modelliert wird; und bell hooks, vielleicht haben Studierende ja schon einmal die Worte „Talking back!“ vernommen.

Methoden: der Dozent wird eine kurze Einführung geben; dann sind die Studierenden mit Referaten an der Reihe, wobei ihnen die Wahl der Präsentation überlassen bleibt (PPP, aber es darf auch mal eine nicht allzu lange Passage vorgelesen werden, oder eine Diskussion mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen initiiert werden). Selbstverständlich wird der Dozent aktiv mitarbeiten und sich gelegentlich um kleine Ergänzungen oder produktive Nachfragen bemühen.

Vorlesung „Theorien und Konzepte der Kulturpsychologie“ (K.80.02.V1)

Dozent: Prof. Dr. Chakkarath

Termine: Blockveranstaltung am 04. & 05.12.26 (online) und am 22. & 23.01.27 in Präsenz (ca. 13:00 - 18:00 Uhr), genaue Uhrzeiten folgen

Prüfung: keine

Sprache: Deutsch

Modul M.WPF.04.01: Transformative Leadership (M.WPF.04.01)

Modullänge: 1 Semester (WiSe 2026/27)

Komponenten: zwei Lehrveranstaltungen im WiSe 2026/27 (Vorlesung "Transformation of Societies and Challenges for Leadership" und Seminar "Ethical-Moral Dilemmas")

Sprache: Englisch

Prüfungsleistung: im Rahmen des Gesamtmoduls

Beschreibung: The course aims to provide students with an understanding of how societal changes influence leadership practices. By examining both traditional and contemporary leadership theories, students will develop the analytical and critical skills necessary to navigate the complexities of leadership in a rapidly evolving social landscape. Theoretical discussions will be linked to real-world cases, where students reflect on the evolving role of leaders amid societal shifts such as technological advancements, demographic changes, and increasing environmental challenges. By engaging critically with conventional leadership theories and exploring newer models, students will develop a nuanced understanding of the complex challenges leaders face today. Students are encouraged to think beyond individual leadership traits, focusing on leadership as a collective process that navigates the tensions, ambiguities, and conflicts inherent in organizational dynamics. This exploration is embedded in the broader goals of the module, aligning with the emphasis on transformative leadership as sustainable development, as well as the need for ethical and reflective leadership practices.

Vorlesung „Transformation of Societies and Challenges for Leadership" (K.04.01.C1)

Dozent: Prof. Dr. Thomas Kühn

Termine:

Wednesday 14.10.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 28.10.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 11.11.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 25.11.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 09.12.2026 08:30 – 13:00

Prüfung: Hausarbeit

Seminar „Ethical-Moral Dilemmas" (K.04.01.C2)

Dozent: Dr. Thomas Buhn and Dr. Man Fang

Termine:

Thursday 22.10.2026 (Excursion) 09:00 – 18:00
Friday 23.10.2026 09:30 – 17:30
Saturday 24.10.2026 09:00 – 14:00

Prüfung: /

Modul M.WPF.02.02: Environment and Sustainability (M.WPF.04.02)

Modullänge: 1 Semester (WiSe 2026/27)

Komponenten: zwei Lehrveranstaltungen im WiSe (Vorlesung „Environmental Psychology“ + Seminar „Digitalization and Sustainability“)

Sprache: Englisch

Prüfungsleistung: im Rahmen des Seminars

Beschreibung: This module emphasizes that work, society, and the environment are not simply three keywords placed next to one another. Rather, they should be regarded as systematically intertwined. From this, questions arise that have to do with matters of a sustainable economy. Sustainability therefore is reliant upon internal structures and the treatment of people within a business as well as a sustainable economic approach that protects the environment.

Vorlesung „Environmental Psychology“ (K.04.03.C1)

Dozent: Prof. Dr. Thomas Kühn, Prof. Dr. Birgit Stürmer, Prof. Dr. Gavin Sullivan, Prof. Dr. Thorsten Peetz

Termine:

Weekly Tuesday 14:00 – 15:30, starting 13.10.2026

Prüfung: /

Seminar „Digitalization and Sustainability B“ (K.04.03.C2)

Dozent:in: Dr. Thorsten Peetz

Termine: Thursday**,** 10.12.2026 from 10am - 6pm; Thursday, 14.01.2027 from 10am - 6pm

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Module im SoSe 2027

Modul M.WPF.11.10a: Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse

Modullänge: 2 Semester (WiSe 2026/27 + SoSe 2027)

Komponenten: Vorlesung (WiSe 2026/27), Seminar (SoSe 2027)

Prüfungsleistung: im Rahmen des Seminars (K.02.10a.S1) im SoSe 2027

Beschreibung: Gegenstand des Moduls ist die Vertiefung des neuropsychologischen Verständnisses psychischer Störungen und derer Konsequenzen für das Erleben und Verhalten. Die Vorlesung „Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse“ vertieft dabei den neurowissenschaftlichen Forschungsansatz und gibt einen Überblick zur neurowissenschaftlichen Therapieevaluation und zu Ansätzen und Befunden der Neuropsychoanalyse. Im Begleitseminar werden die Themen anhand von Fallbeispielen und aktuellen Forschungsergebnisse weiter vertieft.

Themenbereiche:

1. Neurowissenschaftliche Evaluation der Therapie psychischer Störungen
2. Ansätze & Befunde der Neuropsychoanalyse
3. Vertiefung neurowissenschaftliche Methodik und Neuroanatomie

Seminar „Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse“

Dozent:in: Prof. Dr. Tamara Fischmann

Termine:
Info folgt zum SoSe 2027
Prüfungsleistung (im Rahmen des gesamten Moduls): Hausarbeit oder Präsentation mit Ausarbeitung

Modul M.WPF.11.10a_eng: Clinical Neurosciences and Neuropsychoanalysis (Attachment Research)

Modullänge: 2 Semester (WiSe 2026/27 + SoSe 2027)

Komponenten: Vorlesung (WiSe 2026/27), Seminar (SoSe 2027)

Sprache: Englisch

Prüfungsleistung: Hausarbeit im Rahmen des Seminars (K.02.10a.S1) im SoSe 2027

Beschreibung: This lecture and ensuing seminar provides a deep look into Attachment Theory, which occupies an unusual position: born out of psychoanalysis, long regarded with suspicion within it, it has become one of the few frameworks that speaks equally to psychoanalytic clinicians, developmental scientists and evidence-based practitioners. For clinical psychology today it is unavoidable, because it underpins how we think about early caregiving, affect regulation, trauma, personality pathology and the therapeutic relationship itself, and it continues to generate research at a rate few psychoanalytic ideas can match.

The course provides an advanced overview of the theory, its assessment methods and its clinical relevance. We work across the basic concepts and their contested edges: patterns and styles, developmental trajectories, trauma, neuropsychological correlates, intergenerational transmission, the relation between attachment and mentalizing, and what all of this implies for psychotherapeutic practice. Students are invited to identify the theoretical gaps and open questions that remain, and to discuss current research trends and clinical approaches critically.

Assessment is practised: participants carry out a direct observation of toddler behaviour and work with the Adult Attachment Interview, each followed by collective discussion and a brief written report.

The course runs across two semesters. The knowledge and skills acquired in the first are implemented in the second, through an independent research study conducted under supervision.

Seminar„Clinical Neuroscience and Neuropsychoanalysis: Attachment Research“

Dozent:in: Dr. Nicolas Lorenzini

Termine: Info folgt zum SoSe 2027

Prüfung (im Rahmen des gesamten Moduls): Hausarbeit

Modul M.WPF.80.03: Theorien und Konzepte der Kulturpsychologie

Modullänge: 2 Semester (WiSe 2026/27 und SoSe 2027) (oder: WiSe 2026/2027 und WiSe 2027/28 für höhere Fachsemester)

Komponenten: Vorlesung im WiSe 2026/27 („Theorien und Konzepte der Kulturpsychologie) und Seminar im SoSe 2027 („Inter- und Transkulturalität“) ODER Seminar im WiSe 2027/28 bei Urlaubssemester im SoSe 2027 („Inter- und Transkulturalität“)

Sprache: Deutsch

Prüfungsleistung: im Rahmen des Seminars (K.80.02.S2)

Seminar „Inter- und Transkulturalität" (K.80.02.S2)

Titel: Kulturen verstehen, kompetent handeln. Theoretische und methodische Grundlagen der Inter- und Transkulturalität

Dozent: Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Jürgen Straub

Termine:

Dozent:in: Info folgt

Prüfungsleistung: Info folgt zum SoSe 2027

Beschreibung: Info folgt zum SoSe 2027

Modul M.WPF.11.10b: Social Trauma

Modullänge: 1 Semester (SoSe 2027)

Komponenten: K.01.10eS (1 Lehrveranstaltung)

Sprache: Englisch

Dozent:in: Info folgt

Prüfungsleistung: Info folgt zum SoSe 2027

Beschreibung: Info folgt zum SoSe 2027

Modul M.WPF.33.02: Person and Organisation

Modullänge: 1 Semester (SoSe 2027)

Komponenten: K.33.03.V1 und K.33.03.S1

Sprache: Englisch

Prüfungsleistung: im Rahmen der Vorlesung (K.33.03.V1)

Beschreibung:

"Organizations are overmanaged and underled". This statement points to the core questions of the seminar: How should work be organised in today's world? What do organisations need in order to meet the challenges of our time? What measures can management and leadership take to foster working conditions that are both economically productive and mentally healthy? In light of constant and accelerating societal change, paradigm shifts in the world of work, an increasingly complex modern life, and the growing importance of digitalisation and AI, these questions are more relevant than ever. In order to actively shape the world of work rather than passively reacting to the status quo, it is essential to develop a normative perspective. This perspective must be theoretically sound in order to address the complexity of modern work processes. And it must develop tangible ideas for implementation to avoid remaining stuck in unrealistic idealism.

Vorlesung "Personnel Management, Development, and Diagnostics" (K.33.03.V1)

Dozent:in Info folgt zum SoSe 2027

Termine: Info folgt zum SoSe 2027
Prüfungsleistung: Info folgt zum SoSe 2027

Seminar "Management and Leadership" (K.33.03.S1)
Dozent:in: Info folgt zum SoSe 2027

Termine: Info folgt zum SoSe 2027

Modul M.WPF.09.02: Wissenschaftliche Zugänge zum Phänomen Psychose

Modullänge: 1 Semester (SoSe 2027)

Komponenten: K.09.K1.V1 und K.09.K1.S2

Sprache: Deutsch

Prüfungsleistung: Hausarbeit / Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung

(Ring)vorlesung „Theoretische und historische Zugänge zum Phänomen Psychose" (K.09.K1.V1)

Dozent:in Info folgt zum SoSe 2027

Termine: Info folgt zum SoSe 2027
Prüfungsleistung: Info folgt zum SoSe 2027

Seminar „Neurowissenschaftliche Grundlagen psychotischen Erlebens" (K.09.K1.S2)

Dozent:in Info folgt zum SoSe 2027

Termine: Info folgt zum SoSe 2027
Prüfungsleistung: Info folgt zum SoSe 2027

Master Psychologie – Klinische Psychologie und Psychotherapie in Teilzeit: 2. Semester

Anmeldung für alle Lehrveranstaltungen über CampusNet ab Dienstag, **15. September 2026, 10 Uhr**

Modul 2: Psychische Störungen/Spezielle Störungslehre der Psychotherapie

Vorlesung „Psychische Störungen des Erwachsenenalters“

Dozent:in: Prof. Dr. Tamara Fischmann

Termine:
Wöchentlich Mittwoch 18 Uhr
hybrid/online

Lernziele: Die Vorlesung vermittelt und vertieft aufbauend auf den psychologisch-methodischen Grundlagen aus dem Bachelorstudium die Kenntnisse und Fertigkeiten der Forschungsmethodik, mit einem besonderen Fokus auf klinischen Forschungsmethoden. Dazu zählen insbesondere vertiefte Kenntnisse der Methoden der Prozess- und Evaluationsforschung (inklusive Einzelfallanalyse und Metaanalyse), sowie weiterer multivariater statistischer Verfahren (u.a. ANCOVA im Rahmen des Allgemeinen Linearen Modells, Gemischte Modelle) und der Umgang mit fehlenden Daten (Imputationen).

Literatur: Relevante und zusätzliche Literatur sowie alle Vorlesungsfolien werden den Studierenden über CampusNet zur Verfügung gestellt

Modul 4: Verfahrenslehre der Psychotherapie

Interaktive Ringvorlesung „Paradigmata psychotherapeutischer Intervention“

Organisator: Tilmann Habermas
Termine:
Wöchentlich Donnerstag 18 Uhr
hybrid/online
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Kreditpunkte: 3 (60 Stunden)
Prüfungsleistung: Klausur zu Vorlesung = Modulprüfung für Modul 4
Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme

Lernziele:
Basiskompetenz, selbständig die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten einzuschätzen. Grundkenntnisse der Störungsmodelle, Interventionsmethoden, und Wirkweisen der verschiedenen Verfahren.

Lehrinhalte:

Studierende erhalten einen Überblick über die wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen, lernen ihre Wirkungsweise, Einsetzbarkeit und Besonderheiten zu beurteilen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken. Es werden jeweils Geschichte von Psychotherapieverfahren, jeweilige Schulen/Richtungen mit Menschenbild und Störungsmodell, die therapeutische Haltung, der Rahmen (Teilnehmende, Frequenz, Regelmäßigkeit), die Interventionsmethoden i.e.S., Indikationen und Kontraindikationen, sowie Evidenzen bezüglich des Behandlungserfolgs vorgestellt.

Die Folien werden jeweils abends vor der Vorlesung in Moodle eingestellt, auch optionale Lektüren.
MOODLE: MA KPPT Modul 4: Vorlesung „Paradigmata psychotherapeutischer Intervention“ (Kurs ID: 2196) Einschreibeschlüssel: MAKPPTM4VLWiSe26

Prüfungsgrundlagen für die Klausur sind die Vorlesungen mit den in ihnen erläuterten Folien.
Rückmeldungen, Kritik, Vorschläge bitte an den Organisator tilmann.habermas@ipu-berlin.de

Therapieverfahren (Kalenderwoche)

15.10.	Psychoanalyse (aT)	Tilmann Habermas
22.10.	Gesprächspsychotherapie	Thorsten Flögel
29.10.	---	
5.11.	Kognitive Verhaltenstherapien I	Helen Niemeyer
12.11.	Kognitive Verhaltenstherapien II	Helen Niemeyer
19.11.	Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP)	Leonie Kampe
26.11.	Psychodynamische Psychotherapien (tfP)	Christiane Steinert
3.12.	Systemische Psychotherapie	Gabriele Koch

Spezielle Adressierte, Settings, Aspekte

10.12.	Gruppentherapie	Florian Schluckebier
17.12.	Psychotherapie Kinder und Jugendliche	Sarah Bergmann
7.1.	Psychotherapie Alte und Behinderte	Bernd Ahrbeck
14.1.	Psychosenpsychotherapie	Dorothea von Haebler
21.1.	Krise und Suizidalität	Benigna Gerisch
28.1.	Interkulturelle Aspekte der Psychotherapie	Meryam Schouler-Ocak

Information zur Klausur:
Analog zur Klausur in der Ringvorlesung Störungslehre, wird es eine Multiple Choice-Klausur sein mit je 2 Fragen zu jeder der Vorlesungen. Es wird immer 5 Antwortalternativen geben, von denen immer nur eine einzige richtig ist – also immer nur ein einziges Kreuz setzen bitte. Die Klausurdauer wurde jetzt auf 90 Minuten festgesetzt. Termine und Räume stehen noch nicht fest.

Modul 5: Angewandte Psychotherapie inklusive Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen sowie Selbstreflexion

Übung „Selbstreflexion I“

Dozent:in: Christa Marahrens-Schuerg

Termine:
Dienstag, 27.10.2026 von 09.00-12:15 Uhr
Mittwoch, 28.10.2026 von 09.00-17:15 Uhr

Modul 5: Angewandte Psychotherapie inklusive Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen sowie Selbstreflexion

Seminar „Interventionsstrategien“

Dozent:in: Prof. Dr. Tamara Fischmann

Termine:
Mittwoch, 28.10.2026 von 17.30-19:00 Uhr
Donnerstag, 29.10.2026 von 09.00-12:15 Uhr
Freitag, 30.10.2026 von 14.00-19:00 Uhr
Freitag, 12.02.2027 von 10.45-19:00 Uhr
Samstag, 13.02.2027 von 09:00-12:15 Uhr

Lernziele: Vermittlung und Erarbeitung der spezifischen Interventionsmethoden und Techniken in der Psychotherapie

Inhalte: Praxisorientiert werden die Aneignung, Vermittlung und Erarbeitung der spezifischen Interventionsmethoden und Techniken der Psychotherapie fokussiert: Kleinianische Schule, Fokaltherapie, Mentalisierungsbasierte Psychotherapie, Intersubjektivitätstheorien, Übertragungsfokussierte Psychotherapie, Gruppenanalyse, Systemische Psychotherapie etc.

Methoden: Input durch Dozierende; gemeinsame Lektüre; Vermittlung von Interventionsstrategien, z. B. durch Gruppenarbeit mit Rollenspielen oder Übungen anhand von Video-Material.

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme an Seminarsitzungen und Kleingruppenaktivitäten, Vorbereiten der wöchentlichen Pflichtlektüre, Referat oder Diskussionsprotokoll.

Literatur: wird im Campusnet bereitgestellt

Modul 6: Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Vertiefte Praxis der Psychotherapie (PT)

Übung zur Psychotherapie: „Kinder und Jugendliche II“

Dozent:in: Dinah Martin

Termine:
Dienstag, 27.10.2026 von 14.00-19:00 Uhr
Freitag, 11.12.2026 von 14.00-19:00 Uhr
Samstag, 12.12.2026 von 14.00-19:00 Uhr
Samstag, 13.02.2027 von 14.00-19:00 Uhr

Inhalte:

Die Übung schließt an Teil I aus dem SoSe 2026 an.

Die Übung vermittelt anwendungsorientierte Kompetenzen für psychotherapeutische Beratung, Diagnostik und Behandlungsplanung.

Inhalte in Teil II sind biografische Anamneseerhebungen, Behandlungsplanung sowie fortlaufend die Entwicklung psychodynamischer Hypothesen. Es werden Kenntnisse zur altersangemessenen Aufklärung, Psychoedukation, Elternarbeit und Krisenintervention vermittelt. Die Studierenden üben Datenerhebung, Beratung/Aufklärung sowie Notfall- und Risikosituationen zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Ein Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Gestaltung und Reflexion der therapeutischen Beziehung, der partizipativen Entscheidungsfindung und darauf, das eigene therapeutische Vorgehen kritisch zu reflektieren.

Die Veranstaltung findet in einer Kleingruppe statt und verbindet theoretische Grundlagen mit praktischen Übungen. Zum Einsatz kommen Fallbeispiele, Rollenspiele sowie simulierte Gesprächssituationen. Die Lehrveranstaltung bereitet auf die Berufsqualifizierende Tätigkeit III und auf die anwendungsorientierte Parcoursprüfung im Rahmen der Psychotherapeutischen Prüfung vor.

Modul 6: Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Vertiefte Praxis der Psychotherapie (PT)

Übung zur Psychotherapie: „Erwachsene II“

Dozent:in: Katarzyna Strek

Termine:
Samstag, 10.10.2026 von 09.00-19:00 Uhr
Samstag, 14.11.2026 von 09.00-12:15 Uhr
Freitag, 15.01.2027 von 14.00-19:00 Uhr
Samstag, 16.01.2027 von 09.00-12:15 Uhr

Nähere Informationen zu der Übung finden Sie in den Modulbeschreibungen: Studien- und Prüfungsordnung MA Psychologie KPPT

Modul 6: Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Vertiefte Praxis der Psychotherapie (PT)

Übung zur Psychotherapie: „Wissenschaftlich fundierte Neuentwicklungen der Psychotherapie“

Dozent:in: Charline Logé

Termine:
Montag, 26.10.2026 von 09.00-12:15 Uhr
Donnerstag, 29.10.2026 von 14.00-19.00 Uhr
Freitag, 30.10.2026 von 09.00-12:15 Uhr
Samstag, 14.11.2026 von 14.00-19.00 Uhr
Samstag, 12.12.2026 von 09.00-12:15 Uhr

Nähere Informationen zu der Übung finden Sie in den Modulbeschreibungen: Studien- und Prüfungsordnung MA Psychologie KPPT

Modul 7: Vertiefte Forschungsmethoden

Seminar „Vertiefung Forschungsmethoden“

Dozent:in: Ingmar Zalewski

Termine:
Freitag, 09.10.2026 von 14.00-19:00 Uhr
Montag, 26.10.2026 von 14.00-19:00 Uhr
Freitag, 13.11.2026 von 14.00-19:00 Uhr
Samstag, 16.01.2027 von 14.00-19:00 Uhr

Inhalte

Das Seminar bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit qualitativ-rekonstruktiven Forschungsmethoden. Es vermittelt methodologische Grundlagen und Qualitätsstandards qualitativer Forschung und führt in verschiedene Forschungsansätze, formale Theorien sowie Erhebungs- und Auswertungsverfahren ein, darunter qualitative Interviewforschung, Ethnographie und Grounded-Theory-Methodologie. Darüber hinaus setzt sich das Seminar mit aktuellen Debatten zu Forschungsethik und Reflexivität in der qualitativen Forschung auseinander und diskutiert exemplarisch aktuelle qualitative Studien. Die Anwendung qualitativer Methoden wird anhand praktischer Übungen im Seminar erprobt und reflektiert.

Lernziele

Die Studierenden gewinnen einen vertieften Einblick in die qualitativ-rekonstruktiven Verfahren empirischer Sozialforschung. Sie kennen zugrunde liegende Metatheorien sowie Konzepte zur Anwendung qualitativer Methoden in der Forschungspraxis und haben die Implementierung qualitativer Methoden im Seminar selbst erprobt. Die Studierenden können eine qualitative empirische Studie unter Berücksichtigung der anzulegenden Gütekriterien qualitativer Forschung analysieren und sind in der Lage, ein eigenes qualitatives Forschungsdesign zu entwerfen.

Methoden

Input durch den Dozenten, gemeinsame Textlektüre, Gruppendiskussion, Übungen zur Anwendung qualitativer Methoden

Studienleistungen

Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Abgabe der im Seminar vorgesehenen Übungsaufgaben zur Anwendung qualitativer Methoden – Näheres hierzu in der ersten Sitzung

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

MA Psychoanalytische Kulturwissenschaft und Kulturpsychologie: 3. Semester

Modul 4: Vorlesung „Formen der Differenz/Ungleichheitsverhältnisse“

Dozent: PD Dr. Pradeep Chakkarath

Sprache: Deutsch/Englisch

Termine: Im zweiwöchigen Rhythmus finden Doppelsitzungen statt – beginnend ab **Mittwoch, den 14.10.2026; letzte Sitzung 27.01.2026.**

Auszug aus der Modulbeschreibung: Das Modul macht im ersten Teil (Vorlesung) mit Grundbegriffen, grundlegenden Theorien und empirischen Untersuchungen im Feld soziokultureller Unterschiede und Ungleichheiten vertraut.

Im **Seminar**teil werden sozial- und kulturwissenschaftliche, insbesondere auch kulturpsychologische Ansätze und Forschungen vertieft. Im Zentrum stehen hier ausgewählte empirische Studien in bestimmten Lebensbereichen und Praxisfeldern. Grundsätzlich werden bei der Behandlung kultureller, sozialer und individueller Unterschiede kultur- und sozial wissenschaftliche mit subjektwissenschaftlichen Perspektiven verbunden. Die Thematisierung von graduellen/relativen und radikalen Unterschieden erfolgt sowohl in deskriptiver als auch in normativer Perspektive. Normative Aspekte ergeben sich etwa, sobald Gleichheit als ein zentraler Wert von (liberalen, demokratischen) Gesellschaften betrachtet wird. Soziale Ungleichheit ist in entscheidenden Hinsichten Bestandteil und Folge von Macht- und Herrschaftsverhältnissen, in denen materielle und immaterielle Ressourcen – ökonomisches, soziales, kulturelles, symbolisches Kapital – sowie die davon abhängigen Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe asymmetrisch und ungerecht verteilt sind. Das Modul behandelt solche Differenzen und Ungleichheiten entlang der Dimensionen Klasse, Schicht, Milieu, Bildung und Wissen, Geschlecht, Generation, Nation, Ethnie und Kultur. Besonderes Augenmerk wird auf Theoreme der Intersektionalität gelegt, die hervorheben, dass sich konventionalisierte Benachteiligungen auf verschiedenen Ungleichheitsdimensionen verstärken und kumulieren können. Neben gruppenspezifischen Aspekten von Differenz werden psychische Implikate und Konsequenzen sozialer Ungleichheit und damit verbundener Praktiken der Stigmatisierung, Diskriminierung, Marginalisierung, Verfolgung, Exklusion und Vernichtung behandelt. Aktive Differenzierungen zwischen Individuen und Gruppen können zu „Distinktionsgewinnen“ (z. B. dem Gefühl moralischer Überlegenheit) und zu sozialen Konflikten führen. Umgekehrt können das Erkennen und Anerkennen gemeinsamer oder ähnlicher Aspekte verschiedener Lebensformen für die Bearbeitung und Lösung soziokultureller Konflikte wichtig, sogar entscheidend sein. Im Modul wird dies an exemplarischen, wechselnden Themen behandelt. Man denke etwa an einschneidende soziale Veränderungen, die sich beispielsweise aus Migrations- und Fluchtbewegungen, aus der zunehmend ungleichen Wohlstandverteilung, aus Fremdheits- und Entfremdungserfahrungen oder durch die politische Inszenierung und Verschärfung bestimmter Konflikte, Aggressions- und Gewaltpotenziale ergeben.

In der **Vorlesung** werden theoretische Grundbegriffe und Ansätze vorgestellt, die für die Erforschung verschiedener Formen der Differenz und Ungleichheit unabdingbar sind. Dabei werden deskriptive von normativen (gesellschafts-, kulturkritischen) Ansätzen unterschieden. Die vorgestellten Begriffe und Konzepte werden an empirischen Forschungen und exemplarischen Praxisfeldern verdeutlicht. Zu den auch gegenwartsdiagnostisch wichtigen Grundbegriffen gehören zum Beispiel Differenz(sensibilität), Alterität und Fremdheit; Identität, Artikulation und *voicing*; Toleranz und Anerkennung; Hegemonie, Subalternität, gesellschaftliche und politische Teilhabe; postmigrantische Gesellschaft; Gewalt, Stigmatisierung, Diskriminierung, Marginalisierung, Exklusion; interkulturelle Kompetenz, Empathie und Ambivalenztoleranz.

Studienleistungen: Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit Benotung: nach § 29 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung, benotet, 8% der Gesamtnote

Literatur: Wird zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Modul 4: Seminar „Soziokulturelle Unterschiede“

Dozent: Prof. Dr. Pradeep Chakkarath

Sprache: Deutsch/Englisch

Termine: Im zweiwöchigen Rhythmus finden Doppelsitzungen statt – beginnend ab **Donnerstag, den 15.10.2026; letzte Sitzung am Donnerstag 28.01.2026**

Auszug aus der Modulbeschreibung: Im Seminar werden ausgewählte Theorien und empirische Forschungen zu den Themen kulturelle (generationale, geschlechtsbezogene etc.) Differenz und soziale Ungleichheit behandelt. Gegebenenfalls werden intersektionale Überkreuzungen und Verstärkungen sozialer Ungleichheit erörtert. Neben historischen Entwicklungen der Bedeutung soziokultureller Unterschiede auf ausgewählten Dimensionen werden aktuelle Beispiele erörtert, wobei der Bezug zur Praxis gegeben und Handlungsmöglichkeiten in den betreffenden Feldern reflektiert werden sollen.

Modul 6: Vorlesung und Seminar kombiniert als Modulreise nach Wien

Dozentin: Prof. Dr. Susanne Lanwerd

Sprache: Deutsch/Englisch

Reisedaten: 24.10.-31.10.2026

Bitte kontaktieren Sie für weitere Informationen Prof. Dr. Lanwerd.

Modul 9: Affiner Bereich

Es können Wahlpflichtfächer aus Master-Studiengängen (Ausnahme SPOT) belegt werden.

MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 4. Semester

Modul K3: Seminar "Partizipative Ansätze in Forschung und Praxis"

Dozent:in: Frau Mahlke

Termine: Wird noch final bestätigt

Sa 26.09.2026 09:00 – 18:00 Uhr

Modul K4.2: Seminar „Führen und Geführt-Werden, psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung und Netzwerkarbeit"

Dozent:in: Dr. Rainer Funk

Termine (s.t.):

Mi 11.11.2026 09.00-16.15 Uhr
Do 12.11.2026 13.00-18.45 Uhr
Fr 13.11.2026 09:00 – 12:15 Uhr

Modul K4.2: Seminar "Sozialpsychiatrische Theorien und Konzepte"

Dozent:in: Bernd Schmidt, Andres Axthamme, Alexandra Jacobson

Termine (s.t.):

Mo 25.09.2026 10.15-15.30 Uhr
Fr 19.02.2027 10.15-13.30 Uhr

Sa 20.02.2027 09.00-18:00 Uhr

Modul K4.2: Seminar „Konzepte psychosozialer Beratung und Krisenintervention“

Dozent:in: Dr. Ortiz Müller

Termine (s.t.):

Fr 15.01.2027 10.15 – 19.00 Uhr
Sa 16.01.2027 09.00 – 18.00 Uhr

Modul K4.2: Seminar „Psychopharmakotherapie“

Dozent:in: Prof. Dr. von Haebler

Termine (s.t.):

Mo 09.11.2026 09:00 – 12:15 Uhr
Di 10.11.2026 13:00 – 18:00 Uhr

Modul K5.2: Seminar „Kasuistik und Intervention, interdisziplinäres Fallverstehen 1a“

Dozent:in: Prof. Dr. von Haebler, Thomas Bock

Termine (s.t.):

Mo 09.11.2026 13.00-14.30 Uhr
Di 10.11.2026 09.00-12.15 Uhr
Mi 11.11.2026 16.30 - 18.00 Uhr
Fr 04.12.2026 10.15 – 15.30 Uhr
Fr 19.02.2027 17.30 – 19.00 Uhr

Modul K5.2: Seminar „Analyse von Beziehungs- und Interaktionsdynamik - Familie, Arbeitsplatz, Arbeitsfeld 2b“

Dozent:in: Ludger Hermanns

Termine (s.t.):

Fr 09.11.2026 14.45 – 18.00 Uhr
Do 12.11.2026 09.00 – 12.15 Uhr
Fr 19.02.2027 14.00 – 17.15 Uhr

Modul K5.2: Seminar „Rechtliche Aspekte professionellen Handelns“

Dozent:in: Frau Dr. Müller
Termine (s.t.):

Sa 05.12.2026 09:00 – 18:00 Uhr

Modul K6: Forschungsmethoden

Dozent:in: Prof. Dr. Phil Langer, Jenny Eis

Termine (s.t.):

Sa 26.09.2026 09:00 – 18:00 Uhr

Fr 13.11.2026 13:00 – 18:00 Uhr
Fr 04.12.2026 15:45 – 19:00 Uhr

MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 8. Semester

Modul K7: Kolloquium zur Masterarbeit

Dozent:in: Prof. Dr. Thomas Bock, Prof. Dr. Phil Langer

Termine:
Fr 04.01.2027 15.45-19.00 Uhr
Fr 15.01.2026 12.00-17.15Uhr

MA Leadership und Beratung: 1. Semester

Modul 1: Seminar „Leadership und Person“

Dozent: Prof. Dr. Thomas Kühn, Dr. Rainer Funk

Termine:
Freitag, 11.12.2026 15:45 –19:00 Uhr
Samstag, 12.12.2026 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 1: Seminar „Führen und geführt werden“

Dozent: Prof. Dr. Thomas Kühn, Dragan Simicevic

Termine:
Freitag, 16.10.2026 15:45 – 19:00 Uhr
Samstag, 17.10.2026 09:00 – 12:15 Uhr
Montag, 08.02.2027 09:00 - 17:15 Uhr
Dienstag, 09.02.2027 09:00 - 15:30

Modul 2: Seminar „Beratungsformate“

Dozent:in: Andreas Nolten, Dr. Ronny Jahn

Termine:
Freitag, 20.11.2026 15:45 – 19:00 Uhr
Samstag, 21.11.2026 09:00 – 19:00 Uhr
Freitag, 15.01.2027 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 2: Vorlesung „Psychodynamisch fundierte Beratungsgrundlagen“

Dozent:in: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine:
Samstag, 16.01.2027 09:00 – 13:45 Uhr
Donnerstag, 11.02.2027 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 2: Balintorientierte Gruppenlehrsupervision I

Dozent:in: Pieter Hutz

Termine:
Freitag, 20.11.2026 12:15 – 15:30 Uhr
Freitag, 11.12.2026 12:15 – 15:00 Uhr
Samstag, 16.01.2027 15:45 – 19:00 Uhr
Freitag, 12.02.2027 10:45 – 19:00 Uhr

Modul 3: Seminar „Unbewusste Prozesse in Organisationen“

Dozent:in Prof. Dr. Thomas Giernalczyk, Sina Feuerstein

Termine:
Donnerstag, 14.01.2027 12:15 – 19:00 Uhr
Mittwoch, 10.02.2027 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 3: Seminar „Aktuelle Herausforderungen: Globalisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit“

Dozent:in: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Termine:
Samstag, 17.10.2026 14:00 – 19:00 Uhr
Sonntag, 18.10.2026 09:00 – 13:45 Uhr

MA Leadership und Beratung: 3. Semester

Modul 1: Workshop „Krisen- und Konfliktmanagement“

Dozent:in: Dr. Ewald Krainz, Philipp Hommelsheim

Termine:
Donnerstag, 14.01.2027 15:45 – 19:00 Uhr
Freitag, 15.01.2027 09:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 16.01.2027 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 2: Seminar „Feldspezifische Beratungsanliegen und Dynamiken“

Dozent:in: Dr. Jens Preil

Termine:
Freitag, 16.10.2026, 12:15 –18:15 Uhr
Samstag, 17.10.2026, 15:00 – 19:00 Uhr

Modul 2: Balintorientierte Gruppenlehrsupervision II

Dozent:in: Löwer-Hirsch

Termine:
Samstag, 17.10.2026, 10:00 – 13:15 Uhr
Freitag, 11.12.2026, 12:15 – 15:30 Uhr
Donnerstag, 14.01.2027, 12:15 – 15:30 Uhr **(online)**
Freitag, 12.02.2027, 09:00 – 15:30 Uhr

Modul 3: Interaktive Vorlesung "Psychosoziale Dynamiken in Organisationen“

Dozent:in: Iris Stahlke, Michael Schottmayer

Termine:
Montag, 08.02.2027, 09:00 – 19:00 Uhr
Dienstag, 09.02.2027, 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 3: Seminar „Gender und Diversity in Organisationen“

Dozent:in: Katrin Voigt, Dragan Simicevic

Termine:
Mittwoch, 10.02.2027, 09:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag, 11.02.2027, 09:00 – 19:00 Uhr

Lernziele: Im Seminar wird sich mit den Kernbegrifflichkeiten, -inhalten und -zielen eines Diversity-Managements sowie von Gleichstellungspolitiken kritisch auseinandergesetzt. Im Vordergrund steht die Diskussion der Konzepte auf theoretischer wie auch erfahrungsbasierter Ebene. Neben Textarbeit, Diskussion und Präsentation steht die methodisch angeleitete Selbstreflexion eigener, biographisch und gesellschaftlich begründeter Vorstellungen von Normalität und Alterität in der Kleingruppe im Vordergrund.

Inhalte: Grundlagen des Diversitymanagements (DM), Unterschiede und Gemeinsamkeiten von DM und Gleichstellungspolitiken, Spannungsfelder des DM, Vielfalt und Stereotypisierung, Wandel (und Persistenz) des Geschlechterverhältnisses, Diversity in Unternehmen

Methoden: Textarbeit, Diskussion, Präsentation, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistung: Die Modulprüfung kann in dem Seminar in Form eines Essays erbracht werden

Literatur: Wird im Vorfeld der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 4: Kolloquium zur Vorbereitung der Masterarbeit

Dozent:in: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Termine:
Freitag, 20.11.2026, 12:15 – 19:00 Uhr
Samstag, 21.11.2026, 09:00 – 19:00

Modul 4: Workshop „Methodisch kontrolliertes Interpretieren“

Dozent:in: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Termine:
Freitag, 11.12.2026, 15:45 – 19:00 Uhr
Samstag, 12.12.2026 09:00 – 15:30 Uhr

MA Leadership und Beratung: 5. Semester

Modul 2: Balintorientierte Gruppenlehrsupervision II

Dozent:in: Franziska Lamott

Termine:
Freitag, 16.10.2026 12:15 – 15:30 Uhr
Freitag, 20.11.2026 12:15 – 15:30 Uhr
Freitag, 11.12.2026 12:15 – 15:30 Uhr

Freitag, 15.01.2027 12:15 – 15:30 Uhr
Freitag, 12.02.2027 09:00 – 13:45 Uhr

Modul 4: Kolloquium zur Vorbereitung der Masterarbeit

Dozent:in: Prof. Dr. Thomas Kühn, Prof. Dr. Thorsten Peetz

Termine:
Freitag, 16.10.2026 15:45 – 19:00 Uhr
Samstag, 17.10.2026 09:00 – 19:00 Uhr
Freitag, 15.01.2027 15:45 – 19:00 Uhr
Samstag, 16.01.2027 09:00 – 13:45 Uhr

Modul 6: Workshop „Ausgewählte komplexe Beratungsprozesse II“

Dozent:in: Martin Johnsson, Philipp Hommelsheim, Dr. Matthias Lohmer

Termine:
Freitag, 20.11.2026 15:45 – 19:00 Uhr
Samstag, 21.11.2026 09:00 – 19:00 Uhr
Montag, 08.02.2027 09:00 – 19:00 Uhr
Dienstag, 09.02.2027 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 6: Workshop „Erprobung ausgewählter Instrumente II“

Dozent:in: Dr. Beate West-Leuer

Termine:
Freitag, 11.12.2026 15:45 – 19:00 Uhr
Samstag, 12.12.2026 09:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch, 10.02.2027 09:00 – 17:15 Uhr
Donnerstag, 11.02.2027 09:00 – 17:15 Uhr

MA Psychology focusing on Organisation: 1. Semester

Module 1: Lecture “Object, Knowledge Interests and Epistemological Methods of Psychology and Psychoanalysis“

Lecturer: Prof. Dr. Christian Sell

Dates: Mondays, 2pm - 4pm

Start Date: 12.10.2026

Title: Thinking Psychoanalytically

Learning objectives: 1) understanding and being able to explain key concepts in psychoanalytic theory; 2) being able to think critically about psychoanalytic ideas; 3) applying psychoanalytic thinking to real-world phenomena.

Contents: This interactive lecture course introduces central theoretical concepts in psychoanalysis, that is: it provides an introduction to thinking psychoanalytically. It is one of the major claims of psychoanalysis that we are not who we think we are. In this course, we shall therefore explore different views of what it means for us to have an unconscious and also various attempts of gaining knowledge

about that unconscious. This is going to entail contrasting ideas of how the unconscious is structured, what it might contain, and how we might know anything about it. Our investigation will also lead us to an understanding of the different ways in which the practice of psychoanalysis, of making the unconscious conscious, has been conceptualized clinically as well as in other applications.

We shall start from a reconstruction of Freud's inception of psychoanalytic thinking and then move on and cover different lines of development in psychoanalytic theory over the course of the 20th century. We will examine major post-Freudian traditions such as object relations theory and ego psychology but also the works of Jung and Lacan as well as feminist and relational approaches.

Method: Interactive lectures

Students' obligations (ungraded): three short essays in which students practice explaining psychoanalytic concepts as well as using them to elucidate personal experiences, clinical problems, or social and cultural phenomena.

Graded course work: none

Literature list: Will be announced during the course

Module 1: Lecture „Social Psychology: Perspectives on Society"

Lecturer: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Dates: Wednesdays 2pm – 4pm, Start: 14.10.2026

Module 2: Lecture „Current Insights from Work and Organizational Psychology"

Lecture "Work and Organisational Psychology "

Titel: Current Insights from Work and Organisational Psychology

Lecturer: Prof. Dr. Thomas Kühn

Dates:
Wednesday 14.10.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 28.10.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 11.11.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 25.11.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 09.12.2026 08:30 – 13:00

Content:
The course aims to provide students with an understanding of how societal changes influence leadership practices. By examining both traditional and contemporary leadership theories, students will develop the analytical and critical skills necessary to navigate the complexities of leadership in a rapidly evolving social landscape. Theoretical discussions will be linked to real-world cases, where students reflect on the evolving role of leaders amid societal shifts such as technological advancements, demographic changes, and increasing environmental challenges. By engaging critically with conventional leadership theories and exploring newer models, students will develop a nuanced understanding of the complex challenges leaders face today. Students are encouraged to think beyond individual leadership traits, focusing on leadership as a collective process that navigates the tensions, ambiguities, and conflicts inherent in organizational dynamics. This exploration is embedded in the broader goals of the module, aligning with the emphasis on transformative leadership as sustainable development, as well as the need for ethical and reflective leadership practices.

Learning Objectives: Students will…

- summarize and critically discuss key organizational psychological theories and
- concepts related to leadership and sustainable management, acknowledging their limitations and contexts;
- review and analyse relevant empirical studies in the field, identifying gaps and contradictions within the existing research;
- examine the relationship between leadership and societal change, identifying ethical and moral tensions that arise in this interplay;
- critically engage with the discrepancies between proclaimed business ethics and actual practices, fostering the development of a well-founded ethical and moral stance;
- reflect on their own social contexts, utilizing personal experiences to analyse and interpret the dynamics of leading and being led;
- apply their insights to civil society engagement, recognizing the broader implications of leadership responsibilities in diverse contexts.

Methods: Interactive lecture, including small-group work and panel discussions

Assessment Type: Oral examination, in case of re-take a written exam

Literature:

- Bal, P. M., & Doci, E. (2018). Neoliberal ideology in work and organizational psychology.
- European Journal of Work and Organizational Psychology, 27(5), 536–548.
- Giddens, A. (1984). The constitution of society. Cambridge: Polity Press.
- Haslam, S. A., Reicher, S. D., & Platow, M. J. (2020). The new psychology of leadership:
- Identity, influence, and power (2nd ed.). London: Routledge.
- Northouse, P. G. (2021). Leadership: Theory and practice (9th ed.). Thousand Oaks, Ca.: Sage.

Complementary bibliography is provided at the beginning of the semester.

Module 4: Lecture „ Environmental Psychology“

Lecturers: Prof. Dr. Thomas Kühn, Prof. Dr. Birgit Stürmer, Prof. Dr. Gavin Sullivan, Prof. Dr. Thorsten Peetz

Dates:
Tuesday 13.10.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 20.10.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 27.10.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 03.11.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 10.11.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 17.11.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 24.11.2026 14:00 – 15:30

Tuesday 01.12.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 08.12.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 15.12.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 05.01.2027 14:00 – 15:30
Tuesday 12.01.2027 14:00 – 15:30
Tuesday 19.01.2027 14:00 – 15:30

Content:
This module emphasizes that work, society, and the environment are not simply three keywords placed next to one another. Rather, they should be regarded as systematically intertwined. From this, questions arise that have to do with matters of a sustainable economy. Sustainability therefore is reliant upon internal structures and the treatment of people within a business as well as a sustainable economic approach that protects the environment.

Learning Objectives:

- Students will be able to comprehend the correlation between work, environment, and society from different theoretical perspectives;
- Students will familiarize themselves with the fundamentals and various branches of environmental psychology;
- Students will be able to describe the relationship of environmental psychology with work psychology and organizational psychology;
- Students will gain knowledge of various theoretical approaches for comprehending sustainability and can illuminate pros and cons from several perspectives;
- Students will be able to identify areas of conflict in environmental psychology and reflect on them in an ethical way.

Methods: Interactive lecture, including small-group work and panel discussions

Assessment Type: 3-to-5-page essay as preparation for a panel discussion. Students that fail can do a written exam.

Literature:

- Batel, S., Castro, P., Devine-Wright, P., & Howarth, C. (2016). Developing a critical agenda to understand pro-environmental actions: Contributions from social representations and social practices theories. Wiley Interdisciplinary Reviews: Climate Change, 7(5), 727-745.

- De Groot, J. I. (2018). Environmental Psychology: An introduction. London: John Wiley. González-Hidalgo, M., & Zografos, C. (2020). Emotions, power, and environmental conflict: Expanding the 'emotional turn' in political ecology. Progress in Human Geography, 44(2), 235-255.

- Kelman, I. (2022). Disaster by Choice. How our actions turn natural hazards into disasters. Oxford University Press.

- Kühn, T., & Bobeth, S. (2022). Linking environmental psychology and critical social psychology: Theoretical considerations toward a comprehensive research agenda. Frontiers in Psychology, 13, 947243.

Complementary Bibliography is provided at the beginning of the semester.

Module 4: Seminar Digitalization and Sustainability

Lecturer: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Dates:
Tuesday 13.10.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 20.10.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 27.10.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 03.11.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 10.11.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 17.11.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 24.11.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 01.12.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 08.12.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 15.12.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 12.01.2027 12:00 – 13:30

Content:
Focusing on transformative processes in areas such as work, society, and the environment, this course explores their association with digitalization and the perspectives offered by this dispositive. Ethical and moral intersections between practice and societal responsibility will also be key points of reflection.

Learning Objectives: Students will…

- be competent in the discussions regarding the central consequences of digital transformation;
- know approaches for supporting people and organizations in accomplishing the transition towards digitalization;
- be able to initialize the development of sustainable solutions by reflecting on societal dynamics.

Methods: Presentations, small group work, panel discussions

Assessment Type: The evaluation is based on the presentation (100%) resulting from small-group work. Students that fail can do a written exam.

Literature: Literature will be provided at the beginning of the semester.

Module 7: Lecture „ Research Methods II“

Lecturer: Dr. Katrin Voigt

Title: “Developing and Conducting Qualitative Research”

Dates:

Friday 09.10.2026 10:30 – 14:00

Friday 20.11.2026 10:30 – 14:00
Friday 27.11.2026 10:30 – 14:00
Friday 04.12.2026 10:30 – 14:00
Friday 11.12.2026 10:30 – 14:00
Friday 18.12.2026 10:30 – 14:00
Wednesday 06.01.2027 10:30 – 14:00
Friday 08.01.2027 10:30 – 14:00

Wednesday 13.01.2027 10:30 – 14:00
Friday 15.01.2027 10:30 – 14:00
Friday 22.01.2027 10:30 – 14:00

Content:
The seminar will convey theoretical and practical knowledge by use of lectures and readings, group discussions, practical work in small groups and student presentations. Philosophical assumptions and guiding theoretical frameworks (e.g., pragmatism) will be explored along with ethical, practical and political issues. Concepts and criteria for evaluating and designing good quality qualitative research will be examined (e.g., reflexivity) as well as justifications for pluralistic combinations of qualitative data collection and analysis procedures. Development of research questions and data collection skills such as interviewing will be practiced. Students will have the opportunity to explore transcription and coding processes and practices using data from multiple sources.

Learning Objectives: Students will…

- develop advanced knowledge of planning, conducting and evaluating qualitative studies;
- learn about and practice skills necessary to carry out good quality qualitative research;
- learn about the data collection and analysis processes and practices used with specific qualitative research processes and practices (e.g., Grounded Theory, Reflexive Thematic Analysis, Psychosocial research etc.).

Methods: Seminars, practical activities

Assessment Type: Evaluative presentation of a chosen paper

MA Psychology focusing on Organisation: 3. Semester

Module 1: Workshop Diversity, Transculturalism, Interculturalism

Lecturer: Dr. Katrin Voigt

Dates:
02.10.26 10am - 5pm; 23.10.26 10am - 5pm; 13.11.26, 10am - 5pm

Contents: In this workshop, we will examine the theoretical foundations of the concepts of diversity, interculturality, and transculturality, as well as their practical implications for the modern workplace. The focus will be on a critical and comparative analysis of these concepts, their connection to current social discourses and conditions of social inequality, an exploration of how they are put into practice in the context of work as well as fields of tensions that arise. To that end, the seminar will feature interactive lectures, text analysis, discussions, and reflection exercises.

Module 5: Lecture „Prevention and Health Promotion Theories and Programs“

Lecturer: Prof. Dr. Sarah Bergmann

Dates: Monday 2pm – 4pm

Module 5: Seminar “Practising Health Promotion“

Lecturer: Prof. Dr. Phil Langer

Dates: Tuesday 12pm - 2pm

Module 6: Lecture „Psychosocial and Psychodynamic Counselling Concepts“

Lecturer: Prof. Dr. Sarah Bergmann

Dates: Tuesday 10am - 12 pm

Contents: The lecture is intended to provide an overview of the various fields of application (life-world and work-world) and in particular the ‘basic skills’ that are needed in the various counselling settings.

The theoretical and methodological foundations of psychosocial and psycho-dynamic counselling are taught. Furthermore: introduction to the basic issues of counselling (e.g. counselling and development, counselling and health, counselling and culture; counselling and work); the theories of counselling (e.g. psychodynamic, cognitive-behavioural, systemic and humanistic approaches); the topics of counselling (e.g. educational counselling, life counselling, crisis counselling, couples and family counselling, team and organisational counselling); focal points of counselling (mental and physical illnesses, alcohol and drugs, sexual abuse, sexual counselling). Teaching and development of specific psychodynamic intervention methods and counselling techniques. Part II introduces counselling concepts for the world of work: Coaching, organisational and team counselling. Differences and similarities of psychotherapeutic and counselling techniques in clinical-lifeworld (clinic, counselling centre) and non-clinical-workworld areas are worked out and also explored in their professional, professional-political and professional-legal dimensions.

Learning objectives: Acquisition of psychosocial skills that are a prerequisite for being able to design helpful counselling processes in various fields of application in lifeworld and workworld contexts. These include, in particular, socio-cognitive skills such as perspective-taking and empathy, self-reflection, transference and counter-transference as well as moral judgement.

Teaching methods: Teaching of intervention methods using practical examples, if necessary via video material and role plays.

Course requirements: regular and active participation; absences: no more than 3 sessions.

Examination: term paper (20-25 pages) or presentation (30 minutes) with a written report (5-10 pages)

Module 6: Seminar „Psychosocial and Psychodynamic Counselling Concepts“

(in addition to the lecture)

Lecturer: Prof. Dr. Babette Gekeler

Dates: will be updated

Module 6: Seminar „Psychosocial and Psychodynamic Counselling Techniques and Intervention Strategies“

Lecturer: Dragan Smicevic

Dates: Tuesday 8am – 10am

Contents: This seminar explores the key concepts, techniques, and intervention strategies of psychosocial and psychodynamic counseling, with a specific focus on their application in organizational settings. Designed for graduate students in the Master's program in Psychology focused on organizations, the seminar aims to provide a comprehensive understanding of how these approaches can be used to address complex human dynamics within professional environments.
In the sessions, participants will delve into the historical and theoretical foundations of psychodynamic and psychosocial counseling, including the influential works of psychodynamic pioneers. The seminar will cover core concepts such as unconscious processes, defense mechanisms, transference, and the stages of psychosocial development, linking these theories to practical, real-world applications in the workplace.

Learning objectives: Students will learn to assess and intervene effectively, using a variety of psychodynamic and psychosocial techniques tailored to individual and group counseling contexts. The seminar also emphasizes the importance of cultural competence, ethical considerations, and self-reflection in professional practice.

Key topics include:

- **Core Concepts of Psychodynamic and Psychosocial Counseling:** Understanding the basic principles that underpin these approaches and their relevance to organizational settings.
- **Erich Fromm's Humanistic Psychoanalysis:** Exploring Fromm's ideas on freedom, love, and social character, and how these can inform counseling strategies.
- **Assessment and Intervention Techniques:** Practical tools for assessing client needs and implementing effective intervention strategies.
- **Group Counseling Dynamics:** Techniques for facilitating group sessions and understanding group dynamics in organizations.
- **Integration of Approaches:** Combining psychodynamic and psychosocial methods for a holistic approach to counseling.
- **Cultural Competence and Ethical Practice:** Developing awareness and skills for working with diverse populations while adhering to professional ethical standards.

The seminar will blend lectures, discussions, role-plays, and case studies, providing participants with the opportunity to practice and refine their counseling skills in a supportive learning environment. By the end of the seminar, students will have gained a deeper understanding of how to apply these powerful counseling techniques to enhance individual and organizational well-being.

Examination: term paper (20-25 pages) or presentation (30 minutes) with a written report (5-10 pages)

Course requirements: regular and active participation; absences: no more than 3 sessions.

Module 8: Research Workshop

Lecturer: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Date: Wednesday 12pm – 4pm

Learning Objectives:

The research workshop will focus on two different types of research: evidence synthesis/meta-research and process research. Regarding the first topic, students are familiar with the basic aspects of conducting (systematic) reviews and meta-analyses (e.g. developing a review question and a review protocol, performing systematic literature searches, screening literature, extracting data, summarizing data descriptively, calculating pooled effects, interpreting findings). Regarding the second topic, students are able to analyze and evaluate in-session process of psychotherapeutic sessions and reflect on limitations of available methods. Results from small research assignments can be presented in a short and concise way.

Contents:

(1) Meta-research

- Important findings in the field of meta-research
- Basic methods of reviews and meta-analyses in mental health research
- Practical aspects of planning, conducting, evaluating and interpreting meta-analytic research according to current guidelines (e.g. PRISMA)
- Limitations and problems in the field of meta-research
- Exploring the possibilities of AI use in meta-research

(2) Process research

- Evaluating sessions by means of different process instruments, e.g. the Psychotherapy Process Q-Set (PQS) or the Comparative Psychotherapy Process Scale (CPPS) and with regard to different aspects, e.g. adherence, alliance, insight
- Relating ratings to prototypes of psychotherapy
- Limitations of available methods
- Exploring the possibilities of AI use in process research

Methods:

The course will convey a mixture of theoretical and practical knowledge by use of short lectures, working on research projects in small working groups, joint reading, and group discussion.

Students' obligations: Active participation, regular attendance, participation in project work

Literature: Literature will be provided at the start of the semester

EMJM Social Psychology of Transformation (SPOT)

Module 1: Interactive Lecture “Transformation of Societies and Challenges for Leadership “

Lecturer: Prof. Dr. Thomas Kühn

Dates:
Wednesday 14.10.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 28.10.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 11.11.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 25.11.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 09.12.2026 08:30 – 13:00

Content:
The course aims to provide students with an understanding of how societal changes influence leadership practices. By examining both traditional and contemporary leadership theories, students will develop the analytical and critical skills necessary to navigate the complexities of leadership in a rapidly evolving social landscape. Theoretical discussions will be linked to real-world cases, where students reflect on the evolving role of leaders amid societal shifts such as technological advancements, demographic changes, and increasing environmental challenges. By engaging critically with conventional leadership theories and exploring newer models, students will develop a nuanced understanding of the complex challenges leaders face today. Students are encouraged to think beyond individual leadership traits, focusing on leadership as a collective process that navigates the tensions, ambiguities, and conflicts inherent in organizational dynamics. This exploration is embedded in the broader goals of the module, aligning with the emphasis on transformative leadership as sustainable development, as well as the need for ethical and reflective leadership practices.

Learning Objectives: Students will…

- summarize and critically discuss key organizational psychological theories and
- concepts related to leadership and sustainable management, acknowledging their limitations and contexts;
- review and analyse relevant empirical studies in the field, identifying gaps and contradictions within the existing research;
- examine the relationship between leadership and societal change, identifying ethical and moral tensions that arise in this interplay;
- critically engage with the discrepancies between proclaimed business ethics and actual practices, fostering the development of a well-founded ethical and moral stance;
- reflect on their own social contexts, utilizing personal experiences to analyse and interpret the dynamics of leading and being led;
- apply their insights to civil society engagement, recognizing the broader implications of leadership responsibilities in diverse contexts.

Methods: Interactive lecture, including small-group work and panel discussions

Assessment Type: Oral examination, in case of re-take a written exam

Literature:

- Bal, P. M., & Doci, E. (2018). Neoliberal ideology in work and organizational psychology.
- European Journal of Work and Organizational Psychology, 27(5), 536–548.
- Giddens, A. (1984). The constitution of society. Cambridge: Polity Press.
- Haslam, S. A., Reicher, S. D., & Platow, M. J. (2020). The new psychology of leadership:
- Identity, influence, and power (2nd ed.). London: Routledge.
- Northouse, P. G. (2021). Leadership: Theory and practice (9th ed.). Thousand Oaks, Ca.: Sage.

Complementary bibliography is provided at the beginning of the semester.

Module 1: Seminar "Ethical-Moral Dilemmas "

Lecturer: Dr. Thomas Buhn / Dr. Man Fang

Dates:
Thursday 22.10.2026 (Excursion) 09:00 – 18:00
Friday 23.10.2026 09:30 – 17:30
Saturday 24.10.2026 09:00 – 14:00

Content:
The course encourages reflection on ethical principles and dilemmas that emerge in business and society, supporting students to critically analyze how ethical theory intersects with challenges in daily life and professional contexts. Through an experienced based interactive group conversation and phases of personal reflection, supported by conceptual lectures, students will examine areas of tension where proclaimed ethical ideals often conflict with practical decisions in relationships and organizations.

By addressing topics such as institutional norms, cultural biases, and individual values, the course will allow students to identify and navigate ethical dilemmas that are pervasive in professional environments. A central theme will be exploring how in leadership context the cultivation of a conscious self and selfhood (Tu Weiming) is connected with broader group dynamics, power structures, and the structural pressures present in organizational settings. The course will offer the perspective of relational philosophy as a way of understanding the role of the human being in its social, organizational and environmental context.

Students will develop a reflective stance on their own personal way of being and potential biases towards conflicts and dilemma-situations and develop approaches how to navigate dilemmas, understanding that good leadership involves personal integrity as well as an awareness of cultural and structural challenges and ambiguities inherent in complex situations.

Learning Objectives: Students will…

- be able to know the fundamental importance of ethical principles and their justifications in the context of business and society;
- know and recognize individual and institutional defense mechanisms and group dynamics that make ethical-moral action difficult;
- be able to recognize associated areas of tension for managers, decision-makers and stakeholders;
- develop a deeper awareness for their own ethical-moral stance and related influences (biographical, cultural, structural, etc.);
- get to know practical tools as examples for decision-making in dilemma situations
- be able to respond more consciously to typical ethical-moral dilemmas that they encounter in leadership and consulting;
- develop a personalized understanding of sustainable leadership that is based on reflection of existing areas of tension and lies in coherence with their embodied ethical-moral stance.

Methods: Interactive group discussion (small groups and plenary), interactive lecture, embodiment practices, small-group work, personal reflection phases

Assessment Type: The evaluation includes group work and presentation during the course (40%) and an essay (5-8 pages) submitted either individually or submitted by groups of 4-5 students (60%), in case of re-take a written exam.

Literature:

- Bal, P. M. (Ed.). (2024). Encyclopaedia of Organizational Psychology. Cheltenham, UK: Edward Elgar.
- Buber, M. (1970). I and thou. *New York: Charles Scribner's Sons*, *57*.
- De Beauvoir, S. (1962). The ethics of ambiguity, tr. Citadel Press.
- Fromm, E. (1976). To have or to be. New York: Harper & Row.
- Ilya, S. (2015). Beyond the Drama Triangle: The Overcoming Self. Journal of Higher School of Economics 2015 Vol. 12 (133-149) Issue Psychology.
- Riggio, R. E. (Ed.). (2018). What's wrong with leadership? Improving leadership research and practice. New York: Routledge.
- Tourish, D. (2013). The dark side of transformational leadership: A critical perspective. London: Routledge.
- Tu, W. (1985). Confucian thought: Selfhood as creative transformation. State University of New York press.
- Tu, W. (2013). Confucianism and Liberal Education for a global Era. Berkeley Center for Religion, Peace & World Affairs. Georgetown University. https://youtu.be/iIy6-kr5Vxk?si=qRlY-zqtHfaqb8dc.

Module 1: Interactive Lecture "Leadership as a Sustainable Management "

Lecturer: Prof. Dr. Thomas Kühn / Dragan Simicevic

Dates:
Wednesday 21.10.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 04.11.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 18.11.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 02.12.2026 08:30 – 13:00
Wednesday 16.12.2026 08:30 – 13:00

Content:
The course develops a critical and reflective understanding of leadership with a particular focus on sustainability in organizational and human development. It explores sustainable leadership as a practice that balances long-term organizational success with employee well-being and development. Students examine how leaders navigate structural conflicts, ambiguities, and ambivalences inherent in organizational life.

Drawing on psychodynamic and humanistic perspectives, including the work of Erich Fromm, the course situates leadership within the interplay of personality structures, social identity, organizational culture, and ethical responsibility. It introduces a range of leadership approaches, critically discusses their strengths and limitations, and addresses topics such as transformative leadership, agile leadership, power relations, organizational decision-making, and normative identity work.

Learning Objectives: Upon successful completion of the course, students will be able to:

- Understand the central factual and relational tasks of leadership from a sustainable management perspective.

- Distinguish between different leadership approaches and critically evaluate their underlying assumptions.
- Relate leadership styles to group dynamics, organizational culture, and broader social conditions.
- Critically examine leadership concepts that focus exclusively on individual traits and competencies.
- Reflect on the relationship between personality structure, social identity, social character, and leadership processes.
- Understand the principles of agile leadership and assess its opportunities and limitations in organizational transformation.
- Analyze leadership in relation to power dynamics, organizational decision-making, and ethical responsibility.
- Develop a reflective understanding of sustainable leadership that integrates organizational performance with human development and well-being.

Methods: Interactive lectures, literature-based discussions, case study analyses, small-group work, panel discussions, and student presentations

Assessment Type: The evaluation includes group work and presentation (40%) and an individual essay (60%). In case of a re-take assessment there will be a written exam.

Literature:

- Alvesson, M., & Spicer, A. (2012). Critical leadership studies: The case for critical performativity. Human Relations, 65(3), 367–390.
- Brown, A. D. (2022). Identities in and around organizations: Towards an identity work perspective. Human Relations, 75(7), 1205–1237.
- Collinson, D. L. (2020). 'Only connect!': Exploring the critical dialectical turn in leadership studies. Organization Theory, 1(1), 1–22.
- Kühn, T. (2024). Normative identity work and humanistic transformation based on Erich Fromm's insights into the dynamics of self and society. Journal of Psychosocial Studies.

Additional literature will be provided at the beginning of the semester.

Module 2: Seminar "Epistemology and Subject Theory Implications"

Lecturer: Dr. Leon Brenner

Dates:
Friday 09.10.2026 14:30 – 17:00
Friday 20.11.2026 14:30 – 17:00
Friday 27.11.2026 14:30 – 17:00
Friday 04.12.2026 14:30 – 17:00
Friday 11.12.2026 14:30 – 17:00
Friday 18.12.2026 14:30 – 17:00
Friday 08.01.2027 14:30 – 17:00
Friday 15.01.2027 14:30 – 17:00

Friday 22.01.2027 14:30 – 17:00

Content:
This course examines conflict, not through a social, interpersonal, or political phenomenon, but an epistemological lens. Namely, as a situation in which competing epistemological frameworks speak past one another because they do not share the same conditions for what can count as knowledge. The course asks how conflicts emerge between different frames of knowledge: distinct ways of defining truth, evidence, subjectivity, experience, interpretation, and the limits of knowledge itself.

For psychology, this problem is especially acute. The field is marked by competing epistemologies that often remain implicit, thereby limiting its capacity to develop as a science. Yet epistemological conflict is not only a problem internal to psychology. It is also relevant to any research that seeks to understand conflict at other levels, since social, interpersonal, and political conflicts may themselves be structured by divergent assumptions about knowledge, truth, and interpretation.

Students will be introduced to major epistemological traditions in Western thought — including rationalism, empiricism, transcendental idealism, phenomenology, constructivism, pragmatism, critical theory, and postmodernism — and will examine how each tradition produces different conditions for what can count as knowledge. The role of the students would be to explore how these epistemologies shape psychological concepts, and how they enter into tension with one another when they cannot be translated into a common framework.

Learning Objectives:
Students will be able to identify major epistemological traditions in Western thought; explain how different epistemological frameworks define truth, evidence, subjectivity, experience, interpretation, and the limits of knowledge; analyze conflicts between psychological concepts as conflicts between competing frameworks of knowledge; and reflect on the relevance of epistemological conflict for research on social, interpersonal, and political conflict.

Methods: Through lectures, close readings, seminar discussions, and student contributions, the course will train students to identify the epistemological presuppositions behind theoretical claims. Students will learn to analyze conflict not only as a disagreement over content, but as a clash between distinct regimes of knowledge that cannot always be reconciled by appeal to a shared standard.

Assessment Type: Regular attendance and active participation, including discussion papers, presentations, or smaller written assignments; assessed as passed/failed

Literature: Literature will be provided at the beginning of the semester.

Module 2: Seminar "Psychoanalytic Perspectives on Conflict Dynamics: Engaging with Coloniality, Racism, Authoritarianism and Gender"

Lecturer: Prof. Dr. Phil C. Langer

Dates:
Monday 05.10.2026 11:30 – 13:00
Monday 12.10.2026 11:30 – 13:00
Monday 19.10.2026 11:30 – 13:00
Monday 26.10.2026 11:30 – 13:00
Monday 02.11.2026 11:30 – 13:00
Monday 09.11.2026 11:30 – 13:00
Monday 16.11.2026 11:30 – 13:00
Monday 23.11.2026 11:30 – 13:00

Monday 30.11.2026 11:30 – 13:00
Monday 07.12.2026 11:30 – 13:00
Monday 14.12.2026 11:30 – 13:00
Monday 04.01.2027 11:30 – 13:00
Monday 11.01.2027 11:30 – 13:00
Monday 18.01.2027 11:30 – 13:00

Content:
The course introduces psychoanalytic approaches to conflict as a resource for understanding contemporary social and political dynamics. It explores how social conflicts are shaped by unconscious fantasies, affective investments, forms of identification, defensive processes and struggles for recognition. At the same time, the course critically examines the limits of psychoanalytic explanation and situates psychic dynamics within historical, institutional and material relations of power. The course begins with an introduction to psychoanalytic social analysis and to key conceptual tools for the study of conflict. Students are invited to reflect on their own situated perspectives and on the methodological role of subjectivity in the analysis of conflict. The thematic part of the course is organised around four blocks: Coloniality, violence and decolonization (Fanon and Hook); racism, everyday experience and institutional defence (Kilomba Davids); polarisation, authoritarianism and political affect (Layton and Diamond, Essig); gender order, misogyny and (trans)gender utopias (Johanssen and O'Donnokoé & Langer). The course closes by bringing the thematic blocks into dialogue and asking what psychoanalytic approaches can contribute to the understanding and transformation of conflict – and where they need to be supplemented, challenged or corrected by feminist, postcolonial, queer and critical social theory.

Methods: The seminar combines short interactive lectures, close reading of key texts, student-led discussions, small-group work, case-based analysis and reflective exercises. Teaching will foreground strong reflexivity: students will be encouraged to consider how their own social locations, political assumptions and affective responses shape the analysis of conflict.

Assessment Type: Assessment (pass / fail) will be based on regular attendance, active participation in seminar discussions, and the submission of two short discussion papers during the semester (approximately one page each). The discussion papers may engage critically with a course text, develop a conceptual question, relate theoretical perspectives to contemporary social or political material, or reflect on tensions and limits emerging from the seminar discussion.

Literature: A detailed reading list will be provided at the beginning of the course.

Module 2: Seminar "Social Influence "

Lecturer: Dr. Katrin Kullasepp

Dates:
Thursday 29.10.2026 08:30 – 17:30
Friday 30.10.2026 08:30 – 17:30
Saturday 31.10.2026 10:30 – 17:30

Content:
With its strong focus on the fundamental psychological and social principles of social influence, the course "Social Influence" creates the possibilities for acquiring knowledge needed to comprehend the complex dynamics of social interaction and power relations which are fundamental for ongoing changes in various contexts of our contemporary societies.

Learning Objectives: Students will…

- acquire an understanding of the nature of social influence;
- develop the ability to analyse situations involving social influence;
- understand various influencing strategies and how to defend against them;
- be able to assess the relative effectiveness of different influencing strategies.

Methods: Presentations by lecturers, small-group work, and interactive workshop format, field work observation

Assessment Type: The final grade is based on a group presentation and written report (the assignment) (50%) and a written exam (50%). The assignment is evaluated on a pass/fail basis.

Literature:

- Cialdini, B. R. (2001). Influence: science and practice (4th ed.). Boston, MA: Allyn and Bacon.
- Gass, R.H., & Seiter, J.S. (2022). Persuasion: Social Influence and Compliance Gaining (7th ed.). Routledge.
- Myers, D. (2011). Social psychology (10th ed.). New York, NY: Worth
- Petty, R. E., & Briñol, P. (2012). The elaboration likelihood model. In P. A. M. Van Lange, A. W. Kruglanski, & E. T. Higgins (Eds.), Handbook of theories of social psychology (pp. 224– 245). Sage Publications Ltd.

Complementary bibliography is provided at the beginning of the semester.

Module 2: Seminar "Social Psychology of Violence and Reconciliation"

Lecturers: Prof. Dr. Srđan Dušanić / Prof. Dr. Vladimir Turjačanin

Dates:
Thursday 29.10.2026 08:30 – 17:30
Friday 30.10.2026 08:30 – 17:30
Saturday 31.10.2026 10:30 – 17:30

Content:
The course examines how ordinary group processes turn into collective violence and what it takes for groups to live together again after violence. Roots: social identity, uncertainty and threat; group essentialism and social identity complexity; pathways to collective violence (structural and cultural violence, continuum of destruction, the five-step model of collective hate, dehumanisation, moral disengagement, leadership and followership, youth and violence. Aftermath: politicised ethnic, religious and national identities; divided institutions; collective memory, competitive victimhood and conspiracy beliefs; religion as fuel or bridge. Transformation: models of reconciliation and the evidence on interventions (intergroup contact, common and dual identities, peace and history education, media, dialogue, gender-transformative youth work), including their evaluation and risks. Bosnia and Herzegovina and the Western Balkans serve as the anchor case, based on the lecturers' own research, and are compared with similar contexts and the contexts students bring themselves.

Learning Objectives: Students are able to…

- explain core social-psychological theories of intergroup violence and of reconciliation;

- describe how ethnic, religious, national and gender identities are constructed and politicised in post-conflict societies, comparing the Western Balkans with other contexts;
- analyse a specific conflict or post-conflict setting, identifying drivers of violence and barriers to reconciliation;
- critically evaluate empirical evidence and its transferability across contexts;
- design an evidence-informed intervention with a theory of change, evaluation plan and do-no-harm safeguards;
- reflect on their own positionality and communicate arguments in presentations, peer feedback and academic writing.

Methods: Presentations by lecturers, small-group work, panel discussions and interactive workshops

Assessment Type: The evaluation includes discussion papers or individual or group presentations (50%) and a term paper (50%).

Literature: Literature will be provided at the beginning of the semester.

Module 2: Workshop "Action-Oriented Interventions"

Lecturer: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Dates:
Group 1
Friday 16.10.2026 09:00 – 13:00
Friday 06.11.2026 10:00 – 17:00

Group 2
Friday 16.10.2026 14:00 – 18:00
Friday 13.11.2026 10:00 – 17:00

Content:
The workshop offers an introduction to action-oriented and psychodrama-based intervention methods. Psychodrama is an experiential method that supports participants to explore their inner and outer world through direct actions in the here and now. Psychodrama uses role play as principal method, but also goes beyond ordinary role play by considering warming-up before the action phase and feedback and integration phases after the action as core aspects. While psychodrama deals with the enactment of topics from individuals, sociodrama deals with topics from a group of participants and uses group enactments. Sociodrama is a group-as-a-whole procedure that allows groups to explore their social context and to transform their intergroup conflicts. In that regard, sociodrama puts the focus on the collective aspects of a problem and deals with intergroup relations and collective ideologies.

Methods: Workshop with role play techniques

Assessment Type: Active participation in practical exercises for understanding and supporting social transformation processes.

Literature:

- Giacomucci, S. (2023). Trauma-Informed Principles in Group Therapy, Psychodrama, and Organizations: Action Methods for Leadership (1st ed.). Routledge. https://doi.org/10.4324/9781003277859

Complementary bibliography is provided at the beginning of the semester.

Module 3: Interactive Lecture "Environmental Psychology"

Lecturers: Prof. Dr. Thomas Kühn, Prof. Dr. Birgit Stürmer, Prof. Dr. Gavin Sullivan, Prof. Dr. Thorsten Peetz

Dates:
Tuesday 13.10.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 20.10.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 27.10.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 03.11.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 10.11.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 17.11.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 24.11.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 01.12.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 08.12.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 15.12.2026 14:00 – 15:30
Tuesday 05.01.2027 14:00 – 15:30
Tuesday 12.01.2027 14:00 – 15:30
Tuesday 19.01.2027 14:00 – 15:30

Content:
This module emphasizes that work, society, and the environment are not simply three keywords placed next to one another. Rather, they should be regarded as systematically intertwined. From this, questions arise that have to do with matters of a sustainable economy. Sustainability therefore is reliant upon internal structures and the treatment of people within a business as well as a sustainable economic approach that protects the environment.

Learning Objectives:

- Students will be able to comprehend the correlation between work, environment, and society from different theoretical perspectives;
- Students will familiarize themselves with the fundamentals and various branches of environmental psychology;
- Students will be able to describe the relationship of environmental psychology with work psychology and organizational psychology;
- Students will gain knowledge of various theoretical approaches for comprehending sustainability and can illuminate pros and cons from several perspectives;
- Students will be able to identify areas of conflict in environmental psychology and reflect on them in an ethical way.

Methods: Interactive lecture, including small-group work and panel discussions

Assessment Type: 3-to-5-page essay as preparation for a panel discussion. Students that fail can do a written exam.

Literature:

- Batel, S., Castro, P., Devine-Wright, P., & Howarth, C. (2016). Developing a critical agenda to understand pro-environmental actions: Contributions from social representations and social practices theories. Wiley Interdisciplinary Reviews: Climate Change, 7(5), 727-745.

- De Groot, J. I. (2018). Environmental Psychology: An introduction. London: John Wiley. González-Hidalgo, M., & Zografos, C. (2020). Emotions, power, and environmental conflict: Expanding the 'emotional turn' in political ecology. Progress in Human Geography, 44(2), 235-255.

- Kelman, I. (2022). Disaster by Choice. How our actions turn natural hazards into disasters. Oxford University Press.

- Kühn, T., & Bobeth, S. (2022). Linking environmental psychology and critical social psychology: Theoretical considerations toward a comprehensive research agenda. Frontiers in Psychology, 13, 947243.

Complementary Bibliography is provided at the beginning of the semester.

Module 3: Seminar „Digitalization and Sustainability"

Lecturer: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Dates:
Tuesday 13.10.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 20.10.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 27.10.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 03.11.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 10.11.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 17.11.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 24.11.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 01.12.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 08.12.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 15.12.2026 12:00 – 13:30
Tuesday 12.01.2027 12:00 – 13:30

Content:
Focusing on transformative processes in areas such as work, society, and the environment, this course explores their association with digitalization and the perspectives offered by this dispositive. Ethical and moral intersections between practice and societal responsibility will also be key points of reflection.

Learning Objectives: Students will…

- be competent in the discussions regarding the central consequences of digital transformation;
- know approaches for supporting people and organizations in accomplishing the transition towards digitalization;
- be able to initialize the development of sustainable solutions by reflecting on societal dynamics.

Methods: Presentations, small group work, panel discussions

Assessment Type: The evaluation is based on the presentation (100%) resulting from small-group work. Students that fail can do a written exam.

Literature: Literature will be provided at the beginning of the semester.

Module 4: Research and Project Workshop

Lecturer: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Dates:
Monday 05.10.2026 14:00 – 17:00
Monday 12.10.2026 14:00 – 17:00
Monday 19.10.2026 14:00 – 17:00
Monday 26.10.2026 14:00 – 17:00
Monday 02.11.2026 14:00 – 17:00
Monday 09.11.2026 14:00 – 17:00
Monday 16.11.2026 14:00 – 17:00
Monday 23.11.2026 14:00 – 17:00
Monday 30.11.2026 14:00 – 17:00
Monday 07.12.2026 14:00 – 17:00
Monday 14.12.2026 14:00 – 17:00

Content:
This course focuses on deepening the knowledge of methods of process and evaluation research, as well as further multivariate statistics systems and work with missing data. In addition, this module works with groundbreaking studies as well as central testing and evaluation methods in qualitative research. This especially includes working with various forms of qualitative interviews, group discussions, ethnographic approaches and discourse analysis. One particular focus is reflecting on the tenets and approaches of interpretative and hermeneutical processes as well as practicing them. In this context, the possibilities and limits of digitally accessible data, survey resources, and evaluation tools will also be discussed.

Learning Objectives:

- Students have advanced knowledge of evaluation research methods and the methodological competencies to plan and execute an empirical quantitative study;
- Students will develop a critical stance on the complexity of multi-methodological research and the analysis and interpretation of research studies;
- Students can conceptualize qualitative studies and are familiar with the relevant and necessary foundations for testing and evaluation.

Methods: Lecture, seminar, lab, interactive workshops

Assessment Type: Written exam (90 minutes)

Literature:

- Acharyya, R., & Bhattacharya, N. (2020). Research Methodology for Social Sciences. Routledge.

- Brough, P. (2019). Advanced Research Methods for Applied Psychology. Design, Analysis and Reporting. Routledge.

- Gillespie A, Glăveanu V, de Saint Laurent C. (2024). Pragmatism and Methodology: Doing Research That Matters with Mixed Methods. Cambridge University Press. (Open Access)

Complementary bibliography is provided at the beginning of the semester.

Module 4: Seminar "Developing and Conducting Qualitative Research"

Lecturer: Dr. Katrin Voigt

Dates:
Friday 09.10.2026 10:30 – 14:00
Friday 20.11.2026 10:30 – 14:00
Friday 27.11.2026 10:30 – 14:00
Friday 04.12.2026 10:30 – 14:00
Friday 11.12.2026 10:30 – 14:00
Friday 18.12.2026 10:30 – 14:00
Wednesday 06.01.2027 10:30 – 14:00
Friday 08.01.2027 10:30 – 14:00
Wednesday 13.01.2027 10:30 – 14:00
Friday 15.01.2027 10:30 – 14:00
Friday 22.01.2027 10:30 – 14:00

Content:
The seminar will convey theoretical and practical knowledge by use of lectures and readings, group discussions, practical work in small groups and student presentations. Philosophical assumptions and guiding theoretical frameworks (e.g., pragmatism) will be explored along with ethical, practical and political issues. Concepts and criteria for evaluating and designing good quality qualitative research will be examined (e.g., reflexivity) as well as justifications for pluralistic combinations of qualitative data collection and analysis procedures. Development of research questions and data collection skills such as interviewing will be practiced. Students will have the opportunity to explore transcription and coding processes and practices using data from multiple sources.

Learning Objectives: Students will…

- develop advanced knowledge of planning, conducting and evaluating qualitative studies;
- learn about and practice skills necessary to carry out good quality qualitative research;
- learn about the data collection and analysis processes and practices used with specific qualitative research processes and practices (e.g., Grounded Theory, Reflexive Thematic Analysis, Psychosocial research etc.).

Methods: Seminars, practical activities

Assessment Type: Evaluative presentation of a chosen paper

Literature:

- Hennink, M., Hutter, I. & Bailey, A. (2020). Qualitative Research Methods (2nd ed.). Sage. Levitt, H. M., Motulsky, S. L., Wertz, F. J., Morrow, S. L., & Ponterotto, J. G. (2017). Recommendations for designing and reviewing qualitative research in psychology: Promoting methodological integrity. Qualitative Psychology, 4(1), 2–22. https://doi.org/10.1037/qup0000082

- Levitt, H. M., Morrill, Z., Collins, K. M., & Rizo, J. L. (2021). The methodological integrity of critical qualitative research: Principles to support design and research review. Journal of Counseling Psychology, 68(3), 357–370. https://doi.org/10.1037/cou0000523

Complementary bibliography is provided at the beginning of the semester.

Module 4: Seminar (online) "Cross-Cultural Research Methods"

Lecturer: Prof. Dr. Pasquale Anselmi

Dates:
Tuesday 06.10.2026 16:30 – 18:00
Thursday 08.10.2026 08:30 – 10:00
Tuesday 13.10.2026 16:30 – 18:00
Tuesday 20.10.2026 16:30 – 18:00
Tuesday 27.10.2026 16:30 – 18:00
Tuesday 03.11.2026 16:30 – 18:00
Thursday 05.11.2026 08:30 – 10:00
Tuesday 10.11.2026 16:30 – 18:00
Thursday 12.10.2026 08:30 – 10:00
Tuesday 17.11.2026 16:30 – 18:00
Thursday 19.11.2026 08:30 – 10:00
Tuesday 24.11.2026 16:30 – 18:00
Thursday 26.11.2026 08:30 – 10:00
Thursday 03.12.2026 08:30 – 10:00
Tuesday 08.12.2026 16:30 – 18:00
Thursday 10.12.2026 08:30 – 10:00
Tuesday 15.12.2026 16:30 – 18:00
Thursday 17.12.2026 08:30 – 10:00
Thursday 07.01.2027 08:30 – 10:00

Content:
The course aims to provide students with methodological knowledge concerning cross-cultural research. Topics related to the translation and adaptation of tests and surveys for cross-cultural assessment will be addressed. The evaluation of test and survey items for bias across languages and cultures, as well as the evaluation of effect sizes in cross-cultural research, will also be covered.

Learning Objectives:
The course provides theoretical and practical knowledge related to cross-cultural research methodology, with particular attention to the translation and adaptation of tests and surveys, the analysis of item bias, and the comparability of measures across linguistic and cultural groups.

1- Knowledge and understanding

- Know the main methodological aspects related to the translation and adaptation of tests and surveys for cross-cultural research
- Understand the role of item bias related to language and culture
- Know the main statistical methods used in cross-cultural research

2- Applying knowledge and understanding

- Apply analytical methods commonly used in cross-cultural research
- Correctly interpret the results of the analyses

3- Making judgements

- Evaluate the appropriateness of the methodological and statistical procedures adopted in cross-cultural research
- Critically interpret the results of the methods and analyses
- Evaluate the practical implications of the analytical results, with particular attention to the validity of the conclusions drawn from comparisons between cultural groups

4- Communication skills

- Clearly present the procedures, results, and interpretations of the analyses conducted
- Correctly use the technical and methodological language specific to cross-cultural research
- Develop transferable skills, with particular reference to interpersonal and communication skills

5- Learning skills

- Develop autonomy in the study of cross-cultural research methodology
- Use teaching materials, exercises, and digital resources to consolidate theoretical and practical knowledge

Methods: Online course; lectures, exercises, group work

Assessment Type: Written exam with short answers and multiple choice theoretical questions, and statistical exercises which assess the ability to compute and interpret statistical procedures. The exam consists of 20-25 questions, and it lasts 90 minutes. One point is awarded for each correct response and the total score is then converted into thirtieths. Both correctness and completeness of the responses contribute to the exam grade. It is allowed to use a formulary during the exam. Books and slides are not allowed. The use of Artificial Intelligence for the conduct of examination tests is prohibited.

Literature: The course slides are sufficient for preparing for the final exam.

Recommended text for further reading (not mandatory):
Matsumoto D., & Van de Vijver, F.J.R., Cross-Cultural Research Methods in Psychology. New York: Cambridge University Press, 2011. Chapters 1, 2, 3, 8, 9.

Complementary Bibliography is provided at the beginning of the semester.

Module 4: Interactive Lecture (online) “Multivariate Statistics”

Lecturer: Prof. Dr. Kaja Mädamürk

Dates:
Monday 09.11.2026 08:30 – 11:00
Monday 12.10.2026 08:30 – 11:00
Monday 19.10.2026 08:30 – 11:00
Monday 02.11.2026 08:30 – 11:00
Monday 09.11.2026 08:30 – 11:00
Monday 16.11.2026 08:30 – 11:00
Monday 23.11.2026 08:30 – 11:00
Monday 30.11.2026 08:30 – 11:00

Monday 07.12.2026 08:30 – 11:00
Monday 14.12.2026 08:30 – 11:00
Monday 04.01.2027 08:30 – 11:00
Monday 11.01.2027 08:30 – 11:00
Monday 18.01.2027 08:30 – 11:00
Tuesday 19.01.2027 09:30 – 12:00

Content:
This course will examine statistical analyses crucial to quantitative statistics, such as descriptive and inferential statistics, analysis of variance, linear regression, logistic regression, cluster analysis, and factor analysis.

Learning Objectives: Students will…

- understand the basic underlying assumptions of multivariate statistics;
- gain experience in setting up questions about data which lead to multivariate analysis of the differences and relationships;
- understand statistical concepts introduced during the course, knows the prerequisites for their correct application and can interpret the results of the analysis correctly;
- recognize different types of variables and choose appropriate statistical techniques accordingly;
- use the Jamovi software with the aid of the manual for composing multivariate models introduced in the course.

Methods: Online lecture

Assessment Type: Written exam

Studium Generale: Extracurriculares Angebot für alle Studiengänge I Extracurricular Courses for All Degree Programs

Hinweise zu den Seminaren aus dem Modul 15X/Information re. Seminars from Module 15X (English below)

Sie haben die Möglichkeit, Seminare aus dem Modul 15X zu belegen. Die Liste der Seminare mit den Kursbeschreibungen finden Sie auf diesen Seiten.

Die Anmeldung erfolgt nach dem Prinzip **„first come, first served“**. Das bedeutet: Wer sich zuerst anmeldet, bekommt einen Platz. Beachten Sie jedoch, dass die Kurse in diesem Modul vorrangig für Bachelorstudierende vorgesehen sind. Daher haben Bachelorstudierende Vorrang bei der Anmeldung.

Die Anmeldung startet am **14.09.2026 um 10:00 Uhr** über CampusNet.

Anmeldepfad: MyCampusNet > Anmeldung > Module und Veranstaltungen > Anmeldung zu Modulen und Veranstaltungen > Studium Generale/Extracurriculares Angebot > für alle Studierende

Wenn Sie das Seminar erfolgreich abschließen, wird die Veranstaltung auf Ihrem **Transcript of Records** als **freiwillige extracurriculare Veranstaltung** aufgeführt. Die genauen Teilnahmebedingungen erfahren Sie bei den jeweiligen Dozierenden.

****English****

You have the opportunity to enroll in courses offered in Module 15X. A list of seminars with course descriptions can be found on these pages.

Enrollment will be conducted on a **"first come, first served"** basis, meaning that those who register first will get a place. Please note that the courses in this module are primarily intended for undergraduate students, so they will be given priority in registration.

Registration opens on **September 14 2026 at 10:00 AM** via CampusNet.

The registration path is: MyCampusNet > Registration for modules and courses > Studium Generale / Extracurriculares Angebot > für alle Studierenden der IPU

Upon successful completion of the course, it will be listed as an optional extracurricular activity on your **Transcript of Records**. Please check with the respective instructors for details on meeting the participation requirements.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BA Psychologie und MA Psychologie

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termin: Beginn: 14. Oktober 2026; 18.15 bis 19.45 Uhr

Organisatorisches: Das Seminar richtet sich an Studierende des Bachelor- und Masterstudiengangs Psychologie.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt per Email an studienbuero@ipu-berlin.de. Anmeldeschluss ist noch offen.

Inhalte: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in der Vorbereitung auf eine BA- oder MA-Abschlussarbeit befinden. Da es sinnvoll, sich frühzeitig zu orientieren, sollen hier erste Idee oder Projekte vorgestellt, diskutiert, weiterentwickelt oder verworfen werden – in dem Wissen, dass die Entwicklung einer guten Fragestellung eine der schwierigsten Aufgaben ist.

Es kann sich dabei um klinische, pädagogische oder kulturtheoretische Arbeiten handeln. Eine weitere Betreuung kann dann entweder durch Prof. Ahrbeck oder anderen Kolleginnen und Kollegen erfolgen.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BSc Psychologie und MA Psychologie / Research Colloquium for Bachelor's und Master's Thesis in Psychology

Dozentin / Lecturer: Prof. Dr. Annette Klein
Termine / Dates: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Dozentin.
Please contact the lecturer if you are interested.
Weitere Informationen / Further Information:
Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Prof. Dr. Annette Klein anfertigen.
The colloquium is primarily intended for students who are writing their bachelor's or master's thesis under the supervision of Prof. Dr. Annette Klein.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten – alle Studiengänge / Research Colloquium for Thesis Projects – All Programs

Dozent/Lecturer: Prof. Dr. Phil C. Langer

Forschungskolloquium zur Begleitung von Bachelor- und Masterarbeiten

Dienstags 18-20 Uhr

Das Kolloquium richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende, die eine empirisch-qualitative Abschlussarbeit vorbereiten oder schreiben, insbesondere an Studierende, deren Arbeit von mir betreut oder zweitbegutachtet wird. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Forschungsideen, Fragestellungen und Forschungsdesigns sowie die Begleitung laufender Arbeiten. Die Teilnehmenden können ihre Projekte in unterschiedlichen Arbeitsständen vorstellen: erste Ideen, Exposé-Entwürfe, Forschungsfragen, methodische Entscheidungen, empirisches Material, Auswertungsschritte oder bereits geschriebene Textteile. Das Kolloquium ist als Forschungswerkstatt angelegt. Neben projektbezogenem Feedback besteht die Möglichkeit, qualitative Daten gemeinsam auszuwerten und in Interpretationsgruppen zu diskutieren. Bedarfsbezogen werden methodische Fragen vertieft, etwa zu Sampling, Datenproduktion, Interviewführung, Transkription, Auswertung, Forschungsethik, Anonymisierung, Reflexivität und Darstellung qualitativer Befunde. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet. Alle Teilnehmenden stellen ihr eigenes Projekt mindestens einmal im Verlauf des Semesters vor und beteiligen sich an der gemeinsamen Diskussion der Projekte anderer Studierender. Das Kolloquium fokussiert ausschließlich auf empirisch-qualitative Abschlussarbeiten.

Promotionskolloquium im Wintersemester 2026/27

Mittwoch 18-20 Uhr

Das Promotionskolloquium findet wöchentlich mittwochs von 18 bis 20 Uhr statt. Den Auftakt bildet am 14. Oktober die Semestereröffnungsveranstaltung der IPU. Eingeladen sind alle Promovierenden des Forschungsschwerpunkts „Analyse kultureller und gesellschaftlicher Transformationsprozesse“. Das Kolloquium richtet sich jedoch insbesondere an diejenigen, deren Promotion ich als Erst- oder Zweitbetreuer begleite. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine weitgehend regelmäßige Anwesenheit. Wer bereits absehen kann, nur an jeder zweiten oder dritten Sitzung teilnehmen zu können, möge im Wintersemester bitte ein anderes Kolloquium wählen. Für alle von mir erstbetreuten Promovierenden ist die Vorstellung des eigenen Projekts in mindestens einer Sitzung verpflichtend. Die Sitzungen gestalten wir entlang der Interessen und aktuellen Arbeitsbedarfe der Gruppe. Eingebracht werden können beispielsweise:

- empirisch-qualitatives Material zur gemeinsamen Interpretation,
- bereits geschriebene Teile der Dissertation oder einzelne Artikel kumulativer Projekte,
- Vorträge, die vor einem Kongress erprobt und kollegial diskutiert werden sollen,
- zentrale Theorietexte,
- der aktuelle Stand eines Projekts mit offenen Fragen, Schwierigkeiten oder Entscheidungen, bei denen Unterstützung gewünscht wird.

Für einen eigenen Beitrag stehen je nach Bedarf Slots von 40 oder 80 Minuten zur Verfügung. Bitte schreibt mir bis Ende September zwei oder drei mögliche Termine sowie Euren gewünschten Zeitumfang. Zur Auswahl stehen die Mittwochstermine zwischen dem 21. Oktober 2026 und dem 3. Februar 2027, ausgenommen der 23. und 30. Dezember. Am 9. Dezember bin ich selbst nicht dabei; das Kolloquium findet an diesem Termin jedoch in weitgehend autonomer Gestaltung durch die Gruppe statt.

In drei der Sitzungen werden wir mit Gastreferent*innen diskutieren, die uns neue Impulse für unser Denken und Arbeiten geben sollen. Angefragt sind Lea Schlude, Autorin des neuen Buches Lustdenken, Rainer Winter aus Klagenfurt und Rolf Pohl.

Eine hybride Teilnahme ist in jeder Sitzung möglich, etwa bei vorübergehender Abwesenheit aus Berlin oder einem längeren Aufenthalt im Ausland. Wenn ein englischsprachiges Projekt vorgestellt wird, findet der entsprechende Slot oder gegebenenfalls die gesamte Sitzung auf Englisch statt. Ansonsten ist die gemeinsame Arbeitssprache Deutsch; bei Bedarf können wir unkompliziert situativ übersetzen.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten / Research Colloquium for Thesis Projects

Dozent/Lecturer: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Termine/Dates: Meetings in the WiSe 25/26 and SoSe 2026 will be published and arranged with the group and individually with Professor Sullivan.

Weitere Informationen/Further information: This colloquium is mainly for students working on Bachelor and master theses with Prof. Sullivan as well as for students interested in working on research supervised by Prof. Sullivan. Interested students please contact Gavin to participate.

Forschungskolloquium / Research Colloquium

Dozentin/Lecturer: Prof. Dr. Christiane Steinert

Anmeldung: Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit unter der Erstbetreuung von Prof. Steinert schreiben. Die Anmeldung erfolgt nur über die Dozentin.

Registration: The colloquium is open to students supervised by Prof. Steinert as their primary advisor. Registration only via the lecturer.

Termine/Dates: Semesterbegleitend; Termine in CampusNet nach Registrierung sichtbar / Over the course of the semester; course dates can be found in CampusNet after registration.

Inhalt: Das Kolloquium dient der regelmäßigen Begleitung der in den Abschlussarbeiten bearbeiteten Forschungsthemen und Forschungsprojekte, u.a. durch

- Wiederholung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Identifizierung von Forschungslücken
- Erarbeitung einer Fragestellung und theoretischen Rahmung
- Präzisierung des methodischen Vorgehens
- Überlegungen zu Datenerhebung und Auswertung
- Reflexion von Herausforderungen im Forschungsprozess
- Interpretation der Befunde

Studierende stellen sich ihre Projekte gegenseitig vor und erhalten kollegiales Feedback, es können zudem auch bereits verfasste kurze Textentwürfe oder Exposés zur Diskussion gestellt werden.

Content: The colloquium serves as support for the research topics and projects addressed in students' theses. It includes, among other aspects:

Reviewing core principles of academic research and writing

- Identifying research gaps
- Developing a research question and theoretical framework
- Refining the methodological approach
- Considering data collection and analysis strategies

- Reflecting on challenges in the research process
- Interpreting research findings

Students present their projects to one another and receive peer feedback. Short drafts or exposés may also be submitted for discussion.

Studentisches Tutorium „Von Texten berührt – Psychoanalyse zwischen Kunst, Wissenschaft und Poesie – Ein Projekttutorium zur kreativen und schöpferischen Auseinandersetzung mit psychoanalytischen Texten“

Tutor:innen: Charlote Salomon und Nora Wolf

Termine: dienstags 18:00-20:00

Inhalte: Was geschieht, wenn wir psychoanalytische Texte nicht nur lesen, sondern uns von ihnen berühren lassen? Dieses Projekttutorium lädt dazu ein, Texten und Kunstwerken auf ungewöhnliche Weise zu begegnen. Im Mittelpunkt steht nicht die prüfungsorientierte Aneignung von Wissen oder kognitive Durcharbeitung, sondern die Frage, wie Texte zum Ausgangspunkt eigener Gedanken, Erfahrungen und kreativer Ausdrucksformen werden können; wie wir uns von Texten berühren lassen können. Gemeinsam lesen wir psychoanalytische und kulturtheoretische Texte, schauen uns Kunst an und setzen uns mit ihnen schreibend, im Gespräch sowie durch künstlerische und performative Methoden auseinander. Schreibwerkstätten, Theaterübungen und weitere kreative Formate eröffnen neue Zugänge zu wissenschaftlichen Inhalten und laden dazu ein, das Gelesene mit der eigenen Lebenswelt in Beziehung zu setzen.

Es geht darum, einen individuellen und lustvollen schöpferischen Umgang mit Psychoanalyse auszuprobieren und für sich zu finden. Es ist ein gemeinsamer Prozess, der sich gruppenabhängig entfalten kann. Das Tutorium richtet sich an alle, die Psychoanalyse nicht nur verstehen, sondern erfahren möchten. Es bietet einen offenen Raum für gemeinsames Denken, Experimentieren und Reflektieren – einen Ort, an dem Wissenschaft und Kunst einander begegnen und neue Formen der Erkenntnis entstehen können. Unser Wunsch: Gemeinsam eine Brücke zu bauen zwischen dem, was wir verstehen, und dem, was wir erleben.

Student Tutorial „WHY KILLERS KILL: The Psychology and Criminology of Homicide“

Tutor: Maria Dimitriadou

Dates: mittwochs 16:00-18:00

Content: This course asks why people kill, and how psychology and criminology can help us understand homicide without turning it into entertainment or reducing it to “evil.” It looks at homicide as something shaped by psychological development, trauma, attachment, personality, gender, social context, and the legal system. Through different forms of homicide, such as serial murder, mass murder, intimate partner homicide, femicide, filicide, and stalking-related homicide, the course will explore how violence develops and how it is understood in clinical and forensic settings. The aim of the course is to think critically about lethal violence from the position of future psychologists and psychotherapists. Students will engage with theories, case examples, and ethical questions around responsibility, victimisation, assessment, rehabilitation, and the role of forensic psychology.

Methods: A mix of lecture and discussion, with the first hour focused on content and the remaining 30 minutes dedicated to group discussion of the topic.

Students' obligations: Regular attendance and completion of assigned weekly readings; active participation in discussions.

Literature: A detailed reading list with one to two required readings per session is provided in the full semester plan (available on request).

DAAD Project “FiT” – Promotion of international talents for integration into studies and the labour market (“Förderung internationaler Talente”)

The FIT project at the International Psychoanalytic University Berlin aims to support international (psychology) students and prepare them for the German job market. The project offers tailored services such as subject-specific language courses in German as a foreign language, peer language tandems, academic bridging courses, psychosocial coaching, job application training, and career counseling.

For more information, please check https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/weiterfuehrende-infos-zu-daad-foerderprogrammen/fit-projekt-bestlip-ipu-berlin/.

Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2020)

Bitte nutzen Sie die Datei *„BSc-PSY_Uebersicht_Module_PO2020“*, die Ihnen zusammen mit dem Vorlesungsverzeichnis mitgeschickt wird.

Examination – Master Psychology (English track)

Module		Module Representative	examination
1	History of Science of Psychoanalysis in the Context of Establishing Psychology as a Science	Prof. Dr. Christian Sell	The module is completed in the summer term with an essay of 4, 000 words
2	Social Psychology Studies	Prof. Dr. Gavin Sullivan	Essay submitted in the Winter or the Summer Semester
3	Developmental Psychology	Prof. Dr. Annette Klein	Written exam after the winter term
4	Mental Disorders	Prof. Dr. Lutz Wittmann	Written exam after the lecture Mental Disorders in the winter term 2025/26 (50%) and written exam after the lecture Psychosomatics in summer term 2024 (50%). Both exams have to be passed at least with 4.0
5	Psychological Diagnostics	Prof. Dr. Konrad Schnabel	Written exam after the winter term
6	Intervention	Prof. Dr. Tilmann Habermas	Written Exam after the winter term
7	Research Methods	Prof. Dr. Lars Kuchinke	Written exam after the winter term
8	Psychoanalysis in the Discourse within the Humanities and Cultural Studies Field	Prof. Dr. Christian Sell	term paper in the winter term
9	Prevention and Counselling	Prof. Dr. Benigna Gerisch	Oral presentation with written documentation (ca. 7 pages); term paper (ca. 15 pages)
10a	Clinical Neurosciences	Prof. Dr. Tamara Fischmann	Oral presentation with written documentation (appr. 7-12 pages) or essay (appr. 20 pages) in each case in the seminar

Prüfungsleistungen – Master Psychologie TZ

Modul		Modulbeauftragte/r	Prüfungsleistung/Studienleistung
1	Wissenschaftsgeschichte der Psychoanalyse im Kontext der Etablierung der Psychologie als Wissenschaft	Prof. Dr. Christine Kirchhoff	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
2	Sozialpsychologische Studien	Prof. Dr. Gavin Sullivan	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
3	Entwicklungspsychologie	Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
4	Psychische Störungen	Prof. Dr. Lutz Wittmann	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
5	Psychologische Diagnostik	Prof. Dr. Konrad Schnabel	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
6	Intervention	Prof. Dr. Andreas Hamburger	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
7	Forschungsmethoden	Prof. Dr. Lars Kuchinke	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
8	Psychoanalyse im Feld geistes- und kulturwissenschaftlicher Diskurse	Prof. Dr. Christine Kirchhoff	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
9	Prävention und Beratung	Prof. Dr. Benigna Gerisch	Keine PL mehr geplant, bei individuellem Nachholbedarf bitte das BüSL, die Modulbeauftragten oder Dozenten ansprechen
10a	Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse	Prof. Dr. Tamara Fischmann	Keine PL nach VL, Prüfungsleistung nach Seminar im SoSe 2027 + SL (80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit)
10b	Arbeits- und Organisationspsychologie	Prof. Dr. Thomas Kühn	Bitte beim Dozenten direkt erfragen + SL (80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit)

Prüfungsleistungen – Master Psychologie Klinische Psychologie und Psychotherapie Vollzeit

Modul		Modulbeauftragte:r	Prüfungsleistung
1	Reflexive Psychologie: Theoretische Psychoanalyse, Erkenntnis- und Subjekttheorie/ Wissenschaftliche Vertiefung	Prof. Dr. Christine Kirchhoff	Mündl. Prüfung oder Hausarbeit im Rahmen des Seminars K.11.01.S1 im SoSe 2026 oder WiSe 2026/27 (An- und Ummeldung in der 5. Und 6. Vorlesungswoche möglich)
2	Psychische Störungen / Spezielle Störungslehre der Psychotherapie	Prof. Dr. Lutz Wittmann	Zwei Klausuren, welche den beiden Vorlesungen zugeordnet sind, die zu je 50% in die Modulnote eingehen. Im WiSe 26/27: Klausur nach der VL Psychische Störungen des Erwachsenenalters. (sowie 2. Klausurtermin VL Psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters)
3	Vertiefte Psychologische Diagnostik und Begutachtung	Prof. Dr. Leonie Kampe	Zwei Teilprüfungen mit je 50% der Modulnote: Klausur über die Inhalte der Vorlesung im SoSe (2. Termin im darauffolgenden WiSe); Präsentation und schriftliche Bearbeitung einer gutachterlichen Fragestellung im Seminar des WiSe
4	Verfahrenslehre der Psychotherapie	Prof. Dr. Tilmann Habermas	Klausur nach der Vorlesung im WiSe 26/27
5	Angewandte Psychotherapie inkl. Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen sowie Selbstreflexion	Prof. Dr. Benigna Gerisch	Zwei Teilprüfungen, die zu je 50% in die Modulnote eingehen: Im WiSe: Klausur im Rahmen des Seminars „Dokumentation“. Im SoSe: Hausarbeit / Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung im Rahmen des Seminars „Anwendungsfelder“
6	Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Vertiefte Praxis der Psychotherapie (PT)	Prof. Dr. Gunther Meinlschmidt; Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer; Prof. Dr. Simone Salzer	Eine vorbereitende Prüfungssimulation zur Anwendungsorientierten Parcoursprüfung (unbenotet) in einer der praktischen Übungen im SoSe.
7	Vertiefte Forschungsmethoden	Prof. Dr. Lars Kuchinke	Klausur nach dem Seminar im SoSe, 2. Termin im darauffolgenden WiSe
8	Forschungsorientiertes Praktikum – Psychotherapieforschung	Prof. Dr. Christiane Steinert	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und die Erstellung eines Berichts in der Veranstaltung werden vorausgesetzt, damit der bzw. die Lehrende das Modul als bestanden bestätigen kann.
10	***Wahlpflichtfach***		***Es ist eine Prüfung pro Modul zu leisten. Beide Noten gehen mit jeweils 5 LP in die Gesamtnote ein.***

Bitte entnehmen Sie die Informationen direkt aus den jeweiligen Beschreibungen